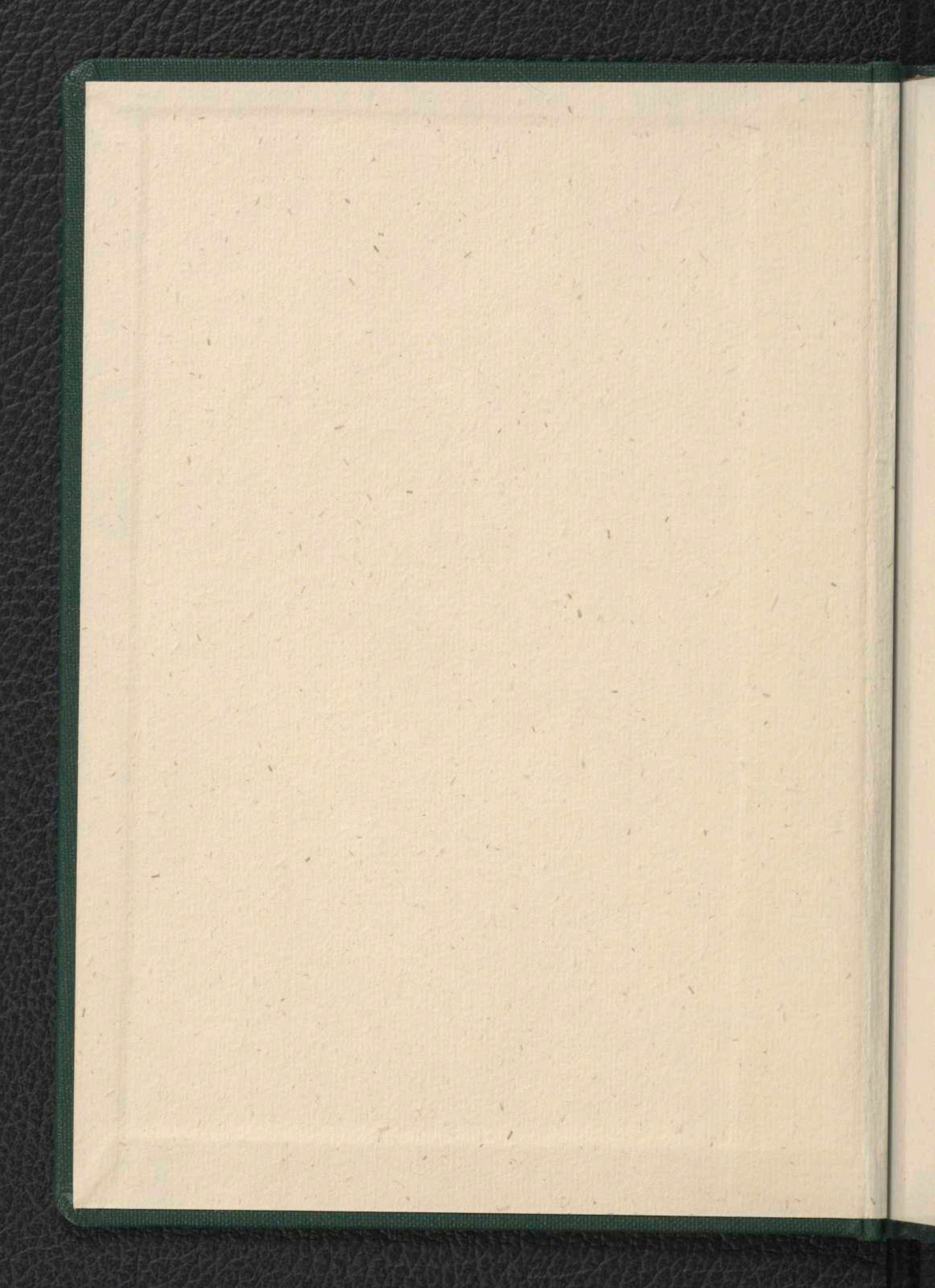
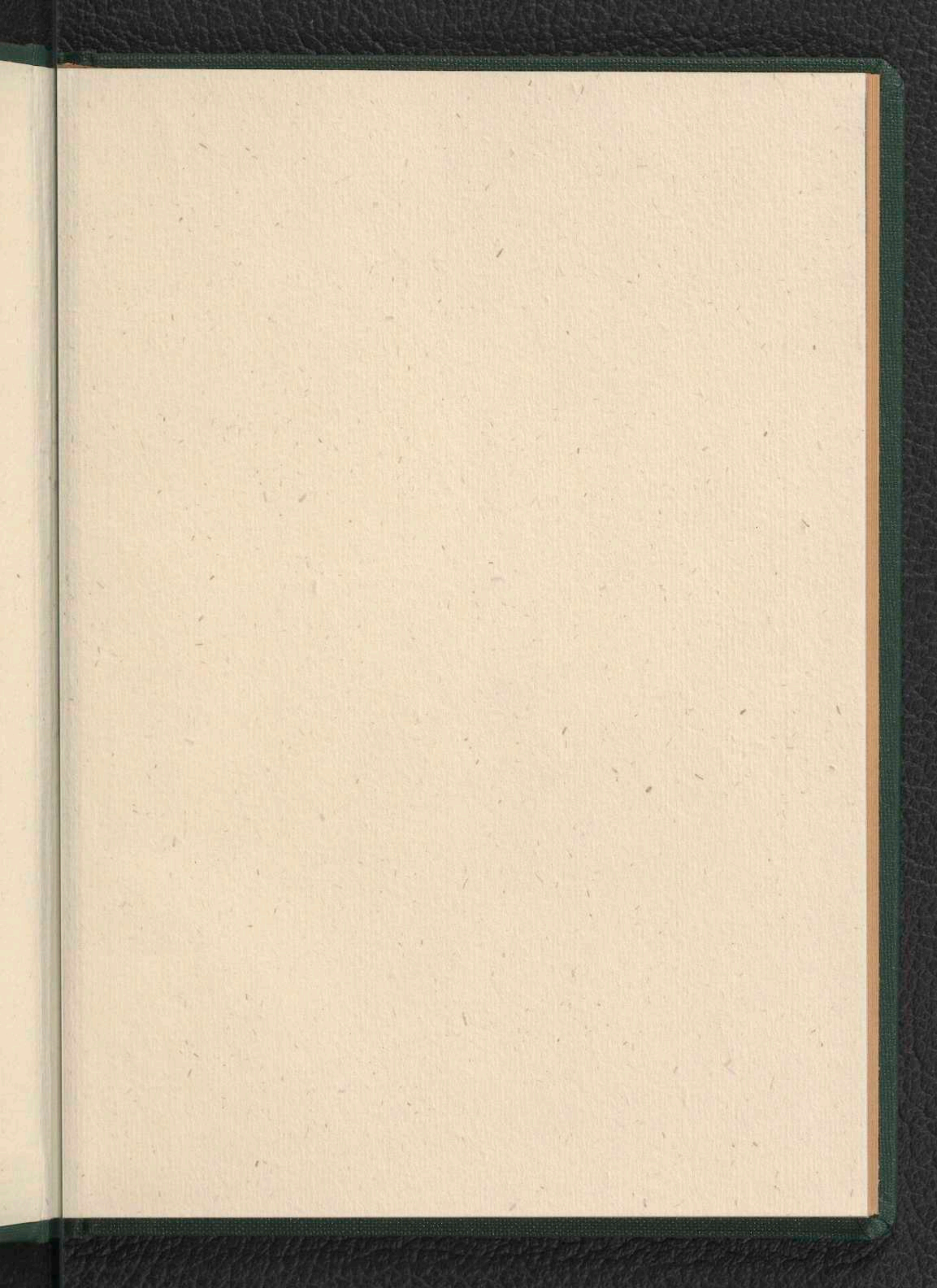
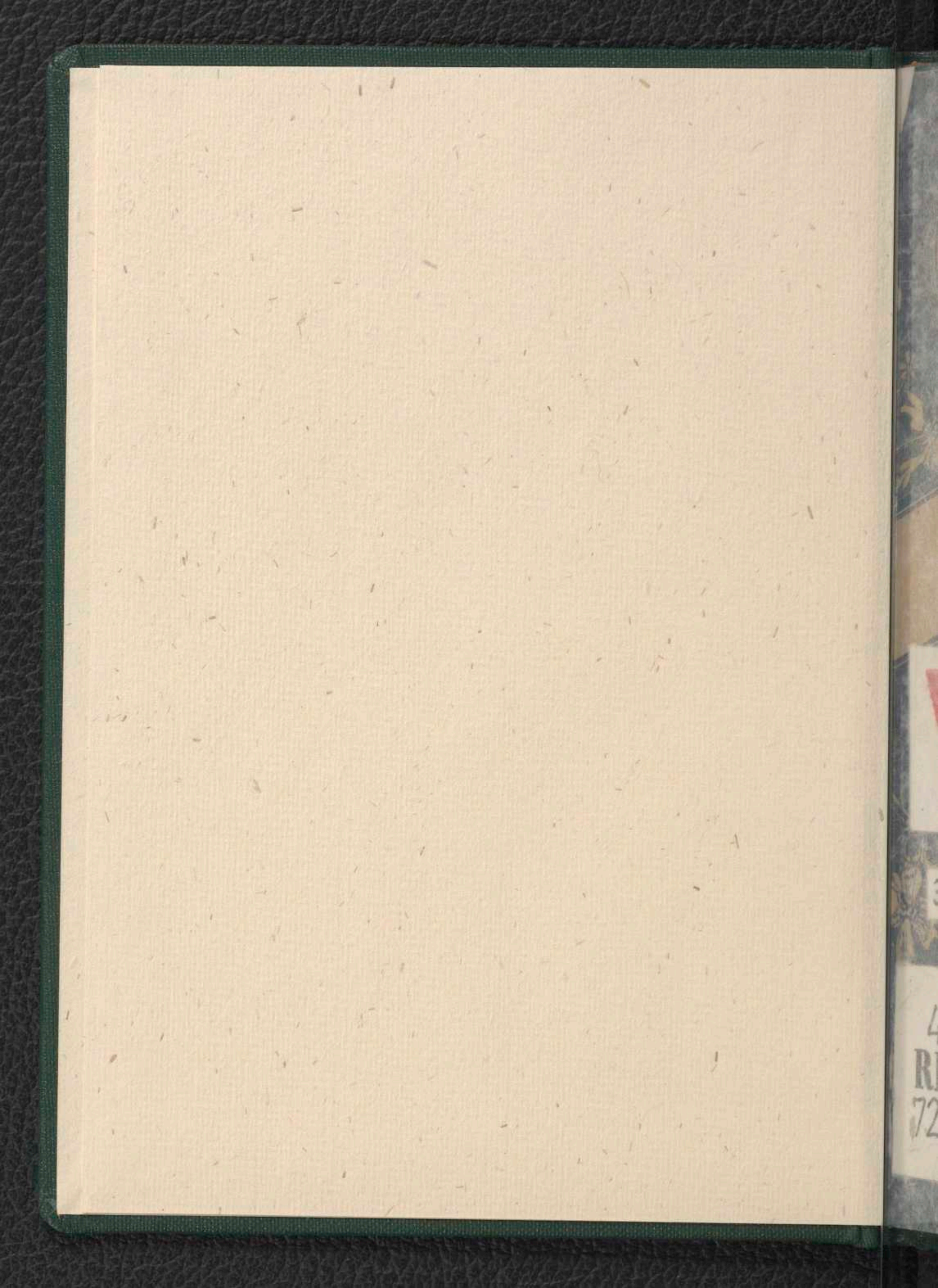









Homöopathischer
Kalender
für das Jahr
1893.
Herausgegeben von der
Homöopathischen Centralapotheke
Dr. Willmar Schwabe
in Leipzig.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 61: **Hamamelis-Seife,** pro Stück 60 Pf. statt 50 Pf.

„ 61: **Hamamelis-Salbe,** 15 Gr. statt 18 Gr.

„ 69: **Arnica-Haaröl,** in Flaschen à

30	50	100	150	250	500 Gramm
0,50	0,75	1,20	1,50	2,25	4 Mark.

„ 71: **Rusma,** pro Flasche 1 Mark statt 75 Pf.

„ 76: **24er Apotheke,** Glas D Mk. 8,50 statt Mk. 7,50.

1893



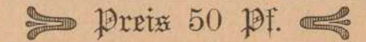
Herausgegeben

von der

Homöopathischen Central-Apotheke
Dr. Willmar Schwabe
in **Leipzig.**



3. Jahrgang.



Preis 50 Pf.

Leipzig,
Dr. Willmar Schwabe.
1892.

Homöopathischer Kalender

für das Jahr

1893

Herausgegeben

von der

Homöopathischen Central-Apotheke

Dr. **Willmar Schwabe**

in **Leipzig.**

3. Jahrgang.

Preis 50 Pf.

Leipzig,
Dr. Willmar Schwabe.
1892.

Inhalts-Verzeichniß.





Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
		Tagesnamen:						
1. Woche. Von der Beschneidung Christi; Luk. 2, Ep. Gal. 3.								
Sonnt.	1	**Neujahr**	**Neujahr**	8 13	3 55	2 15	7 30	☾ in Erdnähe
Mont.	2	Abel, Seth	Macarius	8 13	3 56	3 20	8 41	○ 3 U. Nachm.
Dienst.	3	Enoch, Daniel	Genovefa	8 13	3 57	4 40	9 31	Vollmond.
Mittw.	4	Methusalem	Titus	8 13	3 58	6 7	10 5	
Donn.	5	Simeon	Telesphores	8 13	4 0	7 33	10 27	
Freit.	6	**Heil. 3 Könige**	**Heil. 3 Könige**	8 12	4 1	8 54	10 43	
Sonn.	7	Melchior	Lucian	8 12	4 2	10 11	10 55	
2. Woche. Jesus lehrt 12 Jahr alt im Tempel; Luk. 2, Ep. Röm. 12.								
Sonnt.	8	**1. n. Ep.** Balth.	**1. n. Ep.** Sev.	8 11	4 4	11 25	11 5	
Mont.	9	Kaspar	Julian	8 10	4 5	Morg	11 15	☾ 11 U. Abds.
Dienst.	10	Paulus Eins.	Agathon	8 10	4 7	12 37	11 25	letztes Viertel.
Mittw.	11	Erhard	Hygin.	8 9	4 8	1 49	11 36	
Donn.	12	Reinhold	Arcadius	8 8	4 10	3 2	11 50	☾ in Erdferne.
Freit.	13	Hilarius	Gottfried	8 8	4 11	4 16	12 8	
Sonn.	14	Felix	Felix	8 7	4 13	5 29	12 33	
3. Woche. Von der Hochzeit zu Kana; Joh. 2, Ep. Röm. 12.								
Sonnt.	15	**2. n. Ep.** Habak.	**2. n. Epiph.**	8 6	4 14	6 39	1 9	
Mont.	16	Marcellus	Marcellus	8 5	4 16	7 39	2 0	
Dienst.	17	Antonius	Antonius	8 4	4 17	8 26	3 6	
Mittw.	18	Prisca, Krön.	Prisca, Krön.	8 3	4 19	8 59	4 23	● 2 U. Morg.
Donn.	19	Ferdinand	Canutus	8 2	4 21	9 23	5 45	Neumond.
Freit.	20	Fabian, Seb.	Fabian, Seb.	8 1	4 23	9 41	7 8	
Sonn.	21	Agnes	Agnes	7 59	4 25	9 55	8 31	
4. Woche. Von den Aussätzigen und Gichtbrüchigen; Matth. 8, Ep. Röm. 12								
Sonnt.	22	**3. n. Ep.** Vinc.	**3. n. Epiph.**	7 58	4 26	10 7	9 54	
Mont.	23	Emerentiana	Emerentia	7 57	4 28	10 18	11 18	
Dienst.	24	Timotheus	Timotheus	7 56	4 30	10 30	Morg	
Mittw.	25	Pauli Bek.	Pauli Bek.	7 54	4 32	10 44	12 43	☽ 7 U. Morg.
Donn.	26	Polykarp	Polykarp	7 53	4 34	11 3	2 11	erstes Viertel.
Freit.	27	Joh. Chrysost.	Joh. Chrysost.	7 51	4 35	11 28	3 42	
Sonn.	28	Karl	Karl der Gr.	7 50	4 37	12 5	5 9	☾ in Erdnähe
5. Woche. Von den Arbeitern im Weinberge; Matth. 20, Ep. 1. Kor. 9.								
Sonnt.	29	**Sept.** Sam.	**Septuages.**	7 48	4 39	1 0	6 25	
Mont.	30	Adelgunde	Martina	7 47	4 41	2 12	7 23	
Dienst.	31	Valerius	Petrus Nol.	7 45	4 43	3 36	8 2	

Bauernregeln.

Januar warm, daß Gott erbarm'.
Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar.
Ist der Januar warm und naß, bleibt leer das Faß.
Nebel im Januar macht ein nasses Frühjahr.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Kalb-, Rind-, Schwein-, Schöps-, Rauch- und Pökelfleisch, männliches Rothwild, Rehbock, Hasen, Wildenten, Auer- und Birkwild, Kapaune, Truthühner, alte Hühner, Fasanen, Gänse, Enten.

Fische: Hecht, Karpfen, Aal, Schell- und Stockfisch, Zander, geräucherte und marinirte Fische. Austern, Hummern, Krabben. Nicht gesund sind um diese Zeit Salm, Forellen und Krebse. Man achte bei Schellfischen darauf, daß dieselben beim Kochen am Rückgrat keine röthliche oder bräunliche Färbung annehmen, denn in diesem Falle sind sie nicht frisch genug und können Magenstörungen hervorrufen. Auch prüfe man Stockfisch auf seine Güte. Wenn derselbe nicht mehr brauchbar ist, so sieht er dunkelgelb aus.

Gemüse: Hülsenfrüchte. Roth-, Weiß- und Wirsingkohl, Blumenkohl, Rüben, Schwarzwurzeln, Artischocken, Kochbirnen, Aepfel, Sellerie, Meerrettig, Kartoffeln. Backobst. Das eingemachte Kraut hat jetzt den vorzüglichsten Geschmack. Aepfel sind jetzt häufig auszumustern.

Frisch sind jetzt zu haben: Eier und Endiviensalat.

Medizinische Anekdoten.

Der alte Fritz und der grobe Doktor.

Der alte Fritz begegnete bei seinen Spaziergängen oft einem alten, wegen seiner Derbheit, wie nicht minder wegen seiner Tüchtigkeit bekannten Arzte. Fast jedesmal beehrte er ihn mit einer Ansprache. Als er ihn eines Tages wieder einmal im Thiergarten traf, fragte er im Laufe der Unterhaltung den alten Jünger Aeskulaps mit schalkhaftem Lächeln: „Sag' er einmal, lieber Doctor, wie viele hat er denn eigentlich während seines Lebens schon in die andere Welt geschickt?"

„Lange noch nicht so viele, wie Ew. Majestät," lautete prompt die Antwort.

Dem Könige soll dieser Bescheid freilich im ersten Augenblick nicht behagt haben; schließlich aber mußte er über die Wahrheit desselben doch lachen und zugestehen: „Da hat er recht, lieber Doctor!"

Gerechtfertigter Wunsch.

Arzt (zu einem Sterbenden): „Wenn Ihr noch einen Wunsch auf dem Herzen habt, lieber Freund, so sprecht ihn aus!"

Der Kranke: „Ach ja, Herr Doctor, gesund werden möchte ich!"

Gutes Rezept!

Gäben wir die Hälfte dessen,
Was wir, krank uns machend, essen,
Denen, die vom Hunger krank:
Könnten wir und sie gesunden
Und uns für die guten Stunden
Gegenseitig sagen Dank.

Rückert.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Mittw.	1	Brigitte	Ignatius	7 44	4 45	5 4	8 28	○ 3 U. Morg.
Donn.	2	**Mariä Reinig.**	**Mar. Rein. L.**	7 42	4 47	6 28	8 46	Vollmond.
Freit.	3	Blasius	Blasius	7 40	4 48	7 48	9 0	
Sonn.	4	Veronica	Andr. Corsin.	7 39	4 50	9 5	9 11	

6. Woche. Von vielerlei Acker; Luk. 8, Ep. 2. Kor. 11.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	5	**Sexag. Agatha**	**Sexag. Agatha**	7 37	4 52	10 19	9 21	
Mont.	6	Dorothea	Dorothea	7 35	4 54	11 32	9 31	
Dienst.	7	Richard	Roman.	7 33	4 56	Morg	9 42	letztes Viertel
Mittw.	8	Salomon	Joh. v. Matha	7 31	4 58	12 45	9 54	☾ 9 U. Abds.
Donn.	9	Apollonia	Apollonia	7 30	5 0	1 59	10 10	☾ in Erdferne.
Freit.	10	Renata	Scholastica	7 28	5 2	3 13	10 32	
Sonn.	11	Euphrosyna	Desiderius	7 26	5 4	4 25	11 3	

7. Woche. Jesus verkündigt sein Leiden; Luk. 18, Ep. 1 Kor. 13.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	12	**Estomihi** Sev.	**Estomihi**	7 24	5 6	5 29	11 47	
Mont.	13	Benignus	Benignus	7 22	5 8	6 21	12 57	
Dienst.	14	**Fastnacht** Val.	**Fastnacht**	7 20	5 10	6 59	2 1	
Mittw.	15	**Ascherm.** For.	**Aschermittw.**	7 18	5 12	7 27	3 23	
Donn.	16	Juliana	Juliana	7 16	5 13	7 47	4 48	● 5 U. Nachm.
Freit.	17	Constantia	Donatus	7 14	5 15	8 2	6 13	Neumond.
Sonn.	18	Concordia	Simeon	7 12	5 17	8 14	7 38	

8. Woche. Von Christi Versuchung; Matth. 4, Ep. 2. Kor. 6.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	19	**1. Invoc.** Sus.	**1. Invocavit**	7 10	5 19	8 26	9 3	
Mont.	20	Eucherius	Eleutherius	7 8	5 21	8 38	10 30	
Dienst.	21	Eleonora	Eleonora	7 6	5 23	8 51	11 59	☾ in Erdnähe.
Mittw.	22	**Quat. Pet. S.** †	**Quatember** †	7 4	5 25	9 7	Morg	
Donn.	23	Reinhard	Serenus	7 1	5 27	9 30	1 29	☽ 3 U. Nachm.
Freit.	24	**Matth. Ap.** †	**Matth. Ap.** †	6 59	5 28	10 2	2 57	erstes Viertel.
Sonn.	25	Victorinus †	Alexander	6 57	5 30	10 50	4 16	

9. Woche. Ev. Vom kananäischen Weibe; Matth. 15, Ep. 1. Thessal. 4.
Kath. Von der Verklärung Christi; Matth. 17.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	26	**2. Rem.** Nestor	**2. Reminisc.**	6 55	5 32	11 55	5 18	
Mont.	27	Hektor	Leander	6 53	5 34	1 14	6 2	
Dienst.	28	Justus	Romanus	6 50	5 36	2 39	6 32	

Bauernregeln.

Ein nasser Februar macht ein fruchtbar Jahr.
Wenn's im Februar nicht wintert, so ist der August kalt.
Zu Lichtmessen Sonnenschein bringt gern mehr Schnee herein.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im Februar gesammelt: Helleborus niger und Daphne Mezereum.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Männliches Hochwild, Wildschwein. Hamburger Hühner, Auerhahn, Schnee- und Birkhühner, Fasanen, Wild-Enten und -Gänse, junge Tauben. Hasen, Rehe und Gänse taugen Mitte Februar nicht viel mehr, dagegen noch Hühner und Poularden.

Fische: Hecht, Karpfen, Stockfisch, Zander, Lachs, Steinbutte, Hummern, Austern, Kaviar. Ungesund: Forellen und Krebse. Kauft man Karpfen und andere Süßwasserfische geschlachtet und in Eis verpackt, so achte man auf den Zustand der Kiemen und Schuppen. Bei krepirten Fischen, welche man nach dem Tode „schlachtete", sind die sonst rothen Kiemen blaß, und die Schuppen lösen sich von selbst. Auch ist die Hornhaut krepirter Fische getrübt, und das Fleisch fühlt sich weich und matschig an.

Gemüse: Div. Kohlarten, bes. Blumenkohl, Salat, Radieschen, Kartoffeln. Eingemachtes. Bei gelindem Wetter giebt es schon junge Rapünzchen, Brunnenkresse, Petersilie, Spinat und Lattich.

Frisch: aus dem Mistbeet Champignons, italienische Salate ꝛc.

Medizinische Anekdoten.

Macht der Einbildung.

Ein Weinreisender, den sein Beruf zwingt, zuweilen ansehnliche Quantitäten Weins zu trinken, wird nach solchen Zechgelagen des Nachts öfters von heftigen Herzbeklemmungen geplagt, die erst nachlassen, wenn er frische, reine Luft einathmet. Eines Abends kehrt er von einer Kneiperei nach seinem Hôtel zurück und begiebt sich, ohne sein Zimmer näher zu mustern, zur Ruhe. Aber bald darauf zwingt ihn ein heftiger Anfall aus dem Bett zu springen, um das Fenster zu öffnen. Vergebens sucht er in der Dunkelheit nach dem Fenstergriff, so daß er endlich kurz entschlossen, um die Erstickungsnoth zu beheben, eine der großen Scheiben einschlägt. Fast unmittelbar danach verschwindet die Athembeengung. — —

Als er am nächsten Morgen aufwacht, glaubt er vom Bösen geplagt zu sein. Denn die sämmtlichen Fensterscheiben seines Zimmers sind unversehrt — dagegen liegen auf dem Fußboden verstreut die Trümmer des — großen Pfeilerspiegels.

Falsch verstanden.

Arzt zu einer heirathslustigen Kranken: „Gnädiges Fräulein, würden Sie wohl einen guten Rath annehmen?"

Dame (zögernd): „Warum nicht? Aber es müßte mindestens ein Commerzienrath sein!" —

Wochen-tage	Datum	Evangelische Tagesnamen:	Katholische Tagesnamen:	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Mittw.	1	Albinus	Albinus	6 48	5 38	4 4	6 52	
Donn.	2	Luise	Simplicius	6 46	5 40	5 25	7 6	● 5 U. Nachm.
Freit.	3	Kunigunde	Kunigunde	6 44	5 41	6 43	7 18	Vollmond.
Sonn.	4	Adrianus	Casimir	6 41	5 43	7 59	7 28	

10. Woche. Jesus treibt einen Teufel aus; Luk. 11, Ep. Eph. 5.

Wochen-tage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	5	**3. Oculi** Fried.	Friedrich	6 39	5 45	9 13	7 38	
Mont.	6	Eberhardine	Victor	6 37	5 47	10 27	7 48	
Dienst.	7	Felicitas	Thom. v. Aq.	6 34	5 49	11 42	7 59	
Mittw.	8	**Mittfast.** Phil.	**Mittfasten**	6 32	5 51	Morg	8 13	
Donn.	9	Prudentius	Franz	6 30	5 52	12 57	8 32	☾ in Erdferne.
Freit.	10	Henriette	40 Märtyrer	6 27	5 54	2 10	8 59	☾ 6 U. Abds.
Sonn.	11	Rosina	Eulogius	6 25	5 56	3 17	9 36	letztes Viertel.

11. Woche. Jesus speist 5000 Mann; Joh. 6, Ep. Gal. 4.

Wochen-tage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	12	**4. Lätare** Gr. P.	**4. Lätare** G. P.	6 23	5 58	4 15	10 29	
Mont.	13	Ernst	Euphrasia	6 21	6 0	4 57	11 37	
Dienst.	14	Zacharias	Mathilde	6 18	6 1	5 28	12 55	
Mittw.	15	Isabella	Longinus	6 16	6 3	5 50	2 19	
Donn.	16	Cyriacus	Heribert	6 14	6 5	6 7	3 45	
Freit.	17	Gertrud	Gertrud	6 11	6 7	6 21	5 12	Neumond.
Sonn.	18	Alexander	Cyrillus	6 9	6 8	6 33	6 39	● 5 U. Morg.

12. Woche. Von Christi Steinigung; Joh. 8, Ep. Hebr. 9.

Wochen-tage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	19	**5. Jud.** Joseph	**5. Judica**	6 7	6 10	6 44	8 7	
Mont.	20	Hubert	Joachim	6 4	6 12	6 57	9 38	☾ in Erdnähe.
Dienst.	21	Benedictus	Benedictus	6 2	6 14	7 12	11 11	Frühlgs.-Anf.
Mittw.	22	Kasimir	Octavian	5 59	6 15	7 33	Morg	
Donn.	23	Eberhard	Otto	5 57	6 17	8 2	12 44	
Freit.	24	Gabriel	Gabriel	5 55	6 19	8 45	2 8	☽ 10 U. Abds.
Sonn.	25	**Mariä Verk.**	**Mariä Verk.**	5 52	6 21	9 45	3 16	erstes Viertel.

13. Woche. Von Christi Einzuge in Jerusalem; Matth. 21, Ep. Phil. 2.

Wochen-tage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	26	**6. Plm.** Eman.	**6. Palmar.**	5 50	6 22	11 1	4 5	
Mont.	27	Rupert	Rupert	5 48	6 24	12 23	4 37	
Dienst.	28	Gideon	Guntram	5 45	6 26	1 47	4 59	
Mittw.	29	Eustasius	Eustasius	5 43	6 28	3 9	5 14	
Donn.	30	**Gr. Donnerst.**	Quirin	5 40	6 29	4 27	5 26	
Freit.	31	**Charfreitag**	Balbina	5 38	6 31	5 42	5 37	

Die Juden feiern ihr Purim am 2. März.

Den 20. März Frühlings-Anfang, Tag und Nacht gleich.

Bauernregeln.

Feuchter März, des Bauern Schmerz.
Ist am Josephstag (19.) das Wetter schön, so folgt ein gut Jahr.
Viel Wind und Regen im März verheißt einen schönen Mai.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im März gesammelt: Asarum, Sambucus (Cortex intern.), Tussilago.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Männlicher Hirsch, Wildschwein. Junge Algiergänse, Kapaune, Tauben, Birkhühner, Schnepfen.

Fische: Aal, Karpfen, Stockfisch, Karauschen. Das Fleisch des Aales ist fett und nicht für Jeden leicht verdaulich, wenn es gekocht genossen wird. In Gelee eingelegte Aale sind leichter verdaulich, ebenso geräucherte. Ueberhaupt sind alle fetten Fische im geräucherten Zustande leichter verdaulich, als im gekochten.

Gemüse: Sauerkraut, Sprossenkohl, im Freien schon Spinat, Petersilie, Sauerampfer, Garten- und Brunnenkresse, zuweilen auch Schwarzwurzel; Radieschen aus den Frühbeeten. Keimende Kartoffeln müssen ausgelesen und in einen trockenen Raum gebracht werden.

Frisch kommen aus dem Süden: Grüne Erbsen, Spargel und Kartoffeln. Letztere können aber erst von Mitte April ab empfohlen werden.

Medizinische Anekdoten.

Widerspruch!

In die Sprechstunde eines viel beschäftigten Arztes tritt nach 12 Uhr mittags ein Bettler und bittet um eine „kleine Unterstützung“. Aergerlich über den ihm hierdurch verursachten Zeitverlust, ruft der Jünger Aeskulaps: „Daß Euch der Deiwel hole; nicht einmal während der Sprechstunde hat man Ruhe vor Euresgleichen.“ „Ich bitte tausendmal um Verzeihung, Herr Doctor,“ erwidert der Angeredete bestürzt, „daß ich Sie bei der Arbeit störe; allein vor Ihrer Thür steht ja angeschrieben: Für Unbemittelte von 12—1 Uhr zu sprechen.“

Ein alter Theaterkassirer sitzt in Gedanken versunken vor seinem Geldkasten. Er leidet schon seit Jahren an einem hartnäckigen Uebel, gegen welches er bei der Allopathie vergeblich Hilfe gesucht hat. In seiner Noth hat er sich an einen homöopathischen Arzt gewendet, und dieser hat ihm in der That schon nach kurzer Zeit erhebliche Besserung seines Zustandes gebracht. Dankerfüllten Herzens denkt er eben an denselben. Da kommt der Theaterintendant vorüber und fragt: „Nun, nehmen Sie viel ein, lieber Müller?“

„Nur noch Homöopathie, Ew. Excellenz,“ lautet die zerstreute Antwort.

Knabe (weinend): „Ach, Herr Doktor, die Mutter läßt Sie bitten, doch gleich einmal zu uns zu kommen, der Vater stirbt. . . . .“

Doktor: „Gut, gut, mein Sohn; ich komme sogleich, um ihm zu helfen.“

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen:	Katholische Tagesnamen:	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonn.	1	Theodora	Hugo	5 36	6 33	6 56	5 46	🌕 8 U. V. Vllm.
14. Woche. Von Christi Auferstehung; Mark. 16, Ep. 1. Kor. 5.								
Sonnt.	2	**H. Osterfest**	**H. Osterfest**	5 33	6 35	8 10	5 56	
Mont.	3	**Ostermontag**	**Ostermontag**	5 31	6 36	9 25	6 6	
Dienst.	4	Ambrosius	Isidorus	5 29	6 38	10 41	6 19	
Mittw.	5	Maximus	Vinc. Ferrer	5 26	6 40	11 55	6 36	☾ in Erdferne.
Donn.	6	Sixtus	Cölestinus	5 24	6 41	Morg	6 59	
Freit.	7	Cölestin	Hermann	5 22	6 43	1 5	7 31	
Sonn.	8	Heilmann	Albert	5 20	6 45	2 6	8 17	
15. Woche. Vom ungläubigen Thomas; Joh. 20, Ep. 1. Joh. 5.								
Sonnt.	9	**1. Quas. Vog.**	**1. Quasim.**	5 17	6 47	2 54	9 17	☾ 12 U. Mttgs. letztes Viertel.
Mont.	10	Ezechiel	Ezechiel	5 15	6 48	3 29	10 30	
Dienst.	11	Hermann	Leo d. Große	5 13	6 50	3 54	11 51	
Mittw.	12	Julius	Julius	5 11	6 52	4 12	1 15	
Donn.	13	Justinus	Hermenegild	5 8	6 54	4 27	2 40	
Freit.	14	Tiburtius	Tiburtius	5 6	6 55	4 39	4 6	
Sonn.	15	Obadias	Anastasia	5 4	6 57	4 50	5 34	
16. Woche. Vom guten Hirten; Joh. 10, Ep. 1. Petri 2.								
Sonnt.	16	**2. Mis. D. Car.**	**2. Miser. D.**	5 2	6 59	5 2	7 6	🌑 3 U. N. Nm. Unsichtb. Snf. ☾ in Erdnähe.
Mont.	17	Rudolf	Anicetus	4 59	7 1	5 16	8 41	
Dienst.	18	Florentin	Eleutherius	4 57	7 2	5 35	10 18	
Mittw.	19	Werner	Werner	4 55	7 4	6 0	11 50	
Donn.	20	Sulpitius	Victor	4 53	7 6	6 38	Morg	
Freit.	21	Adolf	Anselm	4 51	7 8	7 34	1 7	
Sonn.	22	Lothar	Soter u. Caj.	4 49	7 9	8 47	2 4	
17. Woche. Ueber ein Kleines erfolgende Leiden; Joh. 16, Ep. 1. Petri 2.								
Sonnt.	23	**3. Jubil. Georg**	**3. Jubilate**	4 47	7 11	10 10	2 41	☽ 6 U. Vorm. erstes Viertel.
Mont.	24	Albert	Adalbert	4 44	7 13	11 35	3 6	
Dienst.	25	**Markus Ev.**	**Markus Ev.**	4 42	7 14	12 57	3 23	
Mittw.	26	**Buß- u. Bettag**	Cletus	4 40	7 16	2 15	3 36	
Donn.	27	Anastasius	Anastasius	4 38	7 18	3 30	3 46	
Freit.	28	Therese	Vitalis	4 36	7 20	4 44	3 56	
Sonn.	29	Sibylla	Petrus M.	4 34	7 21	5 57	4 5	
18. Woche. Von Christi Hingange zum Vater; Joh. 16, Ep. Jak. 1.								
Sonnt.	30	**4. Cantate Jos.**	**4. Cantate**	4 32	7 23	7 11	4 15	🌕 12 U. Mittern. Vollmond.

Die Juden feiern ihr Passah am 1., das zweite Passah-Fest am 2., das siebente Passah-Fest am 7. und ihr Passah-Ende am 8. April.
Den 16. April unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Bauernregeln.

Nasser April verspricht der Früchte viel.
Donnert's im April, so hat der Reif sein Ziel.
Nach frühzeitiger Schleedornblüth' der Schnitter früher zur Ernte zieht.
Der Eggenstaub und Winterfrost macht die Bauern wohlgetrost.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im April gesammelt: Arum, Chelidonium, Dulcamara, Juncus pilosus, Prunus, Pulsatilla, Sabina, Viola.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Lamm und Spanferkel. Junge Hühner, Tauben, Schnepfen nur noch bis Mitte des Monats.

Fische: Für viele Fische ist der April der letzte Monat; gut bleiben (außer Aal) Karpfen, Hecht, auch Forelle, Barsch, Lachs, Schollen, Flundern, Bücklinge.

Gemüse: Spinat, Sprossenkohl, Schwarzwurzel, Artischocken, Morcheln, Champignons.

Frisch erscheinen im Laufe des Aprils: Kopfsalat, Radieschen, Spargel, Karotten und Kohlrabi. Eier sollten jetzt in Kalk gelegt werden, da man später leicht Bruteier bekommt.

Medizinische Anekdoten.

à la Dr. Eisenbart.

Ehe die Zahnheilkunde sich zu ihrer heutigen Vollkommenheit aufschwang, kam es wohl öfters vor, daß ein von Zahnschmerzen Geplagter, der dem Bader oder dem Zahnkünstler nicht recht traute, sich des schmerzenden Zahnes entledigte, indem er um denselben einen Faden band, diesen an die Klinke einer offenen Thür befestigte und die letztere dann mit Gewalt zuschlug.

Ein noch probateres Mittel empfahl mir jüngst ein alter Waidmann, als ich im Begriff stand, zum Zahnarzt zu gehen, um mir einen schmerzenden Zahn extrahiren zu lassen. Ich habe es zwar nicht an mir selbst erprobt — doch sei es hier der Originalität wegen mitgetheilt.

Der alte Jägersmann sagte: „Um einen schmerzenden Zahn zu entfernen, lege ich einen Faden um denselben, befestige an dessen freiem Ende einen Pfropfen, lade diesen in meine Flinte, öffne den Mund soweit ich kann, drücke los — und Sie können versichert sein — der Plagegeist kommt wie ein Donnerwetter heraus!" —

Sic!

Das Höchste der Gefühle.

A.: „Höre mal, altes Haus, deine Cousine sieht recht elend und abgemagert aus. War sie denn krank?"

B.: „Allerdings, aber jetzt hat sie sich doch verhältnißmäßig schon wieder recht gut erholt; vor vier Wochen hättest Du sie sehen sollen. Damals konnte sie nur noch in der Apotheke gewogen werden."

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Mont.	1	**Philipp., Jak.**	**Philipp., Jak.**	4 30	7 25	8 26	4 27	
Dienst.	2	Sigismund	Athanasius	4 28	7 26	9 41	4 42	
Mittw.	3	**Kreuz. Erfind.**	**Kreuz. Erfind.**	4 26	7 28	10 53	5 2	☾ in Erdferne.
Donn.	4	Florian	Monika	4 24	7 30	11 58	5 31	
Freit.	5	Gotthard	Pius V.	4 22	7 32	Morg	6 11	
Sonn.	6	Dietrich	Joh. v. d. Pf.	4 21	7 33	12 51	7 6	

19. Woche. Von der rechten Betekunst; Joh. 16, Ep. Jak. 1.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	7	**5. Rog. Gottfr.**	**5. Rogate**	4 19	7 35	1 30	8 14	
Mont.	8	Stanislaus	Mich. Ersch.	4 17	7 36	1 57	9 31	
Dienst.	9	Hiob	Gregor Naz.	4 15	7 38	2 17	10 51	☾ 3 U. Morg.
Mittw.	10	Gordian	Antonius	4 14	7 40	2 32	12 13	letztes Viertel.
Donn.	11	**Himmelf. Chr.**	Mamertus	4 12	7 41	2 45	1 36	
Freit.	12	Pankratius	Pankratius	4 10	7 43	2 56	3 1	
Sonn.	13	Servatius	Servatius	4 9	7 44	3 7	4 29	

20. Woche. Von der Verheißung des heiligen Geistes; Joh 15/16, Ep. 1. Petri 4.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	14	**6. Exaudi Chr.**	**6. Exaudi B.**	4 7	7 46	3 20	6 2	● Neumond. 12 U. Mittern.
Mont.	15	Sophia	Sophia	4 6	7 48	3 36	7 39	
Dienst.	16	Honoratus	Joh. v. Nep.	4 4	7 49	3 57	9 17	☾ in Erdnähe.
Mittw.	17	Jobst	Ubaldus	4 3	7 51	4 30	10 45	
Donn.	18	Liborius	Venanz.	4 1	7 52	5 19	11 56	
Freit.	19	Sara	Petr. Cölestin	4 0	7 54	6 28	Morg	
Sonn.	20	Franziska †	Bernardin	3 58	7 55	7 50	12 40	

21. Woche. Von der Sendung des heiligen Geistes; Joh. 14, Ep. Ap.-Gesch. 2.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	21	**H. Pfingstfest**	**H. Pfingstfest**	3 57	7 57	9 18	1 10	
Mont.	22	**Pfingstmont.**	**Pfingstmont.**	3 56	7 58	10 43	1 30	☽ 4 U. Nachm.
Dienst.	23	Desiderius	Desiderius	3 55	7 59	12 4	1 44	erstes Viertel.
Mittw.	24	**Quat. Esther** †	**Quatember** †	3 53	8 1	1 20	1 55	
Donn.	25	Urban	Gregor VII.	3 52	8 2	2 34	2 5	
Freit.	26	Eduard †	Philipp Neri †	3 51	8 3	3 47	2 14	
Sonn.	27	Beda †	Beda †	3 50	8 5	5 0	2 24	

22. Woche. Ev. Von Christi Gespräch mit Nikodemus; Joh. 3, Ep. Röm. 11.
Kath. Mir ist gegeben alle Gewalt; Matth. 28.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mond- Aufg. U. M.	Mond- Untg. U. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	28	**Trinit. Wilh.**	**Trinitatis**	3 49	8 6	6 14	2 35	
Mont.	29	Maximilian	Maximus	3 48	8 7	7 29	2 49	Vollmond.
Dienst.	30	Wigand	Felix	3 47	8 8	8 42	3 7	◯ 4 U. Nachm.
Mittw.	31	Petronilla	Petronilla	3 46	8 10	9 50	3 33	☾ in Erdferne.

Die Juden feiern ihr Wochenfest am 21. und 22. Mai.

Bauernregeln.

Kühle und Abendthau im Mai, bringen Wein und vieles Heu.
Auf nassen Mai folgt ein trockener Juni.
Mairegen auf die Saaten, gleicht dem Regen von Ducaten.
Mamertus, Pankratius und Servatius
Bringen oft Kälte und Verdruß.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im Mai gesammelt: Actaea, Arnica, Cistus, Colchici semen, Gratiola, Jacea, Lamium, Mercurialis perennis, Ononis spinosa, Paris, Ranunculus, Rhus, Scrophularia, Ledum, Taraxacum, Thuja, Vinca.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Männliches Reh- und Damwild und noch Spätlinge von Lämmern und Spanferkeln. Junges, zahmes Geflügel, Wasserhühner.

Fische: Frische Neunaugen, Krebse. Letztere haben ein weißes, festes, aber fettarmes Fleisch. Beim Kochen wird der blaue Farbstoff in den Schalen zerstört, und die grünlich-braune Farbe derselben geht in Roth über. Ist der Körper des gekochten Krebses gestreckt, der Schwanz also nicht gegen den Bauch gezogen, so ist das ein Beweis dafür, daß derselbe schon vor dem Kochen todt war. Krebsfleisch ist nicht leicht verdaulich; es wird von manchem Kranken gar nicht vertragen, und auch mancher Gesunde bekommt danach das Nesselfriesel.

Gemüse: Hauptzeit für Spargel, Blumenkohl, Frühjahrsgemüse, Petersilie.

Frisch: Rettige, gelbe Rüben und Gurken; der Wald liefert Steinpilze und Maikräuter. Aus dem Süden kommen junge Bohnen, Kartoffeln und Erdbeeren.

Medizinische Anekdoten.

Ein liebenswürdiger Patient.

Arzt: „Sie sind also krank!"

Patient: „Läge ich sonst hier?"

Arzt: Was fehlt Ihnen denn?"

Patient: „Die Gesundheit."

Arzt: „Nanu, etwas gelassener, mein Freund; ich meine, wo sind Sie denn krank?"

Patient: „Hier in meinem Bette."

Arzt: „Hören Sie, wenn Sie mir solche einfältigen Antworten geben, dann mag Sie der Teufel behandeln."

Patient: „Ist mir auch recht; rufen Sie ihn immerhin. Mit Ihnen mag ich so wie so nichts mehr zu thun haben."

Unzweifelhafter Beweis.

Kronenbauer: „Jo, jo, i merk's, daß i net g'sund bin! Früher, da war's mi a Freud, wenn i konnt sechs Bratwurst'ln ess'n — aber jetzt, do muß i halt' scho a große Schüss'l voll Sauerkraut dazu ess'n, wenn i's vertragen soll."

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen:	Katholische Tagesnamen:	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Donn.	1	**Fronl. Nikom.**	**Fronleichnam**	3 45	8 11	10 47	4 10	
Freit.	2	Marquard	Erasmus	3 44	8 12	11 30	5 1	
Sonn.	3	Erasmus	Klotildis	3 43	8 13	12 0	6 5	

23. Woche. Ev. Vom reichen Manne; Luk. 16, Ep. 1. Joh. 4.
Kath. Vom großen Abendmahl; Luk. 15.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	4	**1. n. Trin. Ulr.**	**1. n. Trinitat.**	3 43	8 20	Morg	7 18	
Mont.	5	Bonifacius	Bonifacius	3 42	8 20	12 12	8 37	
Dienst.	6	Benignus	Norbertus	3 42	8 21	12 39	9 57	
Mittw.	7	Lucretia	Robert	3 41	8 22	12 52	11 17	☾ 3 U. Nachm.
Donn.	8	Medardus	Medardus	3 41	8 22	1 3	12 38	letztes Viertel.
Freit.	9	Barnimus	Felic. u. Prim.	3 40	8 23	1 14	2 1	
Sonn.	10	Onuphrius	Margaretha	3 40	8 23	1 25	3 29	

24. Woche. Ev. Vom großen Abendmahl; Luk. 14, Ep. 1. Joh. 3.
Kath. Vom verlorenen Schaf und Groschen; Luk. 15.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	11	**2. n. Tr. Barn.**	**2. n. Tr. Barn.**	3 39	8 20	1 39	5 2	
Mont.	12	Claudina	Basilides	3 39	8 20	1 57	6 38	
Dienst.	13	Tobias	Ant. v. Padua	3 39	8 21	2 23	8 12	☾ in Erdnähe
Mittw.	14	Modestus	Basilius	3 39	8 22	3 3	9 32	● 7 U. Vorm.
Donn.	15	Vitus	Vitus	3 39	8 22	4 3	10 31	Neumond.
Freit.	16	Justina	Benno	3 39	8 23	5 23	11 8	
Sonn.	17	Volkmar	Adolph	3 38	8 23	6 52	11 33	

25. Woche. Ev. Vom verlorenen Schaf; Luk. 15, Ep. 1. Petri 5.
Kath. Von Petri reichem Fischzuge; Luk. 5.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	18	**3. n. Tr. Paul.**	**3. n. Trinitat**	3 38	8 23	8 21	11 50	
Mont.	19	Gerv. u. Prot.	Gerv. u. Prot.	3 38	8 24	9 46	Morg	
Dienst.	20	Raphael	Silverius	3 39	8 24	11 6	12 2	
Mittw.	21	Jakobina	Aloysius	3 39	8 24	12 22	12 12	☽ 4 U. Morg.
Donn.	22	Achatius	Paulinus	3 39	8 24	1 36	12 22	erstes Viertel.
Freit.	23	Basilius	Edeltrud	3 39	8 24	2 49	12 32	Sommers-A.
Sonn.	24	**Johannes d. T.**	**Johannes d. T.**	3 40	8 24	4 2	12 43	

26. Woche. Ev. Vom Splitter im Auge; Luk. 6, Ep. Röm. 8.
Kath. Von der Pharisäer Gerechtigkeit; Matth. 5.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten
Sonnt.	25	**4. n. Tr. Elog.**	**4. n. Trinitat.**	3 40	8 24	5 17	12 56	
Mont.	26	Jeremias	Joh. u. Paul	3 41	8 24	6 32	1 13	☾ in Erdferne.
Dienst.	27	Sieb. Schläfer	Ladislaus	3 41	8 24	7 42	1 36	
Mittw.	28	Leo Papst †	Leo II. P. †	3 42	8 24	8 42	2 9	
Donn.	29	**Peter, Paul**	**Peter, Paul**	3 42	8 24	9 29	2 55	◯ 7 U. Vorm.
Freit.	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	3 43	8 24	10 4	3 56	Vollmond.

Den 21. Juni Sommers-Anfang, längster Tag.

Bauernregeln.

Gewitter im Juni bringen ein fruchtbar Jahr.
Regnet's am St. Barnabas, so schwimmen Trauben bis in's Faß.
Nach Johanni kommt der Regen in der Regel ungelegen.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im Juni gesammelt: Aconitum, Actaea, Aethusa, Belladonna, Calendula, Cannabis, Chamomilla, Cicuta, Clematis, Digitalis, Hyoscyamus, Ledum, Millefolium, Ranunculus, Ruta, Sambuci flores.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Wie im Mai, das Schöpsen- und Kalbfleisch ist noch vorzüglich; junge Tauben, Hühner, Truthühner, Gänse.

Fische: Aale, Aeschen, Amaul, Barsche, Brachsen, Forellen, Hechte, Lachse, Maränen, Aalraupen, Waller, Krebse.

Gemüse: Rothe Rüben, Rettige, Gurken und Salat kommen nun in Masse.

Frisch: Kohlrabi, Mohrrüben, Schoten, Schnittbohnen, Frühkartoffeln, Stachelbeeren, Himbeeren, Kräuter.

Gutes Hausmittel: Liquor Ammonii caustici.

Wenn dich die Hummeln umbrummeln,
Und dich eine giftige Schnack' beißt,
Wenn stechende Bienen dich umtummeln,
So hilft dir sicher Salmiakgeist.

Medizinische Anekdoten.

Gekränktes Selbstgefühl.

„Ach Herr Doctor, ich höre soeben von einer meiner Freundinnen, daß Sie sie von einem sehr lästigen Nervenleiden befreit haben. Ich möchte auch einmal gerne wegen eines gleichen Uebels einen Versuch mit Ihrer homöopathischen Behandlung machen; bei den Allopathen habe ich vergebens nach Hilfe gesucht."

„Ich will Sie gerne in Behandlung nehmen, gnädiges Fräulein, und mein Bestes aufbieten, um Ihnen Besserung und vielleicht auch Heilung Ihres Leidens zu bringen. Aber Geduld müssen Sie haben, sehr viel Geduld, denn das Uebel ist bei Ihnen veraltet —"

„Veraltet, Herr Doctor — da muß ich denn doch sehr bitten!"

Zweideutig.

Dame: „Sagen Sie, Herr Doktor, ist es mir zuträglich, wenn ich dann und wann in Gesellschaft gehe? Allerdings wird dort getanzt — —."

Arzt: „O, das schadet Ihnen durchaus nicht; besuchen Sie immerhin derartige Gesellschaften; das lange Sitzenbleiben ist für Sie bei Weitem schädlicher!"

Wochen-tage	Datum	Evangelische Tagesnamen:	Katholische Tagesnamen:	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonn.	1	Theobald	Theobald	3 44	8 23	10 28	5 8	
27. Woche.		Ev. Von Petri reichem Fischzuge; Luk. 5, Ep. 1. Petri 3. Kath. Jesus speist 4000 Mann; Mark. 8.						
Sonnt.	2	**5. n. Tr. M. H.**	**5. n. Trinit.**	3 44	8 23	10 45	6 26	
Mont.	3	Cornelius	Hyacinth	3 45	8 22	10 59	7 45	
Dienst.	4	Ulrich	Ulrich	3 46	8 22	11 11	9 5	☾ in Erdferne.
Mittw.	5	Anselmus	Numerianus	3 47	8 21	11 22	10 24	☾ 11 U. Abds.
Donn.	6	Jesaias	Jesaias	3 48	8 21	11 32	11 45	letztes Viertel.
Freit.	7	Demetrius	Willibald	3 49	8 20	11 44	1 8	
Sonn.	8	Kilian	Kilian	3 50	8 20	11 59	2 36	
28. Woche.		Ev. Von der Pharisäer Gerechtigkeit; Matth. 5, Ep. Röm. 6. Kath. Von den falschen Propheten; Matth. 7.						
Sonnt.	9	**6. n. Tr. Cyr.**	**6. n. Trinit.**	3 51	8 19	Morg	4 8	
Mont.	10	7 Brüder	7 Brüder	3 52	8 18	12 20	5 41	
Dienst.	11	Pius	Pius	3 53	8 17	12 53	7 7	
Mittw.	12	Heinrich	Joh. Gualb.	3 54	8 16	1 42	8 15	☾ in Erdnähe.
Donn.	13	Margareta	Margaretha	3 55	8 15	2 52	9 2	● 2 U. Nachm.
Freit.	14	Bonaventura	Bonaventura	3 56	8 14	4 18	9 33	Neumond.
Sonn.	15	**Apostel Theil.**	**Apostel Theil.**	3 57	8 13	5 50	9 53	
29. Woche.		Ev. Jesus speist 4000 Mann; Mark. 8, Ep. Röm. 6. Kath. Vom ungerechten Haushalter; Luk. 16.						
Sonnt.	16	**7. n. Tr. Walth.**	**7. n. Trinit.**	3 59	8 12	7 20	10 8	
Mont.	17	Alexius	Alexius	4 0	8 11	8 44	10 19	
Dienst.	18	Karolina	Friedericus	4 1	8 10	10 4	10 29	
Mittw.	19	Ruth	Vinc. v. Paula	4 3	8 9	11 20	10 39	
Donn.	20	Elias	Margaretha	4 4	8 7	12 35	10 50	☽ 6 U. Nachm.
Freit.	21	Daniel	Praxedes	4 5	8 6	1 50	11 2	erstes Viertel.
Sonn.	22	Maria Magd.	Maria Magd.	4 7	8 5	3 5	11 17	
30. Woche.		Ev. Von den falschen Propheten; Matth. 7, Ep. Röm. 8. Kath. Von der Zerstörung Jerusalems; Luk. 19.						
Sonnt.	23	**8. n. Trin. Alb.**	**8. n. Trinit.**	4 8	8 3	4 19	11 38	
Mont.	24	Christine	Christine	4 10	8 2	5 31	Morg	☾ in Erdferne.
Dienst.	25	**Jakobus**	**Jakobus**	4 11	8 0	6 35	12 7	
Mittw.	26	Anna	Anna	4 13	7 59	7 27	12 49	
Donn.	27	Berthold	Pantaleon	4 14	7 57	8 5	1 46	
Freit.	28	Innocenz	Innocenz	4 16	7 56	8 32	2 55	○ 9 U. Abds.
Sonn.	29	Martha	Martha	4 17	7 54	8 52	4 13	Vollmond.
31. Woche.		Ev. Vom ungerechten Haushalter; Luk. 16, Ep. 1. Kor. 10. Kath. Vom Pharisäer und Zöllner; Luk. 18.						
Sonnt.	30	**9. n. Tr. Beatr.**	**9. n. Trinit.**	4 19	7 53	9 7	5 33	
Mont.	31	Germanus	Ignaz Loyola	4 20	7 51	9 19	6 54	

Den 23. Juli Fasten der Juden wegen Zerstörung des Tempels.

Bauernregeln.

Peter Paul hell und klar, giebt ein gutes Erntejahr.
Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll gerathen.
Je reicher die Bohnen strotzen, desto schlechter das Korn.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im Juli gesammelt: Agnus castus, Cepa, Conium, Drosera, Euphrasia, Helianthus, Hypericum, Lactuca virosa, Secale cornutum, Tanacetum, Verbascum.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Männliches Hirsch- und Rehwild, Wildenten, Krammetsvögel. Fleischsorten wie im vorigen Monat, besonders Hammel und junge Schweine; junge Tauben, Hühner, Truthähne, Gänse, Enten.

Fische: Wie im vorigen Monat, besonders Aale, Lachse, neue Häringe und außerdem Krebse.

Gemüse: Es giebt jetzt alle guten Gemüse, Champignons und mehrere andere Schwämme, auch Aprikosen und Birnen. Richtige Zeit zum Einkochen von Johannis-, Stachel- und Erdbeeren.

Medizinische Anekdoten.

Genau befolgter Rath.

„Die Hauptsache ist und bleibt die, Herr Baron, daß Sie strengste Diät einhalten. Rauchen Sie des Mittags nur eine Cigarre."

Bei der nächsten Consultation. „Nun, Herr Baron, wie geht's; haben Sie meine Verordnungen befolgt; befinden Sie sich wohler?"

„Ich danke sehr, Herr Doctor, ich kann beides bejahen. Ihre Verordnungen habe ich strikte befolgt, und ich glaube auch eine entschiedene Wendung zum Besseren zu bemerken. Nur eins will mir nicht bekommen — die verdammte Cigarre des Mittags! In meinem Leben konnte ich das Rauchen nicht vertragen." — —

Deshalb.

Zu einem Zahnarzte kommt ein von Schmerzen Geplagter, um sich mehrere Zähne extrahiren zu lassen.

„Ich würde Ihnen eine Narkose empfehlen," erklärt der Dentist, nachdem er die schmerzenden Zähne untersucht hat, „die Operation dürfte eine etwas schmerzhafte und langwierige sein."

Der Patient erklärt sich damit einverstanden, zieht seinen Geldbeutel aus der Tasche und beginnt dessen Inhalt durchzuzählen.

„O bitte, mein Herr," sagt der Zahnkünstler, „das hat durchaus keine Eile; bezahlen Sie doch nach der Operation."

„Ich zähle mein Geld aus einem anderen Grunde," erwidert der die Ehrlichkeit des Zahnarztes beargwöhnende Kranke mit Nachdruck.

Arzt: „Na, na, gestehen Sie es nur .... das Trinken ist doch Ihre schwache Seite ...."

Patient: „Umgekehrt, Herr Doctor, meine starke is's."

8. Monat. —◇ **August.** ◇— 31 Tage.

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Dienst.	1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	4 22	7 49	9 29	8 14	
Mittw.	2	Portiuncula	Portiuncula	4 23	7 48	9 40	9 34	
Donn.	3	August	Stephan	4 25	7 46	9 51	10 56	
Freit.	4	Perpetua	Dominicus	4 26	7 44	10 5	12 20	letztes Viertel.
Sonn.	5	Dominicus	Mar. Schnee	4 28	7 42	10 23	1 49	☾ 5 U. Vorm.

32. Woche. Ev. Von der Zerstörung Jerusalems; Luk. 19, Ep. 1. Kor. 12.
Kath. Vom Taubstummen; Mark. 7.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	6	**10. n. Tr. V. Ch.**	**10. n. Trinit.**	4 30	7 40	10 49	3 20	
Mont.	7	Donatus	Cajetanus	4 31	7 39	11 30	4 47	
Dienst.	8	Ladislaus	Cyriacus	4 33	7 37	Morg	6 1	☾ in Erdnähe.
Mittw.	9	Romanus	Romanus	4 34	7 35	12 29	6 56	
Donn.	10	Laurentius	Laurentius	4 36	7 33	1 48	7 32	
Freit.	11	Titus	Tiburtius	4 38	7 31	3 17	7 55	● 10 U. Abds.
Sonn.	12	Klara	Klara	4 39	7 29	4 49	8 12	Neumond

33. Woche. Ev. Vom Pharisäer und Zöllner; Luk. 18, Ep. 1. Kor. 15.
Kath. Vom Samariter und Leviten; Luk. 10.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	13	**11. n. Tr. Hild.**	**11. n. Trinit.**	4 41	7 27	6 17	8 25	
Mont.	14	Eusebius †	Eusebius	4 43	7 25	7 40	8 36	
Dienst.	15	**Mariä Hmlf.**	**Mariä Hmlf.**	4 44	7 23	8 59	8 46	
Mittw.	16	Isaak	Rochus	4 46	7 21	10 16	3 55	
Donn.	17	Bertram	Liberatus	4 48	7 19	11 32	9 6	
Freit.	18	Emilia	Helena	4 49	7 17	12 48	9 20	erstes Viertel.
Sonn.	19	Sebald	Sebald	4 51	7 15	2 4	9 39	☽ 11 U. Vorm.

34. Woche. Ev. Vom Taubstummen; Mark. 7, Ep. 2. Kor. 3.
Kath. Von den zehn Aussätzigen; Luk. 17.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	20	**12. n. Tr. Ver.**	**12. n. Tr. Ver.**	4 53	7 12	3 18	10 5	☾ in Erdferne.
Mont.	21	Anastasius	Anastasius	4 54	7 10	4 26	10 41	
Dienst.	22	Oswald	Timotheus	4 56	7 8	5 22	11 32	
Mittw.	23	Zachäus	Philipp Benit	4 58	7 6	6 5	Morg	
Donn.	24	**Bartholom.**	**Bartholom.**	4 59	7 4	6 36	12 38	
Freit.	25	Ludwig	Ludwig	5 1	7 1	6 58	1 54	
Sonn.	26	Irenäus	Zephyrinus	5 3	6 59	7 14	3 14	

35. Woche. Ev. Vom Samariter und Leviten; Luk. 10, Ep. Gal. 3.
Kath. Vom Mammonsdienst; Matth. 6.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen-Aufg.	Sonnen-Untg.	Mond-Aufg.	Mond-Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen
Sonnt.	27	**13. n. Tr. Gebh.**	**13. n. Trinit.**	5 4	6 57	7 27	4 36	◎ 10 U. Vorm.
Mont.	28	Augustinus	Augustinus	5 6	6 55	7 38	5 58	Vollmond.
Dienst.	29	**Joh. Enth.**	**Joh. Enth.**	5 8	6 53	7 48	7 20	
Mittw.	30	Benjamin	Rosa	5 9	6 50	7 59	8 43	
Donn.	31	Rebekka	Raimund	5 11	6 48	8 11	10 8	

Bauernregeln.

Thau ist dem August so noth, als dem Bauer täglich Brod.
Was die Hundstage gießen, muß die Traube büßen.
Hitze am St. Dominicus, ein strenger Winter kommen muß
Mariä Himmelfahrt Sonnenschein, bringt viel und guten Wein.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im August gesammelt: Colchici radix, Elaterium, Laurocerasus, Lolium, Lupulus, Lycopodium, Petroselinum, Solanum nigrum, Stramonium.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Wie in den vorangegangenen Sommermonaten, außerdem Hasen, Hirsche, Rehe, Zugenten, Bekassinen, Wachteln, Schnepfen, Rebhühner, Wildtauben und junge Fasanen. Hasen haben, so lange sie jung sind, ein sehr zartes, wohlschmeckendes Fleisch, welches fast ebenso leicht verdaulich ist, als Hühnerfleisch. Aeltere Hasen müssen durch längeres Absterbenlassen in ihrem Fleische erst mürber gemacht werden. Junge Hasen erkennt man daran, daß sich ihre Löffel leicht einreißen lassen.

Fische: Sehr wohlschmeckend sind jetzt Aale, Aeschen, Forellen, Hechte, Lachse, Waller, geräucherte und frische Seefische, ebenso Krebse.

Gemüse giebt es jetzt in Menge, frische Perlzwiebeln; Steinpilze; Obst aller Art: Aepfel, Birnen, Zwetschen, Pflaumen, Brom- und Preißelbeeren. Weintrauben aus Tirol und vom Rhein.

Medizinische Anekdoten.

Das Herz.

„Nicht wahr, Herr Doktor, hier liegt das Herz?" fragt in einer Gesellschaft eine junge hübsche Dame einen Arzt, indem sie die Hand an die linke Brust drückt.

„Allerdings, mein gnädiges Fräulein," erwidert der Medizinmann lächelnd, „ob es aber noch da ist, weiß ich nicht."

„Ich muß Sie sehr bitten, das Fenster zu schließen," sagt eine hysterische Dame im Eisenbahncoupé zu einem Mitreisenden; „ich erkälte mich hier unzweifelhaft."

„Das geht nicht an," erwidert der Angeredete, „denn ich würde bei geschlossenem Fenster ersticken müssen."

Die Dame springt auf und reißt das Fenster in die Höhe. „Bedaure!" Der Herr läßt es gelassen wieder herunter und sagt: „Ihre Erkältung bekommen Sie erst nach ein paar Tagen, aber ersticken kann ich sofort!"

Ein Schlauberger.

Arzt: „So, lieber Freund, hier lasse ich Ihnen einen Zettel da, auf welchem Sie ganz ausführliche Diätvorschriften finden."

Patient: „Schönen Dank, Herr Doctor. Aber noch eine Bitte habe ich. Schreiben Sie doch, bitte, auch die Gerichte dazu, die ich nicht gern mag, damit meine Frau mir sie nimmer kocht."

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Freit.	1	Aegidius	Aegidius	5 13	6 46	8 28	11 36	
Sonn.	2	Rahel, Lea	Stephan	5 14	6 43	8 51	1 7	
36. Woche.		Ev. Von den zehn Aussätzigen; Luk. 17, Ep. Gal. 5. Kath. Vom Jüngling zu Nain; Luk. 7.						
Sonnt.	3	**14.n.Tr.Mans.**	**14. n. Trinit.**	5 16	6 41	9 25	2 35	☾ 11 U. Vormit. letztes Viertel. ☾ in Erdnähe.
Mont.	4	Moses	Rosalia	5 18	6 39	10 17	3 53	
Dienst.	5	Nathanael	Laurentius	5 19	6 36	11 28	4 52	
Mittw.	6	Magnus	Magnus	5 21	6 34	Morg	5 33	
Donn.	7	Regina	Regina	5 23	6 32	12 53	6 0	
Freit.	8	**Mariä Geb.**	**Mariä Geb.**	5 24	6 29	2 22	6 18	
Sonn.	9	Bruno	Gorgonius	5 26	6 27	3 51	6 32	
37. Woche.		Ev. Vom Mammonsdienst; Matth. 6, Ep. Gal. 5. Kath. Vom Wassersüchtigen; Luk. 14.						
Sonnt.	10	**15.n.Tr.Sosth.**	**15. n. Trinit.**	5 28	6 25	5 15	6 43	● 8 U. Vorm. Neumond.
Mont.	11	Gerhard	Protus	5 29	6 22	6 36	6 52	
Dienst.	12	Ottilie	Guido	5 31	6 20	7 54	7 2	
Mittw.	13	Christlieb	Maternus	5 33	6 18	9 11	7 13	
Donn.	14	**Kreuz Erhöh.**	**Kreuz Erhöh.**	5 34	6 15	10 29	7 25	
Freit.	15	Constantia	Nicomedes	5 36	6 13	11 46	7 41	
Sonn.	16	Euphemia	Corn. u. Cypr.	5 38	6 10	1 1	8 3	
38. Woche.		Ev. Vom Jüngling zu Nain; Luk. 7, Ep. Eph. 3. Kath. Vom vornehmsten Gebot; Matth. 22.						
Sonnt.	17	**16.n.Tr.Lamb.**	**16. n. Trinit.**	5 39	6 8	2 13	8 35	☾ in Erdferne.
Mont.	18	Siegfried	Th. v. Vill.	5 41	6 6	3 14	9 20	☽ 4 U. Morg.
Dienst.	19	Januarius	Januarius	5 43	6 3	4 2	10 19	erstes Viertel.
Mittw.	20	**Quat.** Fried. †	**Quatember** †	5 44	6 1	4 37	11 31	
Donn.	21	**Matthäus Ev.**	**Matthäus Ev.**	5 46	5 59	5 2	Morg	
Freit.	22	Moritz †	Moritz †	5 48	5 56	5 20	12 50	Herbst-Anf.
Sonn.	23	Joel †	Thekla †	5 50	5 54	5 34	2 12	
39. Woche.		Ev. Vom Wassersüchtigen; Luk. 14, Ep. Eph. 4. Kath. Vom Gichtbrüchigen; Matth. 9.						
Sonnt.	24	**17. n. Tr. Joh.**	**17. n. Trinit.**	5 51	5 51	5 45	3 34	Vollmond.
Mont.	25	Kleophas	Kleophas	5 53	5 49	5 55	4 57	○ 9 U. Abds.
Dienst.	26	Cyprianus	Cyprianus	5 55	5 47	6 6	6 21	
Mittw.	27	Kosmas, Dam.	Cosm., Dam.	5 56	5 44	6 18	7 47	
Donn.	28	Wenzelslaus	Wenzeslaus	5 58	5 42	6 33	9 17	
Freit.	29	**Michaelis**	**Michaelis**	6 0	5 40	6 54	10 50	☾ in Erdnähe.
Sonn.	30	Hieronymus	Hieronymus	6 1	5 37	7 25	12 22	

Die Juden feiern den Anfang ihres 5654. Jahres am 11., das zweite Neujahrsfest am 12., Fasten-Gedaljah am 13., ihr Versöhnungsfest am 20., das Laubhüttenfest am 25. und das zweite Fest der Laubhütten am 26. September.

Den 22. September Herbst-Anfang, Tag oder Nacht gleich.

Bauernregeln.

Ist's am Aegiditage schön, bleibt vier Wochen schöner Herbst bestehn.
Regen am Michaelistag, so folgt ein milder Winter nach.
Kurz vor Michaeli Nord und Ost, bedeutet starken Winterfrost.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im September gesammelt: Aristolochia, Bovista, Cyclamen, Evonymus, Filix, Menyanthes, Symphytum, Uva ursi.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Rind-, Kalb- und Schöpsenfleisch besonders gut. Hirsche, Rehböcke, Hasen, Truthähne, junge Enten und Gänse, Fasanen, Rebhühner, Wildenten, Haselhühner, Schnepfen, Bekassinen.

Fische: Wie im vorigen Monat. Krebse gehen zu Ende.

Gemüse: Wie August, namentlich Artischocken, Kartoffeln, später Blumenkohl, junges Kraut, Trüffeln, Porée, Perlzwiebeln und Paradiesäpfel. Hauptzeit für Pfirsiche, Pflaumen, Nüsse, Zwetschen und Trauben; zum Einkochen von Gurken, Zwetschen, Heidel- und Preißelbeeren.

Medizinische Anekdoten.

Mißverstanden.

Ein preußischer Stabsarzt, welcher als Hygieiniker in übereifriger Weise für die Ausbreitung der Volksbäder thätig ist, kommt nach einer Kreisstadt an der Weichsel zur Rekrutenaushebung. Auf seinen Wunsch wird die Untersuchung der jungen Leute im Saal eines Vergnügungslokals vorgenommen, mit dem eine Badeanstalt verbunden ist. Sobald ihm nun ein Mann unter die Finger kommt, dessen äußerer Mensch auf hochgradige Wasserscheu schließen läßt, so giebt er dem zum Beistand befohlenen Unterofficier einen Wink, und dieser läßt den Schmutzigen, gleichviel ob derselbe zum Soldaten tauglich ist oder nicht, ein Bad nehmen. Zum Stabsarzt tritt klopfenden Herzens der Handelsmann Treiteles. Der Doctor sieht sofort, daß der Mann mit den öligen Schmachtlocken zum Militärdienst untauglich, dagegen eines Bades dringend bedürftig ist. Nach kurzer Untersuchung giebt er dem Unterofficier das verabredete Zeichen, und dieser führt Treiteles der Badeanstalt entgegen. Treiteles deutet den ernsten Wink falsch und sagt sich: Du bist tauglich, mußt dienen; es fragt sich jetzt nur, bei welcher Truppengattung Du drei Jahre geschuhriegelt wirst. Als er an des Unterofficiers Seite plötzlich die Badeanstalt betritt, und dieser ihm barsch zuruft: „Herunter mit der schmierigen Kluft und hinein ins Schwimmbassin!" erhebt Treiteles mit angstvollen Blicken die Hände zu dem Gewaltigen und sagt in kläglichem Ton: „Aber, liebes, goldiges Unterofficierchen, was soll ich bei der Marine?"

Sprechstunde.

Patient: „Hat der Herr Doctor jetzt noch Sprechstunde?"

Diener: „Ja, mein Fräulein, er streitet sich soeben mit seiner Gattin herum."

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
		Tagesnamen:						
40. Woche.		Ev. Vom vornehmsten Gebot; Matth. 22, Ep. 1. Kor. 1. Kath. Vom hochzeitlichen Kleide; Matth. 22.						
Sonnt.	1	**18.n.Tr.Rem.**	**18. n. Trinit.**	6 3	5 35	8 11	1 45	
Mont.	2	Vollrad	Leodegar	6 5	5 33	9 16	2 50	☾ 4 U. Nachm.
Dienst.	3	Ewald	Candidus	6 6	5 30	10 37	3 35	letztes Viertel.
Mittw.	4	Franz	Franz	6 8	5 28	Morg	4 5	
Donn.	5	Fides	Placidus	6 10	5 26	12 4	4 25	
Freit.	6	Charitas	Bruno	6 12	5 23	1 32	4 40	
Sonn.	7	Spes	Marcus P.	6 13	5 21	2 56	4 51	
41. Woche.		Ev. Vom Gichtbrüchigen; Matth. 9, Ep. Eph. 4. Kath. Von des Königschen Sohn; Joh. 4.						
Sonnt.	8	**19. n.Tr.Ephr.**	**19. n. Trinit.**	6 15	5 19	4 16	5 1	
Mont.	9	Dionysius	Dionysius	6 17	5 16	5 34	5 10	Neumond.
Dienst.	10	Amalia	Franz Borgia	6 19	5 14	6 51	5 20	● 9 U. Abds.
Mittw.	11	Burchard	Burchard	6 21	5 12	8 9	5 32	Unf. Sonnenfinst.
Donn.	12	Ehrenfried	Maximilian	6 22	5 10	9 26	5 47	
Freit.	13	Kolomann	Eduard	6 24	5 7	10 44	6 6	
Sonn.	14	Wilhelmine	Calixtus	6 26	5 5	11 57	6 33	
42. Woche.		Ev. Vom hochzeitlichen Kleide; Matth. 22, Ep. Eph. 5. Kath. Vom Schalksknecht; Matth. 18.						
Sonnt.	15	**20. n. Tr.Hed.**	**20. n. Trinit.**	6 28	5 3	1 3	7 12	☾ in Erdferne.
Mont.	16	Gallus	Gallus	6 30	5 1	1 57	8 5	
Dienst.	17	Florentin	Hedwig	6 31	4 58	2 37	9 12	☽ 12 U. Mittern.
Mittw.	18	**Lukas Ev**	**Lukas Ev.**	6 33	4 56	3 5	10 27	erstes Viertel.
Donn.	19	Ptolemäus	Petr. v. Alc.	6 35	4 54	3 25	11 46	
Freit.	20	Wendelin	Wendelin	6 37	4 52	3 40	Morg	
Sonn.	21	Ursula	Ursula	6 39	4 50	3 52	1 7	
43. Woche.		Ev. Von des Königschen Sohn; Joh. 4, Ep. Eph. 6. Kath. Vom Zinsgroschen; Matth. 22.						
Sonnt.	22	**21. n.Tr.Cord.**	**21. n. Trinit.**	6 40	4 48	4 3	2 29	
Mont.	23	Severinus	Joh. v. Cap.	6 42	4 46	4 13	3 52	
Dienst.	24	Salome	Raphael	6 44	4 44	4 24	5 17	
Mittw.	25	Adelheid	Crispin	6 46	4 42	4 38	6 47	● 8 U. Vorm.
Donn.	26	Amandus	Evaristus	6 48	4 40	4 57	8 21	Vollmond.
Freit.	27	Sabina	Sabina	6 49	4 38	5 24	9 57	☾ in Erdnähe.
Sonn.	28	**Simon, Juda**	**Simon, Juda**	6 51	4 36	6 5	11 28	
44. Woche.		Ev. Vom Schalksknecht; Matth. 18, Ep. Phil. 1. Kath. Von Jairi Töchterlein; Matth. 9.						
Sonnt.	29	**22. n.Tr. Eng.**	**22. n. Trinit.**	6 53	4 34	7 6	12 43	
Mont.	30	Hartmann	Serapion	6 55	4 32	8 24	1 35	letztes Viertel.
Dienst.	31	Wolfgang †	Wolfgang	6 67	4 30	9 51	2 10	☾ 12 U. Mittern.

Die Juden feiern ihr Palmenfest am 1., ihr Laubhütten-Ende am 2. und die Gesetzesfreude am 3. Oktober.

Den 9. Oktober unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Bauernregeln.

Sitzt das Laub auf den Bäumen fest, so folgt ein strenger Winter.
Auf einen hellen und klaren Herbst folgt ein windiger Winter.
Im Oktober viel Frost und Wind, so ist der Januar und Februar gelind.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

werden im Oktober gesammelt: Armoracia, Arum, Berberis, Bryonia, Dulcamara, Phytolacca, Solanum lycopersicum, Urtica.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Das Fleisch von allen Hausthieren ist jetzt vorzüglich, sehr fett sind jetzt Ochsen, Kälber und Schweine. Hirsche, Rehböcke, Hasen, Wildschweine, Truthühner, Gänse, alte Hühner und Kapaune, Fasanen, Rebhühner, Haselhühner, Wildenten, Bekassinen, Schnepfen und Krammetsvögel.

Fische: Sämmtliche gut, mit Ausnahme von Forellen, Salm, Schnäpel, Lachse und Maränen. Das Einsalzen und Räuchern von Fleischwaaren beginnt.

Gemüse: Bei gelindem Wetter giebt es noch Gurken, Bohnen, später Erbsen, Blumenkohl, Artischoken, Cardonen, Melonen und Kürbisse.

Medizinische Anekdoten.

Sonderbare Krankheit.

In das Sprechzimmer eines beschäftigten Arztes kommt ein Handwerksbursche und klagt dem Jünger Aeskulaps seine Noth. „Ich habe bessere Tage gesehen,“ sagt er wehmüthig, „ich — ich —“

„Interessirt mich nicht,“ unterbricht ihn der Arzt, „fassen Sie sich kurz, was fehlt Ihnen?“

„Geld,“ erwidert der Bettler und zeigt auf seine leeren Taschen.

Der Arzt lachte und half diesem Uebel durch ein 50=Pfennig=Stück ab.

In einem Kaffeehause sitzen vier Aerzte beim üblichen Mittagsscate. Darunter ein viel beschäftigter Hofarzt mit seinem Assistenten.

„Ich werde Sie jetzt leider für kurze Zeit verlassen müssen,“ sagt plötzlich der Hofarzt nach einem Blick auf seine Uhr, und will die Karten hinwerfen; „ich muß eilig zwei meiner besten Kranken besuchen. In einer halben Stunde bin ich wieder hier.“

„Nur einen Augenblick Geduld noch, Herr College; Sie werden doch den schönen Grand nicht fahren lassen,“ ruft sein Assistent; „der eine Ihrer Kranken hat, wie ich mich gestern überzeugte, eine so schlechte Constitution, daß kein Arzt der Welt ihm mehr helfen kann, und der andere eine so gute, daß ihn keiner von uns umzubringen vermag.“

Ein Candidat der Medizin giebt im Examen auf die Frage, was er thun würde, wenn er beim Seciren eines angeblichen Leichnams noch Leben in diesem entdecken würde, zur Antwort: „Ich würde denselben um gütige Entschuldigung bitten.“

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
		Tagesnamen:						
Mittw.	1	**Aller Heiligen**	**AllerHeiligen**	6 59	4 28	11 19	2 33	
Donn.	2	Aller Seelen	Aller Seelen	7 1	4 26	Morg	2 48	
Freit.	3	Gottlieb	Hubertus	7 3	4 24	12 43	3 0	
Sonn.	4	Charlotte	Carl Borrom.	7 4	4 22	2 3	3 10	

45. Woche. Ev. Vom Zinsgroschen; Matth. 22, Ep. Phil. 3.
Kath. Christus stillt Wind und Meer; Matth. 8.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	5	**23. n. Tr. Erich**	**23. n. Trinit.**	7 6	4 20	3 20	3 20	
Mont.	6	Leonhard	Leonhard	7 8	4 19	4 37	3 29	
Dienst.	7	Erdmann	Engelbert	7 10	4 17	5 53	3 40	
Mittw.	8	Claudius	4 Gekr. Märt.	7 12	4 15	7 10	3 53	● 2 U. Nachm.
Donn.	9	Theodorus	Theodorus	7 14	4 14	8 27	4 10	Neumond
Freit.	10	Martin P.	Andr. Avellin	7 16	4 12	9 42	4 34	
Sonn.	11	Martin Bisch.	Martin Bisch.	7 17	4 10	10 52	5 9	

46. Woche. Ev. Von Jairi Töchterlein; Matth. 9, Ep. Kol. 1.
Kath. Vom Unkraut unter dem Weizen; Matth. 13.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	12	**24. n. Tr. Kun.**	**24. n. Trinit.**	7 19	4 9	11 50	5 57	☾ in Erdferne.
Mont.	13	Eugen	Stanisl. K.	7 21	4 7	12 35	6 58	
Dienst.	14	Levinus	Jucundus	7 23	4 6	1 6	8 10	
Mittw.	15	Leopold	Leopold	7 25	4 4	1 29	9 26	
Donn.	16	Ottomar	Edmund	7 26	4 3	1 45	10 44	☽ 7 U. Abds.
Freit.	17	Hugo	Greg. Thaum.	7 28	4 2	1 58	Morg	erstes Viertel.
Sonn.	18	Gottschalk	Otto, Eugen	7 30	4 0	2 9	12 3	

47. Woche. Ev. Vom Greuel der Verwüstung; Matth. 13. Ep. 1. Thess. 4.
Kath. Vom Senfkörnlein; Matth. 13.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	19	**25. n. Tr. Elis.**	**25. n. Trinit.**	7 32	3 59	2 19	1 23	
Mont.	20	Edmund	Felix v. Val.	7 33	3 58	2 29	2 45	
Dienst.	21	Mariä Opfer.	Mariä Opfer.	7 35	3 57	2 42	4 11	
Mittw.	22	Ernestine	Cäcilia	7 37	3 56	2 58	5 43	Vollmond.
Donn.	23	Clemens	Clemens	7 39	3 54	3 20	7 19	☽ 7 U. Abds.
Freit.	24	Lebrecht	Chrysogonus	7 40	3 53	3 55	8 56	☾ in Erdnähe.
Sonn.	25	Katharina	Katharina	7 42	3 52	4 48	10 22	

48. Woche. Ev. Vom jüngsten Gericht; Matth. 25, Ep. 2. Petri 3.
Kath. Vom Greuel der Verwüstung; Matth. 24.

Wochentage	Datum	Evangelische	Katholische	Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Mond- Aufg.	Mond- Untg.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Sonnt.	26	**26. n. Tr. Konr.**	**26. n. Trinit.**	7 44	3 51	6 2	11 26	
Mont.	27	Lot	Virgilius	7 45	3 51	7 31	12 9	
Dienst.	28	Günther	Sosthenes	7 47	3 50	9 2	12 37	
Mittw.	29	Noah	Saturnin	7 48	3 49	10 29	12 55	letztes Viertel.
Donn.	30	Andreas	Andreas	7 50	3 48	11 52	1 8	☾ 10 U. Vorm.

24. November: Buß- und Bet-Tag im Königreich Sachsen.

Bauernregeln.

Helles Wetter und trockene Kälte verkünden einen gelinden und regnerischen Januar.
Wie der Katharinentag (25.), so der Jänner werden mag.
Nebel um Martini bedeutet einen gelinden Winter.

Von homöopathischen Arzneipflanzen

wird im November gesammelt: Artemisia.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Alt- und Schmalthiere, Kälber, Rehböcke, Hasen; alle Fleischsorten wie im Oktober: Fasanen, Rebhühner, Wildenten, Bekassinen, Schnepfen und Krammetsvögel. Fette Martinsgänse, Enten, Hühner und Tauben.

Fische: Aeschen, Amaul, Barben, Brachsen, Hechte, Karpfen, Schiede, Schleie, Waller.

Gemüse: Erbsen, Linsen, eingemachte Bohnen, Schwarzwurzeln, Sauerkraut, Blumenkohl Rothe Rüben jetzt gut zum Einmachen. Der Keller muß bei Frost verschlossen gehalten werden.

Medizinische Anekdoten.

Der kluge Patient.

„Um Gottes willen, brauchen Sie keine Homöopathie," sagte Dr. Schlaumeyer; „die Homöopathen bereiten ihre Arzneien aus den schlimmsten Giften. Sie können sich den ärgsten Schaden damit zufügen." —

„Aber, Herr Doktor," antwortete der Kranke, „ich habe diese homöopathischen Arzneien in einer allopathischen Apotheke gekauft, und der Herr Provisor war ganz anderer Ansicht als Sie; er meinte, daß das Zeug mir weder schaden noch nützen würde! Wer von Ihnen hat denn nun Recht?" —

Dr. Schlaumeyer wirft sich in die Brust und ruft aus: „Ich!" — Hierauf verschreibt er dem Kranken etwas und dieser geht mit dem Recept in dieselbe Apotheke, wo er die homöopathischen Arzneien gekauft hatte.

Der Provisor liest dasselbe, rümpft die Nase und bricht in die Worte aus: „Nein, lieber Freund, das mache ich Ihnen nicht; das ist ja für ein Pferd viel zu stark, geschweige denn für einen Menschen. Da fragen Sie nur Herrn Dr. Schlaumeyer, ob er sich nicht versehen hätte? Die Maximaldosis sei um das Doppelte überschritten!" —

„Ich werde Ihnen sonst was thun," antwortete der Kranke; darauf ging er nach Hause, nahm seine homöopathische Arznei und wurde gesund.

Arzt: „Nur einen leichten Schnupfen haben Sie, weiter nichts! Nehmen Sie die hier verordnete Medizin nur nach Vorschrift. In zwei bis drei Tagen ist der Schnupfen fort!"

Patient: „Besten Dank! Aber Sie sind ja ganz heiser, Herr Doktor, wie ich höre?"

Arzt: „Das rührt von dem Schnupfen her, den ich mir vor vier Wochen geholt habe."

Wochentage	Datum	Evangelische Tagesnamen	Katholische Tagesnamen	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Untg. u. M.	Jahreszeiten, Mondphasen u. s. w.
Freit.	1	Arnold	Eligius	7 51	3 47	Morg	1 19	
Sonn.	2	Candidus	Bibiana	7 52	3 47	1 10	1 29	
49. Woche.		Ev. Von Christi Einzuge in Jerusalem; Matth. 21, Ep. Röm. 13. Kath. Von den Zeichen des jüngsten Tages; Luk. 21.						
Sonnt.	3	**1. Adv.** Cassian	**1. Advent**	7 54	3 46	2 26	1 38	
Mont.	4	Barbara	Barbara	7 55	3 46	3 42	1 48	
Dienst.	5	Abigail	Sabbas	7 56	3 45	4 58	2 0	
Mittw.	6	Nikolaus	Nikolaus	7 58	3 45	6 14	2 16	
Donn.	7	Antonia	Ambrosius	7 59	3 44	7 30	2 38	Neumond
Freit.	8	**Mariä Empf.**	**Mariä Empf.**	8 0	3 44	8 41	3 9	● 9 U. Vorm.
Sonn.	9	Joachim	Leokadia	8 1	3 44	9 43	3 52	☾ in Erdferne.
50. Woche.		Ev. Von den Zeichen des jüngsten Tages; Luk. 21, Ep. Röm. 15. Kath. Johannes im Gefängniß; Matth. 11.						
Sonnt.	10	**2. Adv.** Jud.	**2. Advent.**	8 2	3 44	10 32	4 50	
Mont.	11	Waldemar	Damasus	8 4	3 44	11 8	5 58	
Dienst.	12	Epimachus	Epimachus	8 5	3 43	11 33	7 13	
Mittw.	13	Lucia	Lucia	8 6	3 43	11 51	8 30	
Donn.	14	Israel	Nicasius	8 6	3 44	12 4	9 46	
Freit.	15	Johanna	Eusebius	8 7	3 44	12 15	11 3	erstes Viertel.
Sonn.	16	Ananias	Adelheid	8 8	3 44	12 25	Morg	☽ 11 U. Vorm.
51. Woche.		Ev. Von Johannis Botschaft an Christum; Matth. 11, Ep. 1. Kor. 4. Kath. Von Johannis Zeugniß; Joh. 1.						
Sonnt.	17	**3. Adv.** Lazarus	**3. Advent**	8 9	3 44	12 35	12 21	
Mont.	18	Christoph	Mariä Erwrt.	8 10	3 44	12 46	1 42	
Dienst.	19	Manasse	Nemesius	8 10	3 45	1 0	3 8	
Mittw.	20	**Quat.** Abrah. †	**Quatember** †	8 11	3 45	1 18	4 39	
Donn.	21	**Thomas Ap.**	**Thomas Ap.**	8 11	3 46	1 45	6 15	Winters-Anfang.
Freit.	22	Beata †	Flavian	8 12	3 46	2 28	7 47	☾ in Erdnähe.
Sonn.	23	Ignatius †	Victoria	8 12	3 47	3 33	9 5	Vollmond. ○ 5 U. Morgens.
52. Woche.		Ev. Von Johannis Zeugniß; Joh. 1, Ep. Phil. 4. Kath. Im 15. Jahre der Regierung Tiberii; Luk. 3.						
Sonnt.	24	**4. Adv.** Ad., Eva	**4. Advent**	8 13	3 47	4 58	10 0	
Mont.	25	**Heil. Christfest**	**Heil. Christf.**	8 13	3 48	6 32	10 35	
Dienst.	26	**Stephanus**	**Stephanus**	8 13	3 49	8 5	10 58	
Mittw.	27	**Johannes Ev.**	**Johannes Ev.**	8 13	3 50	9 34	11 14	
Donn.	28	Unsch. Kindlein	Unsch. Kindl.	8 13	3 51	10 56	11 26	
Freit.	29	Jonathan	Thomas B.	8 14	3 52	Morg	11 36	☾ 12 U. Mittern.
Sonn.	30	David	David	8 14	3 53	12 14	11 46	letztes Viertel.
53. Woche.		Von Simeon und Hanna; Luk. 2, Ep. Gal. 4.						
Sonnt.	31	n. **Weihn.** Slv.	Sylvester	8 14	3 54	1 31	11 56	☾ in Erdnähe.

Den 21. Dezember Winters-Anfang, kürzester Tag.

Bauernregeln.

Warme Winter machen arme Bauern.
Weihnachten naß, giebt leere Speicher und Fässer.
Grüne Weihnachten, weiße Ostern.
Wenn es um Weihnachten nicht vorwintert, so wintert es nach.
Dezember kalt mit Schnee, giebt Korn auf jeder Höh'.

Küchenkalender.

Fleisch und Wild: Hauptsächlich gutes Kalbfleisch, sonst wie im vorigen Monat. Rehböcke, Schmalthiere und Kälber, Frischlinge und Hasen.

Geflügel: Federwild wie im November, ausgenommen Rebhühner.

Fische: Wie im November.

Frisch: Seefisch und Ende des Monats Kaviar.

Gemüse: Wie im vorigen Monat, jedoch nur als Dauerspeisen (eingemachte und trockene), oder frisch aus dem Keller. Nach einigem Frost ist der Braunkohl vorzüglich.

Frostsalbe (Unguentum oxygenatum).

Mitunter fängt die Schlittschuhbahn
Bei uns schon im Dezember an.
Wenn du dabei erfrierst die Ohren,
Die Hände, Finger oder Zehen,
Wenn alle Nasen roth aussehen
Und glüh'n gleich feur'gen Meteoren,
So greif' zu dem Remedium probatum:
Unguentum oxy(o)genatum!

Medizinische Anekdoten.

Carlsbader Cur-Erfolg.

Müller: „Was sagten Sie doch neulich, was Sie in Carlsbad zu Ihrem Uebel hinzubekommen hätten?"

Schulze: „Ich? — Daß ich nicht wüßte!"

Müller: „Sicher — Sie jammerten ja noch darüber?"

Schulze: „Richtig! — Meine jetzige Frau lernte ich dort kennen!"

Kinder reden die Wahrheit.

Arzt: „Geh' jetzt hinaus, liebe Minni, ich habe mit Deiner Mama allein zu sprechen, und Kinder dürfen nicht Alles hören." —

Minni: „Nein, Onkel Doctor, ich bleibe hier. Papa sagt immer: Du zögest die Mama an der Nase herum. Ich möchte das gern einmal sehen!"

Lehrer: „Was ist Dein Vater?"

Schüler: „Begraben."

Lehrer: „Das wollte ich nicht wissen! Was war er?"

Schüler: „Todt."

Lehrer: „Du verstehst mich falsch, was war er denn früher?"

Schüler: „Lebendig, Herr Lehrer."

Die verschiedenen Zeitrechnungen:

Das Jahr 1893 ist

seit Einführung des julianischen, alten Kalenders. . . . . das 1938 ste
„ Einführung des gregorianischen, neuen Kalenders . . . „ 311 te
„ Erfindung des Geschützes und Pulvers . . . . „ 513 te
„ Erfindung der Buchdruckerkunst . . . . „ 453 ste
„ Entdeckung Amerika's . . . . „ 401 ste
„ Erfindung der Fernröhre . . . . „ 284 ste
„ Erfindung der Pendeluhren . . . . „ 236 ste
„ Erfindung der Dampfmaschinen . . . . „ 195 ste
„ Einführung der Schutzblattern . . . . „ 98 ste
„ Einführung des elektromagnetischen Drucktelegraphen . . „ 56 ste
„ Erhebung Preußens zum Königreich . . . . „ 192 ste
„ Neuerrichtung des Deutschen Reiches . . . . „ 22ste.

Von den Finsternissen des Jahres 1893.

Im Jahre 1893 finden zwei Sonnenfinsternisse statt, die für unsere Gegenden in Betracht kommen.

Die erste Sonnenfinsterniß ist eine totale und ereignet sich in den Nachmittagsstunden des 16. April. Sie beginnt um 12 Uhr 51 Minuten Nachmittags mittlerer Berliner Zeit etwa 12 Grad westlich von der Westküste Südamerika's in der Höhe von Valparaiso und endet um 6 Uhr 9 Minuten Nachmittags in Nordafrika etwa 10 Grad nördlich vom Tschad-See. Sie überstreicht fast ganz Südamerika, den größten Theil Afrika's (mit Ausnahme der Südspitze und der östlichen Küstengebiete), die Südhälfte Europa's und den Westen Vorderasiens. Die totale Finsterniß durchzieht das mittlere Südamerika etwa in der Richtung von La Serena an der Westküste bis Fortaleza im Nordosten, den atlantischen Ozean und das afrikanische Senegal- und Sudangebiet.

In Deutschland beträgt die größte Verfinsterung kaum den vierzehnten Theil des Sonnendurchmessers. Das folgende Verzeichniß giebt für einige Orte Süddeutschlands den Anfang und das Ende der Finsterniß in mittlerer Ortszeit an.

Sonnenfinsterniß am 16. April.

Ort	Anfang der Finsterniß	Ende der Finsterniß	Ort	Anfang der Finsterniß	Ende der Finsterniß
	U. M.	U. M.		U. M.	U. M.
Heidelberg . .	4 36 Nm.	4 46 Nm.	Passau	4 54 Nm.	5 11 Nm.
Konstanz . . .	4 33 „	4 56 „	Sigmaringen .	4 34 „	4 55 „
Metz	4 24 „	4 37 „	Straßburg . .	4 29 „	4 47 „
Mülhausen i. E.	4 25 „	4 48 „	Stuttgart . . .	4 36 „	4 52 „
München . . .	4 45 „	5 4 „	Trier	5 31 „	4 33 „
Nürnberg . . .	4 47 „	4 56 „	Würzburg . .	4 45 „	4 47 „

Die nördliche Grenze der Finsterniß geht in der Nähe der Städte Darmstadt, Bamberg, Pilsen vorüber.

Die zweite Sonnenfinsterniß ist eine ringförmige und findet in den Abendstunden des 9. Oktober statt. Sie nimmt ihren Anfang mitten in der nördlichen Hälfte des großen Oceans um 6 Uhr 29 Minuten Abends mittlerer Berliner Zeit und endet 19 Minuten nach Mitternacht im Westen der Küste von Peru. Die centrale Verfinsterung wird daher fast nur auf dem Meere zu sehen sein, während die Finsterniß als partielle hauptsächlich in der Westhälfte Nordamerika's und in Mittelamerika, theilweise auch in der Westhälfte Südamerika's und an der Nordostspitze Asiens zu sehen sein wird.

Tafel der regierenden europäischen Fürstenhäuser.

Preußen. Evangelische Konfession. Residenz: Berlin. König Wilhelm II., **Deutscher Kaiser**, König von Preußen, geb. 27. 1. 59, folgt s. Vater Friedrich III in der Regierung 15. 6. 88, verm. 27. 2. 81 mit Augusta Victoria, geb. 22. 10. 58, Schwester Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein. — Kinder des Königs: 1) Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, geb. 6. 5. 82, 2) Eitel-Friedrich geb. 7. 7. 83, 3) Adalbert geb. 14. 7. 84, 4) August Wilhelm, geb. 29. 1. 87, 5) Oskar, geb. 27. 7. 88, 6) Joachim Franz Humbert, geb. 17. 12. 90.

Mutter des Königs (Kaiserin und Königin Friedrich): Victoria, Prinzeß-Royal von Großbritannien und Irland, geb. 21. 11. 40, Wittwe seit 15. 6. 88.

Geschwister des Königs: 1) Die Gemahlin des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, 2) Alb. Wilh. Heinr., geb. 14. 8. 62, verm. am 24. 5. 88. m. Irene, geb. 11. 7. 66, Tochter des Großh. Ludw. IV. von Hessen, Sohn Waldem., geb. 20. 3. 89, 3) die Gem. des Prinz. Adolf zu Schaumburg-Lippe, 4) die Gem. des Kronp. Konstatin v. Griechenl., 5) Margar., geb. 22. 4. 72.

Vaters Schwester: die Gem. des Großh. Fr. v. Baden.

Des am 21. 1. 83 verst. Prinz. Karl, Großoheim des Königs, Kinder:

1) Des am 15. 6. 85 verst. Prinz. Fr. Karl Wittwe: Maria Anna, geb. 14. 9. 37, Kinder: 1) Die Gem. des Erbgroßh. Fr. Aug. v. Oldenburg, 2) Die Gem. des Prinz. Arth. Wilh. Patrik Alb., Herz. v. Connaught. 3) Fr. Leop., geb. 14. 11. 65, verm. am 24. 6. 89 m. Feodora Luise Sophie, geb. 8. 4. 66, Schwest. d. Herz. Ernst. Günth. z. Schlesw.-Holst., Tochter: geb. 17. 4. 90.

2) Marie Luise Anna, geb. 1. 3. 29, 3) die Wittwe des am 14. 10. 84 verst. Landgrafen Fr. Wilh. v. Hessen.

Des am 14. 10. 72 verst. Prinz. Albr., Großoheims des Königs, Kinder:

1) Nikolaus Albr., geb. 8. 5. 37, Regent d. Herzogth. Braunschweig, verm. am 19. 4. 73 m. Marie, geb. 2. 8. 54, Tochter des regierenden Herzogs Ernst v. Sachsen-Altenburg, Söhne: 1) Fr. Heinr. Albr., geb. 15. 7. 74, 2) Joachim Albr., geb. 27. 9. 76, 3) Fr. Wilh., geb. 12. 7. 80.

2) Die Wittwe des Herz. Wilh. v. Mecklenburg-Schwerin.

Des am 27. 7. 63 verst. Prinz. Fr., Vetters hochseligen Königs Wilh. I., Söhne; 1) Alex., geb., 21 6. 20, 2) Georg, geb. 12. 2. 26.

Anhalt. Evang. Konfession. Resid.: Dessau. Herzog Leopold Fr. Franz Nikolaus, geb. 29. 4. 31, verm. am 22. 4. 54 m. Antoinette, geb. 17. 4. 38, Tochter d. verst. Prinz. Ed. v. Sachsen-Altenb, —Erbp. Leop. Fr., geb. 19. 8. 56.

Baden. Evang. Konfession. Resid.: Karlsruhe. Großh. Fr. Wilh. Ludw., geb. 9. 9. 26. verm. a. 20. 9. 56 m. Luise, geb. 3. 12. 38, Vatersschw. Kaisers Wilh. II. — Erbgroßh. Fr. Wilh. Ludw. Leop. Aug., geb. 9. 7. 57.

Bayern. Römisch-katholischer Konfession. Resid.: München. König Otto I. Wilh. Luitp. Adalb. Waldem., 27. 4. 48. unter der Regentsch. seines Oheims, Luitp., geb. 12. 3. 21, des Königr. Bayern Verweser seit 10. 6. 86.

Belgien. Römisch-katholischer Konfession. Resid.: Brüssel. König Leop. II. Ludw. Philipp Maria Victor, geb. 9. 4. 35, verm. am 22. 8. 53. m. Marie Henriette, geb. 23. 8. 36, Tochter des verst. Erzhh. Jos. v. Oesterreich.

Braunschweig. Resid.: Braunschw. Prinz-Regent Fr. Wilh. Nikolaus Albr., Regent seit 2. 11. 85, Prinz von Preußen, geb. 8. 5. 37.

Dänemark. Lutherischer Konfession. Resid.: Kopenhagen. König Christian IX., geb. 8. 4. 18. verm. am 26. 5. 42 mit Luise, geb. 7. 9. 17, Tochter des verst. Landg. Wilh. von Hessen-Kassel. — Kronp.: Christian Fr. Wilh. Karl, geb. 3. 6. 43.

Griechenland. Luth. Konf. Resid.: Athen, König Georg I., aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 24. 12. 45, vermählt am 27. 10. 67, mit Olga, geb. 3. 9. 51, Tochter des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch von Rußland. — Kronp. Konstantin Demosthenes Heinrich, Herz. von Sparta, geb. 2. 8. 68, vermählt am 27. 10. 89. mit Sophie Dorothea Ulrike Alice, geb. 14. 6. 70, Prinz. von Preußen, Schwester Kaiser Wilh. II.

Großbritannien und Irland. Englischer Kirche. Resid. London. Königin Victoria, Kaiserin von Indien, Alexandrine, geb. 24. 5. 19, Tochter des am 23. 1. 20 verst. Herz. Ed. Aug. von Kent, verm. am 10. 2. 40, Wwe. seit 14. 12. 61 von Franz Alb., Bruder des reg. Herz. von Sachsen-Koburg-Gotha. — Kronp. Alb. Ed., Prinz von Wales, geb. 9. 11. 41, vermählt am 10. 3. 63 mit Alexandra, geb. 1. 12. 44, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark.

Hessen. Luth. Konf. Resid.: Darmstadt. Großh. Ernst Ludw., geb. 25. 11. 68.

Italien. Röm.-kath. Konf. Resid.: Rom. König Humbert I., geb. 14. 3. 44, verm. am 22. 4. 68 mit der Prinz. Margarethe Marie, geb. 20. 11. 51, Tochter des am 10. 2. 55 verst. Herz. von Genua. — Kronp. Victor Em. Ferd. Maria Januarius. Prinz von Neapel, geb. 11. 11. 69.

Lippe-Detmold. Reform. Konf. Resid.: Detmold. Fürst Günther Fr. Woldemar, geb. 18. 4. 24, verm. am 9. 11. 58 mit Prinz. Sophie, geb. 7. 8. 34, Tochter des verst. Markgrafen Wilh. Ludw. Aug. von Baden. — Erbprinz Karl Alexander, geb. 16. 1. 31.

Schaumburg-Lippe. Resid. Bückeburg. Fürst Adolf Georg, geb. 1. 8. 17, verm. am 25. 10. 44 mit der Prinzessin Hermine von Waldeck, geb. 29. 9. 27.

Mecklenburg-Schwerin. Luth. Conf. Resid.: Schwerin. Großh. Fr. Franz III., geb. 19. 3. 51. verm. am 24. 1. 79 mit Anastasia Michailowna, geb. 28. 7. 60, Tochter des Großf. Michael Nikolajewitsch. — Erbgroßherz. Friedrich Franz Michael, geb. 9. 4. 82.

Mecklenburg-Strelitz. Resid.: Neu-Strelitz. Großh. Fr. Wilh., geb. 17. 10. 19, verm. am 28. 6. 43 mit Auguste, geb. 19. 7. 22, Tochter des verst. Herz. Adolf von Cambridge. — Erbgroßh. Adolf, Fr., geb. 22. 7. 48, verm. am 17. 4. 77 mit Elisab., geb. 7. 9. 57, Tochter des Herz. Fr. v. Anhalt.

Niederlande. Reform. Konf. Resid.: Haag. Königin Wilhelmine, geb. 31. 8. 80, unter der Regentschaft ihrer Mutter Adelheid, geb. 2. 8. 58.

Oesterreich. Röm.-kath. Konf. Resid.: Wien. Kaiser Franz Joseph I. Karl, geb. 18. 8. 30, verm. am 24. 4. 54 mit Elisabeth, geb. 24. 12. 37, Tochter des am 15. 11. 88 verst. Herzogs Maximilian Joseph in Baiern. — Thronfolger Karl Ludwig Joseph Maria, geb, 30. 7. 33.

Oldenburg. Luth. Conf. Resid.: Oldenburg. Großherzog Nikol. Fr. Peter, geb. 8. 7. 27, verm. am 10. 2. 52 mit Elisab. Pauline Alexandrine, geb. 26. 3. 26, Tochter des am 25. 11. 68 verst. Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg. — Erbgroßherzog Friedrich August, geb. 16. 11. 52.

Portugal Röm.-kath. Konf. Resid.: Lissabon. König Karl I. Ferd. geb. 28. 9. 63, verm. am 22. 5. 86 mit Maria Amalia, geb. 28. 9. 65, Tocht. v. Ludw. Phil. v. Orleans, Grafen v. Paris. — Kronpr. Louis Phil. Maria Karl, geb. 21.3.87.

Reuß ält. Linie. Luth. Konf. Resid.: Greiz. Fürst Heinr. XXII., geb. 28. 3. 46, verm. am 8. 10. 72 mit Ida, geb. 18. 7. 52, Tocht. d. reg. Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe. — Erbprinz Heinrich XXIV, geb. 20. 3. 78.

Reuß jüng. Linie. Resid.: Gera. Fürst Heinr. XIV., geb. 28. 5. 32, Wittwer seit 10. 7. 86 von Pauline Luise Agnes, jüngst. Tochter des verstorb. Herzogs von Württemberg. — Erbprinz Heinrich XXVII., geb. 10. 11. 58.

Rumänien. Röm.-kath. Konf. Resid.; Bukarest. König Karl I., geb. 20. 4. 39, regiert seit 26. 3. 81, verm. am 15. 11. 69 mit Elisabeth, geb. 29. 12. 43, Schwester des Fürsten Wilh. von Wied, — Thronfolger Ferd. von Hohenzollern, Prinz von Rumänien, geb. 24. 8. 65.

Rußland. Russisch-orthod. Konf. Resid.: St. Petersburg. Kaiser Alex. III. Alexandrowitsch, geb. 10. 3. 45, verm. am 9, 11. 66 mit Maria, geb. 26. 11. 47, Tochter des Königs Christ. IX. von Dänemark. — Thronfolger Nikolaus Alexandrowitsch, geb. 18. 5. 68.

Sachsen. Röm.-kath. Konf. Resid.: Dresden. König Friedr. Aug, Alb., geb. 23. 4. 28, verm. 18. 6. 53 mit Karoline, geb. 5. 8. 33, Tochter des verst. Prinzen Gustav von Wasa.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Luth. Konf. Resid.: Weimar. Großherz. Karl Alex. Aug. Joh., geb. 24. 6. 18, verm. 8. 10. 42 m. Sophie, geb. 8. 4. 24, Schwest. d. verstorb. Königs Wilh. III. d. Niederl. — Erbgroßh. Karl Aug., geb. 31. 7. 44.

Sachsen-Meiningen. Resid.: Meiningen. Herzog Georg II., geb. 2. 4. 26, Wittwer seit 30. 3. 55 von Charlotte, Tocht. d. verst. Pr. Albr. v. Preuß., u. seit 10. 2. 72 von der Prinz. Feodora, wiederverm. 18. 3. 73 mit Helene, Freifrau von Heldburg. — Erbprinz Bernh. Friedr. Wilh. Albr. Georg, geb. 1, 4, 51.

Sachsen-Altenburg. Resid.: Altenburg. Herzog Ernst Fr., geb. 16. 9. 26, verm. 28. 4. 53 mit Agnes, geb. 24. 6. 24, Schwest. d. Herzogs Leop. Fr. v. Anhalt.

Sachsen-Coburg-Gotha. Resid.: Coburg u. Gotha. Herzog Ernst II., geb. 21. 6. 18, verm. 3. 5. 42 mit Alexandrine, geb. 6. 12. 20, Schwester des Großherzogs Friedrich von Baden.

Schwarzburg-Rudolstadt. Luth. Konf. Resid.: Rudolstadt. Fürst Victor Günther, geb. 21. 8. 52.

Schwarzburg-Sondershausen.. Resid.: Sondershausen. Fürst Karl Günther, geb. 7. 8. 30, verm. 12. 6. 69 mit Marie, geb. 28. 6. 45, Tochter des verst. Prinzen Eduard zu Sachsen-Altenburg.

Schweden und Norwegen. Luth. Konf. Resid.: Stockholm. König Oskar II. Friedrich, geb. 21. 1. 29. verm. 6. 6. 57 mit Sophie, geb. 9. 7. 36, Schwester des Herzogs Adolf von Nassau. — Kronprinz Oskar Gustav Adolf, Herzogs von Wermland, geb. 16. 6. 58.

Spanien. Röm.-kath. Konf. Resid.: Madrid. König Alfons XIII., Leon Fernando Maria Isidor Pascual, geb. 17. 5. 86, Regentin seine Mutter Maria Christina Rainera, geb. 21. 7. 58, Tochter des am 20. 11. 74 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand von Oesterreich.

Waldeck. Luth. Konf. Resid.: Arolsen. Fürst Georg Victor, geb. 14. 1. 31, Wittwer seit 29. 10. 88 von Helene Schwester des Herzogs Adolf von Nassau. — Erbprinz Friedrich, geb. 20. 1. 65.

Württemberg. Luth. Konf. Resid.: Stuttgart. König Wilhelm II., geb. 25. 2. 48, Wittwer seit 30. 4. 82 von Marie, Prinz. v. Waldeck u. Pyrmont, wieder verm. 8. 4. 66 m. Charlotte, geb. 10. 10. 64 Prinz. zu Schaumburg-Lippe



Homöopathische Chronik

für die Jahre 1891 bis 1. Oktober 1892.

Es verstarben: Dr. Maret in Königswald (Oesterreich); Dr. Anken in Bern; Prof. Dr. Hoppe in Basel; Hofrath Dr. Groos in Laasphe; Prof. Dr. Lilienthal in San Franzisco; Dr. Träger in Potsdam; Dr. Gerster sen. in Regensburg; Dr. Kluge in Lobendau (Böhmen); Gutsbesitzer G. Leßmüller, einer der tüchtigsten und beliebtesten homöopathischen Praktiker des Erzgebirges, in Beierfeld; Dr. Linck in Görlitz; Dr. Beeskow in Eberswalde; Dr. Müller in Grunbach; Hofrath Dr. Welsch in Kissingen; Dr. Deventer in Berlin; Dr. Weihe sen. in Herford; Dr. Pagliano in Mailand; Dr. L. Schwarz in Großrosenburg; Dr. Schulz in Basedow; Apotheker Schack in Leipzig.

Ihren Wohnort wechselten: Dr. Schröder von Leipzig nach Elberfeld (Gesundheitsstraße 7); Dr. Kayser von Görlitz nach St. Johann-Saarbrücken; Dr. Coleman von Elberfeld nach Dortmund; Dr. Neuschäfer von Bebra nach Frankfurt a. M.; Dr. Thom von Hamburg nach Buckau-Magdeburg; Dr. Berlin von Leipzig nach Liegnitz; Dr. Mau von Soltau nach Heide, Holstein.

Zur Homöopathie traten über: Dr. Gotthilf Foerg aus Ludwigsburg, Württemberg; Dr. Kleffner aus Heide, Holst.; Dr. Gerster jun. aus Regensburg; Dr. Sanders aus Berlin; Dr. Thom aus Hamburg; Dr. Berlin aus Berlinchen; Dr. Kukulus aus Stettin.

Das preußische Dispensirexamen bestanden: Dr. Delosea aus Frankfurt a. M.; Dr. Mau aus Soltau; Dr. Lütje aus Altona; Dr. Schröder aus Schwedt; Dr. Sanders aus Berlin; Dr. Thom aus Hamburg; Dr. Berlin aus Berlinchen; Dr. Gerlach aus Berlin.

Auszeichnungen wurden zu Theil: Dr. Sauer in Breslau wurde zum Sanitätsrath ernannt.

Von neuen, resp. neu aufgelegten homöopathischen Büchern erschienen:

Brandt, Joh. C. Fr., Homöopathischer Haus- oder Selbstarzt. Eine faßliche Anweisung, sich mittelst der Homöopathie leicht, schnell und sicher in vorkommenden Krankheiten selbst zu helfen. Nebst einer Einleitung über das Grundprinzip und die Vorzüge der Homöopathie, über homöopathische Medicin, deren Wesen, Bezug, Aufbewahrung, Wahl, Anwendung und Gabengröße, sowie über Krankenexamen und Diät. Ein unentbehrlicher, treuer Rathgeber für jede, besonders zahlreiche Familie, namentlich auf dem Lande, die ihr körperliches Wohl sicher und ohne Opfer erhalten will. Siebente, verbesserte und vermehrte Auflage. 1892. gr. 8. Leipzig, Dr. Willmar Schwabe. Brosch. 2 Mk., geb. 2 Mk. 50 Pf.

El Indicator característico de cieu medicamentos homeopáticos comprendiendo los treinta del Dr. Clot. Müller. Obra póstuma del Dr. Salvio Amató, torminada y revisada por D. M. Cabis y Balmanya. Preis 2 Mk. Barcelona und Leipzig, in Commission bei Täschner & Comp.

Fellenberg-Ziegler, A. von, Kleine homöopathische Arzneimittellehre oder kurzgefaßte Beschreibung der gebräuchlichsten homöopathischen Arzneimittel zum Gebrauch für Nichtärzte. Hilfsbuch zu den homöopathischen Hand- und Lehrbüchern zur Behandlung der Krankheiten der Menschen und Thiere. Sechste, bedeutend vermehrte Auflage. 1892. Brosch. 3 Mk., geb. 3 Mk. 75 Pf., durchsch. geb. 4 Mk. 50 Pf. Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.

Gerhardt, Dr. A. von, Handbuch der Homöopathie. Mit Benutzung fremder und eigener Erfahrungen nach dem neuesten

Standpunkte der Wissenschaft. Sechste, verbesserte und vermehrte Auflage. 1892. Brosch. 6 Mk., Geb. 7 Mk. Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.

Günther, C., Der kleine homöopathische Thierarzt. Geb. 1 Mk. 50 Pf. (Leipzig, Marggraf's homöopathische Officin.)

Hausarzt, Kleiner homöopathischer, nebst einer Charakteristik der wichtigsten homöopathischen Arzneimittel und genauer Angabe der Gabengröße für jeden Einzelfall (Anhang zum „Homöopathischen Vademecum"). Brosch. 1 Mk., geb. 1 Mk. 50 Pf. (Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.)

Hegewald, Prof. Dr., Vergangenheit und Gegenwart der Heilkunde. Theil I. Von der Urzeit bis Albrecht von Haller. 72 Seiten. kl. 8. (Literarisches Institut, München.)

Homöopathische Hausbibliothek (Leipzig, Dr. Willmar Schwabe). Nr. 5: Die **Cholera** und ihre schnelle und sichere Heilung durch die Homöopathie. 9. Auflage. Brosch. 50 Pf.

Homöopathischer Kalender für die Jahre 1891 und 1892. Herausgegeben von der homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig. Herabgesetzter Preis pro Stück 30 Pf.

Beide Kalender veralten nicht, wenn sie auch nach Ablauf des betreffenden Jahres gekauft werden, denn dieselben enthalten zahlreiche unterhaltende und belehrende Artikel von dauerndem Werth.

Homöopathische Volksschriften à 10 Pf. (Leipzig, Marggraf's homöopathische Officin.) Dieselben behandeln:

1. die **Diphtheritis**, 2. den **Brechdurchfall der Kinder**, 3. den **Keuchhusten**, 4. den **Kehlkopfcroup (Bräune)** und den **Husten**, 5. den **Scharlach**, 6. die **Masern**, 7. die **Cholera**, 8. die **Wurmplage**, 9. den **Rheumatismus**, 10. die **Skrophelkrankheit**, 11. die **Hämorrhoiden**, 12. den **Kopfschmerz**, 13. die **Augenleiden**, 14. die **Hautausschläge** und **Flechten**, 15. die **Blutarmuth** und **Bleichsucht**, 16. die **Ernährung und Pflege kleiner Kinder**, 17. die **Krankheiten im Säuglingsalter**, 18. die **Influenza oder Epidemische Grippe**, 19. die **Magenkrankheiten**, 20. die **Stuhlverstopfung**, 21. die **Hals- und Rachenkrankheiten.**

Dr. Hübner's Illustrirter homöopathischer Hausthierarzt, oder: Die homöopathische Behandlung und Verhütung der Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen und Edelkaninchen, sowie des Geflügels und der einheimischen und ausländischen Stubenvögel. Nach des Verfassers Tode neu bearbeitet und verbessert, sowie mit 31 Abbildungen versehen. Fünfte Auflage. Preis cart. Mk. 3.—, geb. Mk. 3.75. (Leipzig, Täschner & Comp.)

Jäger, Prof. Dr. Gust., Stoffwirkung in Lebewesen. Grundgesetzliches für Lebenslehre und Lebenspraxis. Preis brosch. 5 Mk. (Leipzig, Ernst Günther's Verlag.)

Leipziger Populäre Zeitschrift für Homöopathie. Organ des Centralverbandes homöopathischer Vereine Deutschlands, des Sächsischen Landesvereins, wie der homöopathischen Vereine im Königreiche Sachsen, in Berlin, Stettin, Bromberg, Elberfeld, Magdeburg u. s. w. Herausgegeben von der Homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig. Redacteur: Dr. Puhlmann. 23. Jahrgang 1892, jährlich direct bezogen 3 Mk., durch die Post und den Buchhandel 2 Mk. 60 Pf., und ältere Jahrgänge brosch. 2 Mk.

Meinert, L., pract. Thierarzt, **Leitfaden zur biochemischen Behandlung unserer kranken Hausthiere.** Brosch. 2 Mk. 50 Pf. Bünde, Verlag von H. F. Vormbäumen. (Zu beziehen durch Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.)

Müller, Dr. Clotar, Homœopatisk Hus- og Familielœge. Paa deu homœopatiske forenings foranstaltning oversat af Oscar Hansen, homœopatisk Lœge. 1892. Geb. 3 Mk. 50 Pf. (Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.)

Pröll, Dr. Gust., Ueber die Gebrauchsmethode des versendeten Gasteiner Thermalwassers, besonders bei Bädern. (Verlag von Gerold's Sohn in Wien.)

Robert, Dr. Th., Guia diamante de medicina homeopática por el método del Dr. Schüssler. Traducida de la 2ª edicion alemana por el Dr. Salvator Badía y Andreu. Geb. 4 Mk. (Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.)

Schäfer, J. C., Homöopathische Thierheilkunst. 14. Auflage. Ein Hilfsbuch für jeden Viehbesitzer, zunächst aber für den bei vorkommenden Viehkrankheiten meist ohne Rath und Hilfe dastehenden Landmann, wonach er seine erkrankten Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde auf die einfachste, schnellste, sicherste und wohlfeilste Art auf homöopathischem Wege selbst heilen und woraus er vieles Wissenswerthe in Bezug auf diese Thiere erfahren kann. Brosch. 2 Mk. 25 Pf., geb. 2 Mk. 75 Pf. (Leipzig, Dr. Willmar Schwabe.)

Schäfer, Homœopathisk Dyrlægebog eller Anvisning til syge Husdyrs Behandling efter homœopathiske Grundsætninger. 3die

danske Uitgave. Geb. 4 Mk. (In den Verlag von Dr. Willmar Schwabe in Leipzig übergegangen.)

Schlegel, E., Arzt in Tübingen, **Die Behandlung der Lungenschwindsucht** nach homöopathischen und diätetischen Grundsätzen. Preis 50 Pf. (Selbstverlag.)

— **Homöopathie und Weltanschauung.** Brosch. 60 Pf. (Verlag von Franz Pretzker, Tübingen).

— **Homöopathie und Cholera.** Zur Beurtheilung, Verhütung und erfolgreichen Behandlung der Seuche. 30 S. 8°. Preis 50 Pf. (Selbstverlag.)

Schüßler, Dr. med., Die Cholera vom biochemischen Standpunkte aus betrachtet. 14 S. 8°. Preis 30 Pf. (Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.)

— **Eine abgekürzte Therapie.** 64 S. 8°. Preis brosch. 2 Mk. (Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg).

Vergleichende Arzneiwirkungslehre in therapeutischen Diagnosen (Arzneimittel-Diagnosen), enthaltend die Unterschiede der ähnlichen und verwandten Mittel in ihren Relationen und Modalitäten. Uebersichtlich entworfen von Dr. H. Groß und Prof. Dr. C. Hering. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Faulwasser, herzogl. anhaltischem Sanitätsrath in Bernburg. Erscheint in acht Lieferungen (mit der letzten Lieferung wird die Einbanddecke für die Pränumeranten gratis abgegeben) à 2 Mk. 50 Pf. Jede Lieferung umfaßt 9 Druckbogen. (Leipzig, Marggraf's homöopathische Officin.)

Weil, Dr. med. R., Die Athmungskunde und die Athmungskunst. Eine hygienische Studie, wie man richtig athmen soll und muß, zur Verhütung und Heilung von Krankheiten, besonders der Athmungsorgane. 48 S. kl. 8°. (Berlin, Verlag von K. Sigismund.)





Galerie um die Homöopathie verdienter Männer.

Im vorigen Jahrgange unseres Kalenders setzten wir, getreu dem Versprechen, diesen eine fortlaufende Chronik der Homöopathie bilden zu lassen, den Herren Prof. Dr. Schulz in Greifswald, Prof. Dr. Gust. Jäger in Stuttgart, Dr. Pröll in Bad Gastein, Prof. Dr. Farrington† in Philadelphia, August Zöppritz in Stuttgart, Dr. A. v. Kaczkowski† in Lemberg, Dr. Kirsten † in Leipzig und Dr. Willmar Schwabe in Leipzig an dieser Stelle literarische Denksteine, und wir lassen nun im gegenwärtigen Jahrgange die Lebensgeschichten und Portraits der Herren Dr. Groß † in Klebitz, Dr. Hartmann † in Leipzig, Dr. Hirsch † in Prag, Dr. Schädler† in Bern, Dr. Fischer in Westend-Charlottenburg, Dr. Chargé † in Paris und Carl Wiesike † in Schloß Plaue a. H. folgen.





Dr. med. Gustav Wilhelm Groß,

geb. in Kaltenborn bei Jüterbog, 6. September 1794,
gest. in Klebitz bei Zahna, 18. September 1847,

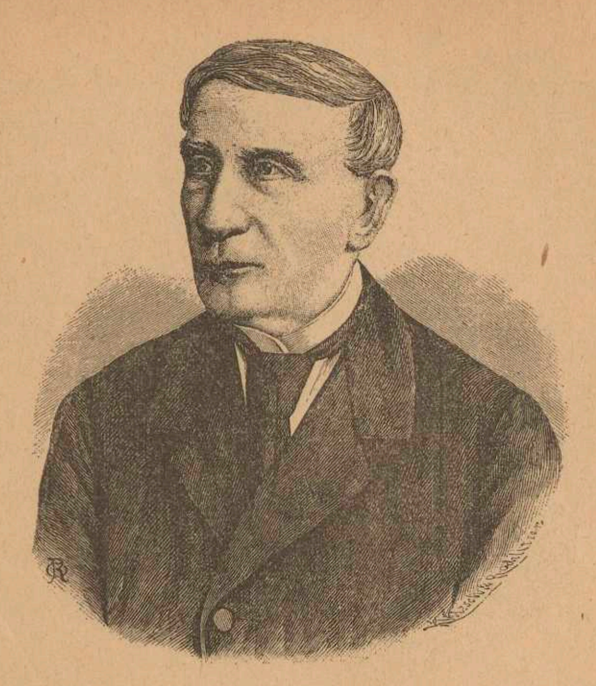
hat sich nicht nur durch seine Thätigkeit als Arzt, sondern auch als medizinischer Schriftsteller um die Sache der Homöopathie verdient gemacht. Die von ihm zu Hahnemann's „Reiner Arzneimittellehre" gelieferten Beiträge wurden von seinen Zeitgenossen — nächst denen des Meisters selbst — als die besten und praktischsten anerkannt. Die Prüfung der Arzneiwirkungen beschäftigte ihn schon, als er noch zu Leipzig den Studien oblag; mit großem Eifer setzte er sie fort, als er bereits Arzt war, ja sie waren sogar Ursache, daß er während der ersten Zeit seiner ärztlichen Thätigkeit nur wenig Patienten erhielt, weil man der Meinung war, daß er mit seinen Kranken nur Versuche über die Wirkung der Arzneien anstelle. Erst nachdem man seine Tüchtigkeit als Arzt kennen gelernt, verschwand dieses Vorurtheil und strömten ihm die Kranken in Menge zu. Er war Mitbegründer des „Archivs für homöopathische Heilkunst," und seit Anfang der dreißiger Jahre Mitredacteur der „Allgem. homöopath. Ztg." Auch verfaßte er ein „Diätetisches Handbuch" und ein Schriftchen „Verhalten der Mutter und des Säuglings." Eine tückische Krankheit raffte ihn mitten aus seiner verdienstvollen Thätigkeit, im 54. Lebensjahre, hinweg.



Dr. Franz Hartmann (Schüler Hahnemann's),

geb. in Delitzsch den 18. Mai 1767, gest. in Leipzig den 10. October 1853,

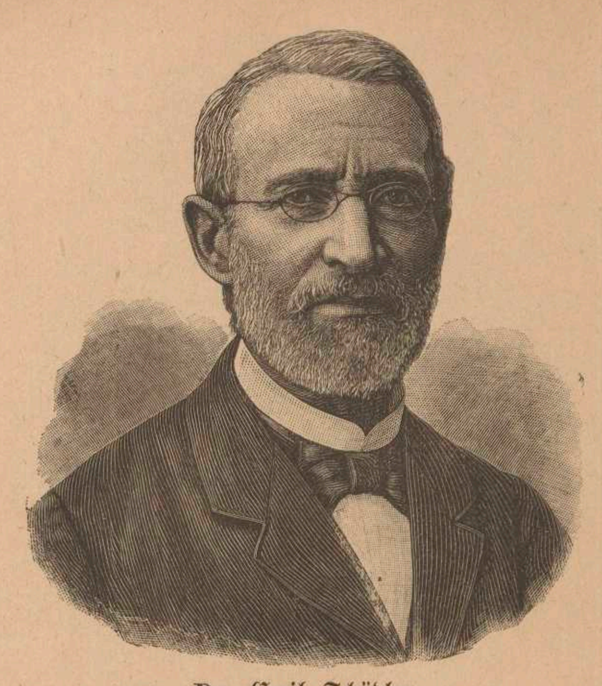
ein Zeitgenosse des Vorigen, entfaltete wie dieser, neben seiner segensreichen Thätigkeit als Arzt, eine nicht minder fruchtbare als Schriftsteller. Schon während seiner medizinischen Studienzeit in Leipzig schloß er sich der von Hahnemann gegründeten Arzneiprüfergesellschaft an. Nach seiner 1821 erfolgten Approbation practicirte er zunächst 5 Jahre lang in Zschopau als homöopathischer Arzt, kehrte aber 1826 nach Leipzig zurück, wo er sich dauernd niederließ und vermöge seiner ausgezeichneten Kenntnisse alsbald eine ausgebreitete Praxis gewann. Er war wiederholt Leiter des dortigen homöopathischen Krankenhauses und später der homöopathischen Poliklinik daselbst. Daneben war er eifriger Mitarbeiter an allen zu jener Zeit erscheinenden Zeitschriften, sowie Verfasser mehrerer homöopathischer Werke, deren bekanntestes und beliebtestes seine „Therapie akuter Krankheiten" war. Er starb im besten Mannesalter, nach kaum vollendetem 57. Lebensjahre.



Dr. med. Joh. J. Hirsch in Prag,

geb. den 30. September 1805, gest. den 29. November 1887.

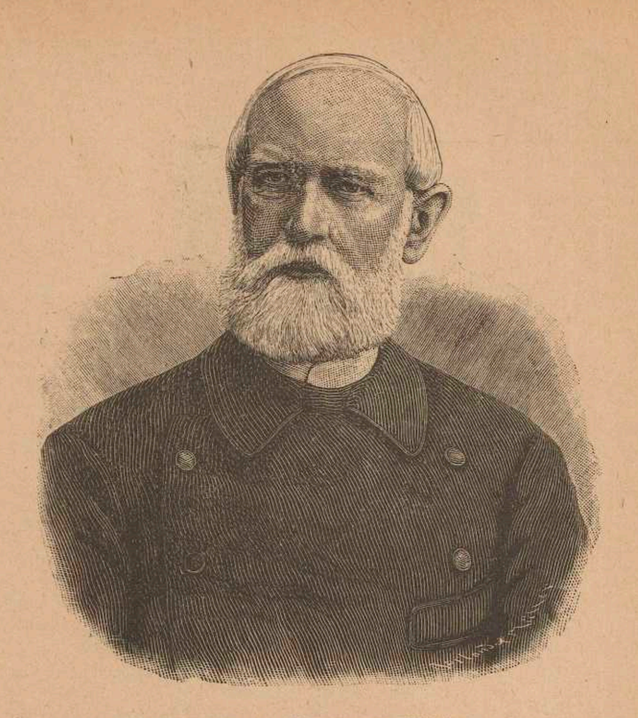
Wer von den Lesern der „Populären“ erinnerte sich nicht oft und gern der anregenden und unterhaltenden wissenschaftlichen Aufsätze und Abhandlungen, die uns dieser ausgezeichnete Arzt und Gelehrte bis zu seinem Tode sandte! Wie selten Einer verstand er es, den Lesern Beispiele aus seiner reichen ärztlichen Erfahrung geistvoll und leichtverständlich vorzuplaudern, wußte er selbst schwierige medizinische Stoffe in anschauliche, volksthümliche Formen zu kleiden. Leider trübte seinen Lebensabend ein widriges Geschick. Nach einer fast 50jährigen, erfolggekrönten Thätigkeit als Arzt, raubte ihm ein Augenübel im Greisenalter die Sehkraft. Vergeblich waren die Bemühungen seiner Collegen, ihm Hilfe zu bringen — er blieb blind. Aber mit Ergebung und ohne Murren trug er sein bedauernswerthes Schicksal, bis ihn der Tod im 83. Lebensjahre davon erlöste. Die Stätte seiner Geburt (Prag) war auch die seines Wirkens. Denn nachdem er erst einige Jahre als Landarzt in Petschau bei Carlsbad practicirt hatte, ließ er sich 1832 dauernd in Prag nieder, gleich geschätzt als Arzt und Mensch von Hoch und Niedrig.



Dr. Emil Schädler,

geb. in Dornach am 15. August 1822, gest. in Bern am 1. Januar 1890,

den wir unseren Lesern hier im Bilde vorführen, zählte zu den begeistertesten Anhängern der Homöopathie in der Schweiz. Als Sohn eines eidgenössischen Gerichtspräsidenten geboren, hatte er sich nach Absolvirung des Gymnasiums dem Studium der Medizin zugewandt, in Bern die medizinische Doctorwürde erlangt und in Solothurn die ärztliche Staatsprüfung bestanden, worauf er in verschiedenen Städten seines Vaterlandes als Arzt practicirte. Von der Unzulänglichkeit der alten Schule überzeugt, wandte er sich nach zwölfjähriger Thätigkeit als allopathischer Arzt der Homöopathie zu, der er bis zu seinem Tode mit vollster Ueberzeugung treu blieb. Seine sehr ausgebreitete Praxis in Bern, wo er seit 1862 lebte, ließ ihm nur wenig Zeit zu literarischer Thätigkeit, doch war er stets bereit, sein Geistesschwert zu schwingen, wenn es galt, die homöopathische Heilmethode gegen die Angriffe der Gegner zu schützen. Seine gegen den, die Homöopathie bekrittelnden und bespöttelnden Berner Medizinprofessor Munk gerichteten Broschüren zeigen ihn uns als einen schlagfertigen und unerschrockenen Vertheidiger der Hahnemann'schen Sache, als einen in allen Sätteln festen Polemiker, nicht minder aber auch als einen die Medizin in Bezug auf ihre Leistungen unabhängig und vorurtheilsfrei prüfenden Arzt.



Dr. med. Hermann Fischer,

homöopathischer Arzt und Mitglied der Prüfungs-Commission homöopathischer Aerzte in Westend-Charlottenburg.

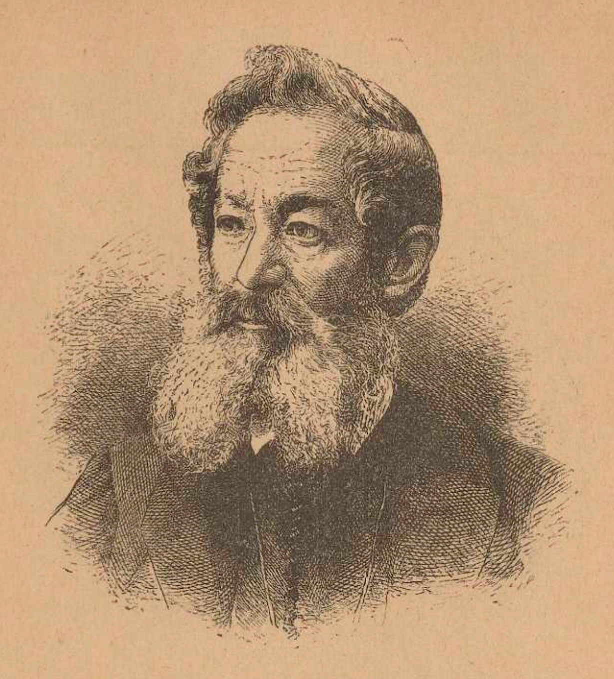
Mit dem Namen des unvergeßlichen Farrington, dessen Portrait und Biographie wir im vorigen Jahrgange des Kalenders brachten, ist derjenige Dr. Fischer's auf's Innigste verbunden. Denn dieser ausgezeichnete homöopathische Arzt, welcher seit mehreren Jahren in Westend-Charlottenburg wirkt und schafft, war es, welcher den deutschen Homöopathen die vortreffliche Arbeit des amerikanischen Arzneiforschers zugängig machte, indem er sie in's Deutsche übersetzte. Dieser beschwerlichen und mühevollen Arbeit setzte der menschenfreundliche Autor die Krone auf durch Verzichtleistung auf das für dieselbe ausgeworfene Honorar von 1500 Mk. und Ueberweisung desselben an das Leipziger homöopathische Krankenhaus 2c. Schon vorher hatte er sich der ganzen homöopathischen Welt zu unauslöschlichem Danke verpflichtet gemacht durch einen Act edelster Humanität: durch die mit erheblichen Kosten verbundene Stiftung zweier Freibetten für das Leipziger homöopathische Krankenhaus. Möchte es doch recht viele solcher edeldenkenden und edelhandelnden Männer in der Homöopathie geben!



Dr. Chargé,

geb. 10. April 1818 in Aix, gest. 1890 in Paris.

Zu den Männern, die sich durch ihre Verdienste um die Homöopathie ein bleibendes, ehrenvolles Andenken in unseren Herzen gesichert haben, gehört nicht zuletzt dieser vortreffliche französische Arzt und Schriftsteller. Man hätte ihn den „Goullon" der französischen Homöopathen nennen können. Denn wie dieser verdienstvolle Gelehrte die unerschöpflich reichen Früchte seiner ärztlichen Erfahrungen den deutschen homöopathischen Zeitschriften in freigebigster Weise spendet, so that es jener bis zu seinem Tode mit denen seines gallischen Vaterlandes. Er war ein begeisterter Verfechter der Hahnemann'schen Lehre, ein kühner, unerschrockener Held im Kampfe gegen deren Feinde, der nicht wartete, bis diese ihn zur Vertheidigung zwangen, sondern der ihnen aggressiv entgegentrat, furchtlos und ohne Zagen. Dr. Chauvet nennt ihn in einem Nachrufe „einen hochherzigen, antiken Charakter von seltener Intelligenz, welcher seinen Kranken nicht nur Arznei verabreichte, sondern ihnen auch Muth, festes Vertrauen und hoffnungsvolle Zuversicht einzuflößen wußte."



Dr. A. von Kaczkowski in Lemberg.

Den charakteristischen Kopf dieses homöopathischen Pioniers in Polen hatten wir, wie die Leser dieses Kalenders sich noch erinnern werden, schon dem vorigen Jahrgange einverleibt. Leider aber konnten wir biographische Angaben nicht bringen, weil es uns nicht gelungen war, Näheres über Tag und Ort seiner Geburt zu erfahren. Erst nach dem Erscheinen des Kalenders erhielten wir vom Sohne des Verstorbenen folgende vervollständigenden Angaben: „Dr. med. Anton Ritter von Kaczkowski, geb. am 18. Februar 1805 zu Kuty in der Bukowina, gest. am 1. Mai 1884 zu Lemberg in Galizien, der Stätte seiner 27jährigen aufopfernden Thätigkeit als homöopathischer Arzt und Schriftsteller. Er war der begeistertste Vorkämpfer für die Homöopathie in Polen. Längere Jahre hindurch gab er eine homöopathische Zeitschrift in polnischer Sprache heraus. Ferner war er Verfasser eines Lehrbuches der Homöopathie, einer homöopathischen Veterinärkunde, sowie auch zahlreicher homöopathischer populärer Schriften in polnischer Sprache. Mit den deutschen Homöopathen stand er in regem Verkehr. Namentlich war er ständiger Mitarbeiter an den wissenschaftlichen deutschen Zeitschriften.



Karl Ferdinand Wiesike,

geb. am 24. December 1798 zu Brandenburg a. H., gest. am 14. October 1880 zu Plaue a. H.

war zwar kein Arzt, sondern Kaufmann und Landwirth, aber er hat für das Gedeihen unserer Sache so unendlich viel, mehr als mancher Arzt, gethan, daß es Pflicht der Dankbarkeit ist, ihn mit in die Reihe der um die Homöopathie verdienten Männer aufzunehmen. Er war es, der in seinem Testamente der Homöopathie in wahrhaft fürstlicher Weise gedachte, indem er die hohe Summe von 300000 Mark zur Errichtung eines homöopathischen Krankenhauses in Berlin aussetzte. Wiesike war ein self made man im besten Sinne des Wortes. Aus kleinen Anfängen hatte er sich mit der Zeit zu einem der mächtigsten Großgrundbesitzer der Mark emporgearbeitet. Durch eifriges Selbststudium hatte er sich vortreffliche medizinische Kenntnisse angeeignet, die er im Interesse seiner Nebenmenschen verwerthete. Jahrelang strömten ihm von Nah und Fern Kranke zu, die er mit Erfolg, natürlich unentgeltlich, behandelte. Die Anhänger der Homöopathie werden sein Andenken für immer in Ehren halten und namentlich dann seiner voll inniger Dankbarkeit gedenken, wenn einst das von ihm gestiftete Werk zur Ausführung gelangt sein wird!



Charakteristische Heilwirkungen

einer Anzahl geprüfter Arzneimittel, welche nicht in Heinigke's „Arzneiwirkungslehre" und in Fellenberg-Ziegler's „Kurzgefaßter Arzneimittellehre" aufgeführt sind,

mit besonderer Berücksichtigung der

amerikanischen Resinoids.

Abkürzungen: Dec.-Pot. = Decimal-Potenz. Dec.-Verr. = Decimal-Verreibung. Die bei den Potenzen befindliche Ziffer giebt die niedrigste Stufe an, in welcher das betreffende Mittel gebraucht werden darf.

Abies canadensis. Gebärmuttersenkung bei allgemeiner Schwäche und mangelhafter Ernährung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Abies nigra. Magenschwäche mit dem Gefühl, als stecke ein fester Körper (ein hartes Ei) in der Speiseröhre oder dem Magen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Acalypha indica. Trockener Husten, welchem Blutauswurf folgt. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Aesculus glabra. Lähmung der Unterglieder durch Rückenmarks-erkrankung, mit gleichzeitiger Abnahme des Sehvermögens. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Aesculus hippocastanum. Schmerzhaftes Hämorrhoidalleiden mit Trockenheitsgefühl im Mastdarm, Stuhlverstopfung und Lähmigkeit im Kreuz, besonders bei Frauen, welche an Weißfluß leiden (nach Calc. acet.). Dosis: 2.—4. Dec.-Pot.

Aethiops antimonialis. Sehr oft hülfreich bei scrophulösen Augen-entzündungen, namentlich bei Bläschen auf der Augenbinde- und Horn-haut. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Agave americana. Scorbut, Mundfäule; — Zwischenmittel gegen schmerzhafte Erectionen bei Tripper (neben Merc.). Dosis: 3. Dec.-Pot.

Ailanthus glandulosa. Gegen Heufieber und Scharlach mit schweren Halserscheinungen empfohlen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Aletrinum (von Aletris farinosa). Weißfluß blutarmer Frauen und Mädchen, besonders wenn die Menstruation gänzlich fehlt oder spärlich und schmerzhaft ist und Magenschwäche mit Stuhlverstopfung besteht. Dosis: 3. Dec.-Verreibung.

Alnuinum (von Alnus rubra). Chronische Ausschläge, namentlich bei Kindern. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Ammonium bromatum. Acute und chronische Kehlkopfs-Katarrhe mit Heiserkeit. Kehlkopfsbräune. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Ammonium phosphoricum. Chronische Gicht mit Knotenbildung an den Gelenken. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Ampelopsinum (von Ampelopsis quinquefolia). Chronische Kehlkopfs- und Luftröhren-Katarrhe, besonders bei solchen Personen, die in ihrer Jugend scrophulös waren. Dosis: 3.—4. Dec.-Ver.

Anisum stellatum. Eitrige Lungenspitzenschwindsucht mit heftigen Schmerzen in der Gegend der dritten rechten Rippe. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Antimonium arsenicosum (Stibium arsenicosum). Wichtiges Mittel gegen asthmatische Beschwerden, gegen Herzkrampf u. s. w. Dosis: 4.—5. Dec.-Verr.

Antimonium sulphuratum aurantiacum. Chronischer Bronchialkatarrh. Dosis: 2.—3. Dec.-Verr.

Apocyninum (von Apocynum cannabinum). Bei Wassersucht empirisch bewährt in 2. Dec.-Verr. — Bei scharfem, wässerigem Fließschnupfen mit Trockenheitsgefühl in der Nase, Hydrocephalus. Unbewußt abgehende Durchfälle. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Apocynum androsemifolium. Chronische Gelenkrheumatismen mit Gelenkschwellung und mit gastrischen Störungen, namentlich Gallenerbrechen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Apomorphinum. Seekrankheit, Uebelkeit und Erbrechen beim Fahren. Quälender Husten, welcher den Auswurf schwer herausbefördert. Dosis: 5. Dec.-Verr.

Aralia racemosa. Chronischer Gebärmutter-Katarrh mit übelriechendem Ausfluß und herabdrängenden Schmerzen in der Unterbauchgegend. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Arsenicum jodatum. Tuberkulöse Lungenschwindsucht, in allen

Stadien derselben, namentlich wenn Neigung zu Lungenblutungen vorhanden. — Bestes **Resorptions-Mittel bei pleuritischen Exsudaten** (Ausschwitzungen in den Brustfellraum). — Lupus. — Krebs. — Psoriasis. Dosis: 4.—6. Dec.-Verr.

Arum triphyllum. Bei **Kehlkopfs- und Luftröhren-Katarrhen** nach Ueberanstrengung des Stimmorgans, mit großer Unsicherheit der Stimme, die sich beim Sprechen beständig verändert (nach Ammon. bromat.). Dosis: 3.—6. Dec.-Pot.

Arundo mauritanica. Entzündungen der Augenbindehaut. **Mittelohrkatarrhe.** Darmkatarrh kleiner Kinder. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Asclepinum (von Asclepias tuberosa). Katarrhalische Affectionen der Athemwege mit Brustschmerz, Herzklopfen, gastrischen Beschwerden und Hinterkopfschmerz. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Asparagus. **Herzleiden alter Leute**, mit kleinem Pulse und Schmerzen in der linken Schulter. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Asterias rubens. Tuberculöse und carcinomatöse **Geschwüre.** Epilepsie. Uebermäßige Erregung des Geschlechtstriebes. Dosis: 6. Dec.-Pot.

Avena sativa. Bei Schwächezuständen nach schweren Erkrankungen, namentlich nach der **Grippe.** — Gegen Morphiumsucht. Dosis: Tinctur, täglich 3 Mal 10 Tropfen.

Baptisia tinctoria. Von amerikanischen Aerzten bei Erkrankungen empfohlen, welche mit **Blutzersetzung** verbunden sind, namentlich bei schweren Fällen von Typhus, Ruhr, Diphtheritis u. s. w. Dosis: 3.—6.—30. Dec.-Pot.

Baptisinum (von Baptisia tinct.). Dieselben Anzeigen. Dosis: 3.—6. Dec.-Verr.

Blatta orientalis. Empirisch erprobt bei **Wassersucht.** Dosis: 2.—3. Dec.-Verr.

Bombyx mori. **Nierenmittel**, ähnlich wie Apis. Dosis: 3. Cent.-Verr.

Cadmium sulphuricum. Schwere **Magenkatarrhe** mit ranzigsaurem und blutigem Erbrechen und großer Empfindlichkeit der Magengrube gegen Berührung. **Asthma.** Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Calcarea fluorica. **Knochengeschwülste.** Hexenschuß (nach Rhus tox.) Dosis: 3. Dec.-Verr.

Calcarea hypophosphorosa. Allgemeine **Schwächezustände** bei

den verschiedensten Krankheitsformen, namentlich bei Knocheneiterungen. Dosis: 2.—3. Dec.-Verr.

Camphora bromata. Nächtliche **Pollutionen** mit nachfolgender schmerzhafter Steifheit des Gliedes und **Blasenzwang**. Veitstanz. Hysterische Krämpfe. Dosis: 3. Dec.-Pot. oder Verr.

Carboneum oxygenisatum. **Bläschen-Ausschläge**, denen Nervenschmerzen im Hüftnervengebiete oder im Gesicht vorausgingen. Dosis: 4. Dec.-Pot.

Cascarilla. **Darmkatarrhe** mit brennenden Kolikschmerzen und knotigen, mit Schleim überzogenen Stühlen; Darmblutungen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Castor equi. Wunde, rissige, sehr schmerzhafte **Brustwarzen** Stillender. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Caltha palustris. Von einem Ringe umgebene, heftig juckende **Pemphigusblasen.** Dosis: 3. Dec.-Pot.

Caulophyllinum (von Caulophyllum thalictroides). Hysterische und epilepsieartige Krämpfe, besonders vor und beim Eintritt der Menstruation. **Veitstanz.** Chronischer Gelenkrheumatismus. Weißfluß. Gebärmutterblutfluß nach Fehlgeburten. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Ceanothinum (von Ceanothus americanus). Verschleppte **Wechselfieber** mit chronischer Milzanschwellung. Aphthen. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Cedron. Linksseitige **Gesichtsschmerzen**, über dem Auge, brennend, typisch. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr. oder Pot.

Cerasinum (von Cerasus Virginiana). In Amerika bei den Eklektikern, an Stelle von Chinin, bei **Wechselfieber** in Gebrauch. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Cheloninum (von Chelone glabra). Magenleiden mit **Leberstörungen**, namentlich nach Wechselfieber. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Chimaphilinum (von Chimaphila umbellata). Gegen **Adenome** (nicht krebsartige Geschwülste) in den Brustdrüsen. **Blasenkatarrh.** Harnröhrenblutungen beim Tripper. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Collinsoninum (von Collinsonia canadensis). **Hämorrhoidalleiden** mit erheblicher **Stuhlverhaltung**, Mastdarmblutungen, namentlich bei Frauen, die an Weißfluß u. dergl. leiden. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Comocladia dentata. Blasenrose. **Rheumatische Beschwerden**, ähnlich wie Rhus tox. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Corallium rubrum. **Schankerähnliche Geschwüre** mit **erheblicher**

Röthe. Rothe Flecke in den Handtellern. Husten und Keuchhusten, durch Einathmen kalter Luft schlimmer. Dosis: 3 Dec.-Verr.

Corninum (von Cornus florida). Bei den Eklektikern ein Ersatzmittel des Chinins, also bei Wechselfieber, mit erheblichen Verdauungsstörungen. Dosis: 2.—3. Dec.-Verr.

Corydalinum (von Corydalis formosa). Von amerikanischen Aerzten namentlich gegen Syphilis empfohlen, die erfolglos mit Quecksilber behandelt wurde (in Deutschland oft mit gutem Erfolge nacherprobt.) Ferner bei chronischen Magenkatarrhen. Dosis: 3.—6. Verreibung. (Vergl. auch Phytolaccin).

Cosmolinum (von Ol. petr.). Chronische, brennende und juckende Ausschläge, nicht nässend. Dabei Magenbeschwerden. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Cotyledon umbilicus. Rachen- und Luftröhrenkatarrh mit Herzklopfen. Diarrhöe. Hysterische Gelenkschmerzen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Cucurbita. Von Missionaren gegen Seekrankheit empfohlen. Dosis: 5—10 Tropfen der Tinctur.

Cumarinum. Bei Bronchialasthma und anderen, namentlich im Sommer auftretenden katarrhalischen Affectionen der Athemwege passend; von Einigen auch als Erleichterungsmittel bei Lungenschwindsucht gerühmt. Dosis: 4.—5. Dec.-Pot.

Cuprum arsenicosum. Brechdurchfall (Cholerine) und Cholera-Diarrhöe. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Cypripedinum (von Cypripedium pubescens). Bei Hysterie mit deren verschiedenartigsten Erscheinungen (ähnlich wie Valeriana und Gelsemium), bei allgemeiner Nervosität mit Kopfschmerz und Schlaflosigkeit, sowie bei Zahnkrämpfen der Kinder. Dosis: 4.—6. Dec.-Verr.

Dieffenbachia. Mundfäule. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Dioscorinum (von Dioscorea villosa). Bei Gallenkolik, Brechdurchfällen im Sommer, schmerzhaften Krämpfen in der Mittel- und Unterbauchgegend. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Doryphora decemlineata. Entzündungen der Harnröhre mit hochgradiger Röthe des Gliedes und Harnzwang bei kleinen Kindern. Dosis: 4. Dec.-Pot.

Dracontium foetidum. Acuter Bronchialkatarrh mit erheblichem, schleimig-eitrigem Auswurf. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Elaterium. Acute Darmkatarrhe mit reichlichen, wässerigen, grünlich gefärbten Durchfällen bei Kindern. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Epigaea repens. Chronischer Blasenkatarrh. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Equisetum hiemale. Nächtliches **Bettnässen**, besonders bei Mädchen und Frauen. Blasenkatarrh ohne erheblichen Harnzwang. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Erechthites hieracifolius. Nasenbluten, Magengeschwüre mit Bluterbrechen. Darmblutungen beim Typhus. Nieren- und Blasenblutungen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Erigeron canadense. Ruckweise erfolgende **Gebärmutterblutungen.** Harndrang mit Blutharnen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Eucalyptus globulus. Bei Wechselfieber und anderen klimatischen Fiebern erprobt, desgl. bei der Influenza. Dosis: 1. Dec.-Pot.

Eupatorinum perf. (von Eupatorium perfoliatum). Subacuter **Kehlkopfs-** und **Luftröhrenkatarrh** mit Wundheitsgefühl in der Brust, Heiserkeit und rauhem, quälendem Husten. — Wechselfieber, bei welchem in der fieberfreien Zeit Bronchialkatarrh besteht. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Eupatorinum purp. oder **Eupurpurinum** (von Eupatorium purpureum). Chronische Blasen- und Nierenkatarrhe, **Wassersucht** durch Nierenleiden (bei Scharlach nach Apis und Hepar), chronische Eierstocks- und Gebärmutterentzündung, Weißfluß. Dreitägiges Wechselfieber, wenn der Frost im Rücken beginnt. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Euphorbinum (von Euphorbia corollata). Acute **Magenkatarrhe** mit Erbrechen. Brechdurchfall. (Cholera nostras.) Dosis: 4. Dec.-Verr.

Eupion. Uebermäßige **Schweiße** bei der geringsten Anstrengung, auch nächtliche, bei der Tuberculose. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Evonyminum (von Evonymus atropurpureus). Magenschwäche mit Stuhlverstopfung, Wechselfieber, **Wassersucht.** (Wenig geprüft, mehr empirisch gebraucht.) Dosis: 3. Dec.-Verr.

Fel tauri (Natrium choleinicum). Wirkt ähnlich wie **Natr. mur.** — bei Magenschwäche, mit Blähungsbeschwerden und Stuhlverstopfung, — nur eingreifender, und deshalb besonders verwendbar, wenn die Leber mit leidet. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Fraserinum (von Frasera carolinensis). Chronische **Magen- und Darmkatarrhe** mit Stuhlverstopfung. Darniederliegende Darmthätigkeit nach Ruhr und Typhus. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Fucus vesiculosus. Gegen **Fettsucht** empfohlen. Dosis: täglich 3 Mal ein Theelöffel voll in Wasser.

Gelseminum oder **Gelsemperinum** (von Gelsemium sempervirens). Congestive und nervöse Kopfschmerzen. Gesichtsnervenschmerz. Augennervenaffectionen mit Sehschwäche und Sehfeldbeschränkung. Lähmungen, namentlich hysterische. Hauptmittel bei **Hysterie**, mit allgemeiner Ueberempfindlichkeit, Leberaffectionen mit Gelbsucht. Bestes **Erleichterungsmittel bei Erstgebärenden**, wenn der Muttermund rigide ist und die Entbindung sich verzögert. Gebärmutterkolik. Sehr schmerzhafte Menstruation. Blasenkrampf. Trockene Kehlkopfs- und Bronchialkatarrhe mit krampfhaftem Kitzelhusten. Dosis: 4.—5. Dec.-Verr.

Geraninum (von Geranium maculatum). Profuse **Blutungen** aus verschiedenen Organen (Blase, Gebärmutter u. s. w.). Rachen- und Darmkatarrhe mit überreichlicher Schleimabsonderung. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Ginseng. (Panax quinquefolium). **Schwächezustände der Geschlechtsorgane** nach überreichlichen Pollutionen. Rheumatische Schmerzen bei derartig Kranken. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Gnaphalium polycephalum. Ischias. Die Schmerzen wechseln mit Taubheitsgefühl ab. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Gossypinum (von Gossypium herbaceum). Wehenbeförderndes Mittel bei Entbindungen. Menstruationskolik. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Gratiola. **Sommerdurchfälle** mit Kolik, nach Genuß schlechten Wassers. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Grindelia robusta. Plötzliche Athemnoth beim Einschlafen, sodaß der Kranke wieder aufwacht. Herzschwäche. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Gymnocladus canadensis. Nesselfriesel. Rose. Bei **Kitzelhusten** Scharlachkranker. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Hamamelinum (von Hamamelis virginica). Bluthusten, Bluterbrechen, Nasenbluten, Blutharnen, **Gebärmutterblutungen**, — wenn das blutende Organ schmerzhaft ist. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Hedeoma pulegioides. Gebärmutterschmerz, herabdrängend, mit **Schwäche in den Beinen**, wundfressendem Weißfluß und Druckempfindlichkeit der Eierstöcke. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Heloninum (von Helonias dioica). Von der eklektischen Medizin gegen **Zuckerharnruhr** empfohlen. Magenschwäche mit Brechreiz nach jedem Essen, besonders bei blutarmen Mädchen, bei denen der Monatsfluß fehlt oder sehr schmerzhaft ist. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Hepatica triloba. Chronische Rachen- und Retronasal-Katarrhe mit Neigung zu Blutungen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Hippocastanum siehe **Aesculus hippocastanum.**

Hura brasiliensis. Bläschenausschlag im Gesicht, über den Backenknochen, mit erheblicher Spannung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Hydrastinum (von Hydrastis canadensis). Nächst Secale das wichtigste Mittel gegen **Gebärmutterblutungen** durch verdächtige (krebsartige) Neubildungen. **Gebärmuttergeschwüre** mit übelriechendem Ausfluß. Ozaena. Lupus. Geschwürige Halsentzündungen. Leberaffectionen mit Gelbsucht. Blasenkatarrh. Rosen- und flechtenartige Ausschläge. Allgemeine Körperschwäche und Erschöpfung. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Hydrocotyle asiatica. Chronische Mutterentzündung mit erheblicher Röthe des Muttermundes. **Mutterkrebs** mit Blutungen. Schmerzen in den Beckenorganen. Blasenbeschwerden. Dosis: 2.—3 Dec.-Pot.

Jaborandi (Pilocarpus pinnatus). **Sehstörungen** mit Schmerzen in den Augen und Schläfen und mit vermehrter Thränenabsonderung. Speichelfluß. Dosis: 2.—3. Dec.-Pot.

Jacaranda Caroba. **Eicheltripper.** Rothe, schankerähnliche, nicht syphilitische Geschwüre an der Eichel. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Iberis amara. **Herzmittel.** Namentlich gegen nervöses Herzklopfen, wie auch gegen Herz- und Herzbeutelentzündungen empfohlen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Ilex aquifolium. Rheumatische Erscheinungen bei Patienten, welche an Herzfehlern leiden. Nervöse Erregungszustände. Dosis: 2.—3. Dec.-Pot.

Illicium anisatum. Eiteriger Luftröhrenkatarrh mit Schmerz am rechten oder linken dritten Rippenknorpel. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Indium metallicum. Migräne mit doppelseitigem **Schläfen- und** Vorderkopfschmerz und Schwäche- und Leerheitsgefühl in der Oberbauchgegend. — Zu häufige **Pollutionen.** Dosis: 4. Dec.-Verr.

Inula Helenium. Chronischer **Gebärmutter-Katarrh** mit schmerzhaftem Herabdrängen in den Genitalien, Mastdarmschmerz und Neigung zu Durchfällen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Irisinum (von Iris versicolor). **Cholera nostras** mit Schmerzen in der Mittelbauchgegend. Migräne (rechtsseitig). Gesichtsnervenschmerz. — Zuckerharnruhr (Iris wirkt spezifisch auf die Bauchspeicheldrüse). Samenfluß. Dosis: 2.—3. Dec.-Verr.

Juglandinum (von Juglans cinerea). Stuhlverstopfung bei Kranken, welche mit Ausschlägen behaftet sind, an Hinterkopfschmerz leiden und einen unreinen Teint haben (nach Graph., Lycopod. u. s. w.). Gelbsucht. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Kalium ferro-cyanatum. Passive Gebärmutterblutungen, mit nachfolgender Schwäche und nicht wundmachendem Weißfluß. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Kaolinum. Kehlkopfs- und Luftröhrencroup (nach Brom.), mit intensiven Schmerzen in den oberen Brusttheilen. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Kino australiense. Magen- und Darmkatarrh mit erheblichen Kolikschmerzen, Brechreiz, Durchfällen rc. (ähnlich Ipec.) Dosis: 3. Dec.-Pot.

Kobaltum. Rücken- und Lendenschmerz mit Schwächegefühl im Kreuz nach übermäßigen Samenverlusten, schlimmer beim Sitzen. Spinalirritation. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Lachnanthes tinctoria. Gegen Diphtheritis mit Nackensteifheit empfohlen, aber wenig verläßlich. Genick- und Hinterhauptsneuralgie, namentlich Nachts, verschlimmert durch jede Bewegung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Lactis acidum. Zuckerharnruhr. Uebermäßige Fußschweiße, aber nicht stinkende. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Lapis albus. Sog. Milchknoten in den weiblichen Brüsten. Adenome und andere verdächtige Geschwülste der Brustdrüsen. Kropf. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Lapathum acutum. Nasenbluten, welchem stets Kopfschmerz vorausgeht. Weißfluß mit Kreuz- und Lendenschmerz. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Lathyrus sativus. Lähmung der Unterglieder mit Ueberempfindlichkeit der Haut. Schwindel beim Stehen mit geschlossenen Augen. Dosis: 4. Dec.-Pot.

Leptandrinum (von Leptandra virginica). Leberaffectionen mit heftigen Schmerzen in der Lebergegend und sehr dunkelgefärbten Stühlen. Gelbsucht. Acute gelbe Leberatrophie. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Leontodinum (von Leontodon taraxacum). Mildes, die Verdauung anregendes, den Stuhl beförderndes Mittel (ähnlich wie Rhabarber). Landkartenzunge. Harnruhr. Stechende und brennende Muskelschmerzen, durch Bewegung verschwindend. Dosis: 2. Dec.-Verr.

Lilium tigrinum. Migräne mit Herzklopfen. Morgendurchfälle mit

Schmerz im Mastdarm. **Gebärmutterleiden** mit hochgradigen Nervenbeschwerden und geschlechtlicher Aufregung. Dosis: 3.—6. Dec.-Pot.

Limulus Cyclops. Empfohlen gegen große Angegriffenheit nach Seebädern. **Flechten an den Fingern**, bei denen die Haut wie ausgenagt ist. Dosis: 6. Dec.-Pot.

Linaria vulgaris. Magen- und Darmkatarrh mit Durchfall. Nächtlicher Harndrang mit Schmerzen in der Harnröhre. Vorübergehende Ohnmachtsanfälle ohne nachweisbare Ursache. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Linum catharticum. Kehlkopfs- und Bronchialkatarrh mit Heiserkeit und schwerlöslichem Auswurf. — Darmkatarrh mit Schleimdurchfall. Schulterrheumatismus. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Lobelinum (von Lobelia inflata). Bronchialkatarrh mit **Asthma** und beständiger Verdauungsschwäche. Aufblähung des Magens mit Athemnoth. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Lupulinum (von Lupulus humulus). Nächtliche **Pollutionen**, Brennen in der Harnröhre. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Lycopinum (von Lycopus virginicus). Nervöses **Herzklopfen.** Chronische Lungenleiden mit Herzklopfen bei jeder Bewegung und mit Diarrhöen. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Macrotinum oder **Cimicifuginum** (von Cimicifuga racemosa). Ein der Belladonna sehr nahestehendes Mittel. Congestive Kopfschmerzen. Migräne. Gesichtsnervenschmerzen. **Augenaffectionen** mit Störungen des Sehvermögens durch Erkrankungen der Aderhaut und Netzhaut. Gehirnhautentzündungen. Entzündungen der serösen Häute (im ersten Stadium). Mutterkolik. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Magnesia boro-citrica. **Nierensteinmittel.** Dosis: 1. Dec.-Verr., täglich drei Mal 5 Decigramm.

Menispermimum (von Menispermum canadense). **Migräne,** mit tagelang anhaltendem Stirn- und Schläfekopfschmerz, der sich zeitweise auf das Hinterhaupt erstreckt. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Mimosa. Rheumatische Kniegelenksentzündung mit Röthe. Rheumatische Augenentzündung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Mitchella repens. Chronische Gebärmutterentzündung. **Schmerzhafte Menstruation.** Schmerzhaftigkeit der Beinmuskulatur, durch Gehen gebessert. Dosis: 2. Dec.-Pot.

Momordica Balsamina. **Bedeutende Blähungsanhäufung in der**

linken Bauchseite; Stuhldrang, ohne daß Stuhl erfolgt. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Murex purpureus. Uebermäßige Erregung des Geschlechtstriebes, besonders bei Frauen; Harndrang; übermäßig reichliche Menstruation. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Mygale lasiodora. Veitstanz. Dosis: 5.—6. Dec.-Verr.

Myosotis. Lungenschwindsucht mit reichlichem Eiterauswurf und Nachtschweißen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Myricinum (von Myrica cerifera). Chronischer Magen- und Darmkatarrh mit dickpelzigem Zungenbelage. Ruhr mit typhösen Symptomen. Vorder- und Schläfenkopfschmerz Magenkranker. Gelbsucht. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Myrtus communis. Schmerzen in der oberen linken Brustseite bei Schwindsüchtigen. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Naphthalinum. Keuchhusten, namentlich Athemnoth bei länger bestehendem Lungenemphysem. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Nabalus serpentaria. Amerikanisches Volksmittel gegen Ruhr. Dosis: Tinctur 5 Tropfen.

Naja tripudians. Herzklappenfehler und deren Folgen, namentlich Athemnoth, Stirn- und Schläfenschmerz. Herzschwäche mit kleinem Pulse im Verlauf der Diphtheritis. Dosis: 6.—12. Dec.-Pot.

Natrum choleinicum. Wird von manchen Aerzten allen Natrum-Präparaten vorgezogen, weil es energischer auf den Verdauungs-Apparat wirkt und den Stuhl bei Leberstörungen regelt. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Nuphar luteum. Chronische, schmerzlose Morgendurchfälle. Dosis: Tinctur 5 Tropfen.

Nymphaea odorata. Zur Abstumpfung des übermäßigen Geschlechtstriebes von den Eklektikern verwandt. Dosis: Tinctur 5 Tropfen.

Oenanthe crocata. Epilepsie schwereren Grades. Dosis: 2. Dec.-Pot. täglich 5 Tropfen.

Oenothera biennis. Erschöpfende, wässerige Durchfälle bei verschiedenen chronischen Krankheiten. Dosis: 2. Dec.-Pot.

Opuntia vulgaris. Magen- und Darmkatarrh mit außerordentlichem, nach der Unterbauchgegend herabdrängendem Schmerzgefühl. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Oxalii acidum. Schmerzen in den Samensträngen, anfallsweise auf-

tretend (Spermatocele). **Rückenmarksdarre** mit Schmerzen, die sich auf kleine Stellen der Unterglieder beschränken. Dosis: 4.—6. Dec.-Pot.

Paeonia. Chronischer **Gelenkrheumatismus** und Gicht. Afterfissuren. Chronischer Darm- und Blasenkatarrh. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Palladium. Nervöser **Scheitelkopfschmerz**, von einem zum anderen Ohre ziehend, mit Uebelkeit. Eierstocksgeschwulst. **Hysterie** und Neurasthenie. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Papayotinum. Bei Magenschwäche und Drücken nach dem Essen oft ein empfehlenswertheres Palliativ als Pepsin. Vor dem Essen zu nehmen. Dosis: 2. Dec.-Verr.

Pareira brava. **Nierenmittel.** Nierengries und Nierenstein. Schmerzen bei den Koliken bis in die Oberschenkel ausstrahlend. Dosis: 2. Dec.-Pot.

Passiflora. Von der eklektischen Schule gegen **Trunksucht** und **Morphiumsucht** empfohlen; ebenso gegen **Schlaflosigkeit.** Soll in der Dosis von 10—20 Tropfen (Tinctur) Schlaf bewirken.

Paullinia sorbilis. **Migräne.** Grünliche Durchfälle. Dosis: 1.—2. Dec.-Pot.

Penthorum sedoides. Verhindert, rechtzeitig genommen, oft den völligen Ausbruch des **Schnupfens.** Dosis: 2. Dec.-Pot.

Peruvianum balsamum (Myroxylon peruiferum). Wichtiges Mittel bei **Bronchialkatarrh** mit reichlichem Auswurf, wie auch bei Lungenschwindsucht. Dosis: 2. Dec.-Pot.

Phytolaccinum (von Phytolacca decandra). Ist nach Ansicht der eklektischen Aerzte das **vegetabilische Heilmittel der Syphilis,** und man erzielt mit ihm allerdings nicht selten überraschende Erfolge in verschleppten Fällen, namentlich bei syph. Affectionen der Rachenschleimhaut. Auch bei Diphtheritis wurde es versucht, sowie bei Krebsgeschwüren. **Specificum gegen Ohrspeicheldrüsenentzündung.** Dosis: Phytolaccinum 4. Dec.-Verr., Phytolaccae tinct. in 2. Dec.-Pot.

Picronitri acidum. Beginnende Rückenmarksschwindsucht. Neurasthenischer Kopfschmerz, mit Angegriffenheit der Augen, Lichtempfindlichkeit. Dosis: 5. Dec.-Pot.

Pinus silvestris. Beinschwäche bei scrophulösen und rhachitischen Kindern. Dosis: innerlich 2. Dec.-Pot., äußerlich die Tinctur zum Einreiben.

Piper methysticum. Gehirnhyperämie mit psychischen Reiz- und nachfolgenden Depressionszuständen. Krämpfe. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Piper nigrum. Hautentzündungen mit Blasenbildung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Pix liquida (Aqua Picis). Chronischer Bronchialkatarrh und Lungenschwindsucht, mit eiterigem und übelriechendem Auswurf und Schmerzen in der Gegend des dritten, linken Rippenknorpels. Ausschläge auf der Rückenfläche der Hände, Nachts heftig juckend. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Plectranthus fructicosus. Rückenmarksleiden mit Lähmung und Krampfsymptomen in den Untergliedern, und flüchtigen, ziehenden und stechenden Schmerzen. Eiliger Stuhl- und Harndrang. Dosis: 3. Dec.-Potenz.

Podophyllinum (von Podophyllum peltatum). Ein sehr wichtiges Mittel gegen Leber- **und Pfortaderkrankheiten.** Gelbsucht. Gallensteinkolik. Chronische Darmkatarrhe mit Stuhlverstopfung. Hämorrhoiden. Dosis: 3. Dec.-Verr., bei sehr erheblicher Verstopfung 1 Decigramm der 1. Dec.-Verr.

Polygonum punctatum. Amenorrhöe (Regelmangel) junger Mädchen, nach Pulsat. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Polygonum aviculare. Tinctur des unter dem Namen „Homeriana“ als souveränes Heilmittel der **Lungenschwindsucht** angepriesenen Thees. Dosis: Tinctur, täglich 3 Mal 5—10 Tropfen.

Populinum (von Populus tremuloides). Acuter **Blasenkatarrh.** Acuter Magen- und Darmkatarrh mit Gallenerbrechen. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Propylaminum. Herzaffectionen beim acuten Gelenkrheuma; setzt die Herzthätigkeit herab. Muskelrheumatismus und rheumatische Lähmungen. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot.

Pruninum (von Cerasus serotina). Pressende und durchbohrende Schmerzen in den Augen und in deren Umgebung bei chronischen Augenentzündungen. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Pteleinum (von Ptelea trifoliata). Pressende, den Kopf förmlich auseinander treibende Schmerzen (bei **Migräne**). Leberanschwellung. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Pulsatilla nuttaliana. Wirkt nicht anders, als Puls. prat.

Quebracho. Asthma und Bronchialkatarrh mit Athmungsbeschwerden. Dosis: 1. Dec.-Pot.

Rhamninum (von Rhamnus Purshiana). Von den Eklektikern gegen

Stuhlverstopfung verwandt. Dosis: 2 Decigramm der 2.—3. Dec.-Verreibung.

Raphanus. Erhebliche Blähungsanhäufung. Dosis: 1. Dec.-Pot.

Rosa damascena. Heufieber. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Ruminum (von Rumex crispus). Chronische Kehlkopfs- und Luftröhrenkatarrhe mit trockenem, durch Einathmen kalter Luft hervorgerufenem Husten. Asthma. Nesselfriesel. Morgendurchfall. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Sanguinarinum (von Sanguinaria canadensis). **Migräne,** die klopfenden und stechenden Schmerzen beginnen im Hinterkopf und ziehen bis zum rechten Auge; dabei große Ueberempfindlichkeit, Uebelkeit und Erbrechen. Katarrhalische **Entzündung der Hals- und Nasenschleimhaut.** Nasenpolypen, welche leicht bluten. Pustelausschläge im Gesicht bei Frauen mit spärlicher Menstruation. Muskelrheumatismus, besonders im Oberarm, Rücken und am Halse. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Santalum album. Chronischer Tripper. Dosis: 2. Dec.-Pot. oder Verr.

Saponaria (Quillaya saponaria). Aehnlich wirkend wie Senega, bei Bronchialkatarrh mit großer Mattigkeit (Grippe). Dosis: 2.—3. Dec.-Pot.

Sarracenia purpurea. Gegen Pocken empfohlen.

Scutellarinum (von Scutellaria laterifolia). Hysterische und nervöse Beschwerden bei Frauen, namentlich wenn dieselben sehr schlaflos sind. Veitstanz. Dosis: 3.—4. Dec.-Verr.

Senecinum (von Senecio aureus). **Frauenmittel;** bei Regelmangel, schmerzhafter Regel und übermäßig starkem Monatsfluß, namentlich wenn gleichzeitig Katarrhe der Athemwege und Schlaflosigkeit vorhanden. Harnbeschwerden, Blutharnen. Dosis: 3. Dec.-Verr., in 1. und 2. Verr. auch als harntreibendes Mittel bei Wassersucht.

Sinapis nigra. Schnupfen mit großer Trockenheit und Hitze der Nasenschleimhaut. Heufieber. Dosis: 3. Dec.-Potenz.

Spiraea ulmaria. Gegen Hydrophobie (Wasserscheu) empfohlen; ferner gegen Epilepsie und Eklampsie. Dosis: 2.—3. Dec.-Pot.

Spiranthes auctumnalis. Gähnkrampf und Tagesschläfrigkeit. Milchüberfluß bei Stillenden. Hexenschuß und Schulterrheuma. Kolik mit galligem Durchfall. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Sticta pulmonaria. Katarrhe der Athemwege mit quälendem Husten,

der durch Sticta sehr oft wesentlich gebessert wird. Asthma. Schnupfen mit Trockenheit der Nase. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Stillinginum (von Stillingia sylvatica). Scrophulöser und syphilitischer Schnupfen (Ozaena). Syphilitische Knochenaffectionen mit nächtlichen Schmerzen. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Strophantus hispidus. **Herzmittel**, namentlich bei nervösem Herzklopfen und anderen Herzneurosen. Dosis: 3.—4. Dec.-Pot., täglich 3 Mal 5 Tropfen.

Smilasinum (von Smilax sarsaparilla). Juckende, fleckige **Ausschläge auf dem behaarten Kopfe**, mit Kopfschmerzen. Schwächegefühl und Kollern im Unterleibe. Harngries. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Tarantula. **Veitstanz.** Besonders rechtsseitig zusammenziehender Kopfschmerz, durch Reiben des Kopfes besser. **Hysterie.** Uebermäßig starke Menstruation mit nachfolgendem Jucken an den Genitalien. Dosis: 6. Dec.-Pot.

Tellurium. **Ringflechte.** Eiteriger **Mittelohrkatarrh** selbst schwereren Grades, mit heftigen Schmerzen in den Ohren (bei Scharlach und Masern erprobt). Dosis: 3. Dec.-Verr.

Thapsia. Eiternde Pustelausschläge. Magen- und Leberleiden krebsiger Art. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Tilia europaea. **Gesichtsneuralgie**, erst rechtsseitig, dann linksseitig, mit Umflorung der Augen. Urticaria. Gebärmutterentzündung. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Titanium. Schwachsichtigkeit mit Sehfeldbeschränkung. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Trillinum (von Trillium pendulum). Anhaltende Blutungen nach Zahnoperationen. Gebärmutterblutungen, die bei der geringsten Bewegung gußweise erfolgen. Nasenbluten. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Ustilago. Passive Gebärmutterblutung. **Bluterbrechen.** Weichselzopf. Dosis: 6. Dec.-Pot.

Viburninum (von Viburnum opulus). Nervöse Dysmenorrhöe **(schmerzhafte Regel)**, — wohl das bewährteste Mittel. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Xanthoxylinum (von Xanthoxylum fraxineum). Aeußerst schmerzhafte Nachwehen. Lähmungen der Zunge und des Schlundes. Dosis: 3. Dec.-Verr.

Yerba santa (Eriodyction californicum). Schleimschwindsucht mit Nachtschweißen. Asthmatische Beschwerden. Dosis: Tinctur 3—5 Tropfen 2 Mal täglich.

Yucca filamentosa. Leberschmerzen mit sehr dunklen, galligen Stühlen. Tripper. Eicheltripper. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Zincum cyanatum. Hysterie. Veitstanz. Hirnhautentzündung im 2. Stadium. Dosis: 4. Dec.-Verr.

Zizia aurea. Aehnlich wie Sepia, ein Frauenmittel. Chronischer Gebärmutterinfarct mit Rückenschmerzen und großer Nervosität, die sich durch Unruhe und Zuckungen äußert. Dosis: 3. Dec.-Pot.

Kosmetische Mittel.

Seifen. Während man früher den stark schäumenden, Kali im Ueberschuß enthaltenden Seifen, welche den Hautschmutz leichter hinwegräumen, den Vorzug gab, verwendet man jetzt auf Grund der Weisungen erfahrener Hautärzte entweder neutrale oder überfettete Seifen, denn jene entfernen nicht nur den Hautschmutz, sondern zerstören auch die Oberhaut und geben zu Hautkrankheiten Veranlassung. Die meisten Personen, welche im Winter eine schrundige und rissige Haut haben, verdanken dies der Verwendung unzweckmäßiger Seife; denn kalireiche Seifen sollten nur für besondere Zwecke, nie aber für den täglichen Gebrauch benutzt werden. Gute, überfettete Seifen, welche allerdings nur wenig schäumen, erhalten die Haut geschmeidig und glatt. Nur muß man bei ihrer Verwendung warmes, weiches, nicht salz- oder kalkhaltiges Wasser benutzen und nachher mit kühlerem Wasser nachspülen. Bei gewissen Krankheitsformen der Haut benutzt man sehr oft mit Vortheil, neben innerlichen homöopathischen Mitteln, derartige überfettete Seifen, welche einen bestimmten arzneilichen Zusatz enthalten. Die schwächste Wirkung solcher arzneilicher Seifen wird erzeugt durch gewöhnliches Waschen mit der Seife in möglichst warmem Wasser, welches den Schaum, nachdem man die Haut damit bearbeitet hat, wieder wegnimmt. Stärker wird die Wirkung, wenn man den Schaum der Seife auf die Haut aufreibt, einige Minuten einziehen läßt und dann mit einem trockenen Tuche abreibt. Noch stärker wirkt die Seife, wenn man den dick eingeriebenen Seifenschaum in die Haut einziehen und eintrocknen läßt, ohne ihn wieder abzureiben. Am stärksten

und intensivsten wirkt die Seife, wenn man den dick eingeriebenen Schaum auf der Haut mit einem wasserdichten Verbande (Gummikappe, Gummimaske, Guttapercha-Papier) fixirt.

Die gebräuchlichsten überfetteten Seifen sind folgende:

a) **Kinderseife**, arznei- und reizlos, besonders zum Waschen der zarten Haut kleiner Kinder geeignet, pro Stück 25 Pf.
b) **Hamamelis- und Arnica-Seife**, bei rauher und schrundiger Haut, pro Stück 50 Pf.
c) **Benzoë-Seife**, pro Stück 50 Pf.
d) **Ichthyol-Seife**, (5 %ig), pro Stück 60 Pf.
e) **Resorcin-Salicyl-Seife**, pro Stück 75 Pf.
f) **Salicyl-Seife**, pro Stück 50 Pf.
g) **Thymol-Seife**, (an Stelle der obengenannten Kinderseife verwendbar, wenn Ausschlag vorhanden), pro Stück 50 Pf.
h) **Salol-Seife**, pro Stück 75 Pf.
i) **Resorcin-Salicyl-Schwefel-Seife**, pro Stück 75 Pf.
k) **Perubalsam-Seife**, pro Stück 50 Pf.
l) **Naphthol-Seife**, (bei trockenen Schuppen-Ausschlägen), pro Stück 40 Pf.
m) **Menthol-Seife**, pro Stück 75 Pf.
n) **Menthol-Eukalyptol-Seife**, pro Stück 75 Pf.

Die Verwendung der obengenannten Seifen, soweit sie nicht schon dabei bemerkt, ist bei den nachstehenden Krankheitsformen angegeben.

I. Trockenheit und Sprödigkeit der Haut. Viele wenden Glycerin hiergegen an, obgleich dieses Mittel sehr unzweckmäßig ist, denn wenn dasselbe auch anfänglich erleichtert, so wird die Haut im Gesicht und an den Händen doch dadurch schließlich immer spröder. Richtiger ist es, sie Abends mit irgend einem Fett einzureiben. Ein zweckmäßiges Mittel ist **Hamamelis-Salbe**[1]), welche aus Lanolin-Vaselin unter Zusatz von Extractum Hamamelidis fluidum besteht. Auch **Mandel-Cacaoöl**[2]), eine Mischung von süßem, in der Kälte nicht dickflüssig werdendem Mandelöl mit der sehr haltbaren Cacaobutter ist zu empfehlen.

---

[1]) Hamamelis-Salbe, 18 Gr. 40 Pf., 25 Gr. 60 Pf., 50 Gr. 1 Mk.
[2]) Mandel-Cacaoöl, 50 Gr. 75 Pf., 100 Gr. 1 Mk. 25 Pf.

II. Schmeerfluß. Derselbe kommt in öliger und in trockener Form, namentlich im Gesicht, vor. Bei der öligen Form glänzt das Gesicht, als wäre es mit Speck bestrichen, bei der trockenen Form sitzen zahlreiche, vertrocknete Fettschüppchen im Gesicht. In beiden Fällen ist überreichliche Production der Hauttalgdrüsen und falsche Hautpflege die Ursache. Vergeht das Leiden nach regelmäßigen, zwei Mal täglich vorzunehmenden Waschungen des Gesichtes mit warmem Wasser und venetianischer Seife nicht, so verwende man entweder **Benzoëseife**[1]) oder **Perubalsamseife**[2]) oder auch **Resorcin-Salicyl-Schwefel-Seife.**[3])

III. Mitesser. Jeder kennt diese kleinen, schwarzen Punkte im Gesicht, auf den Schultern, der Brust u. s. w., welche sich durch Zusammendrücken der Haut entfernen lassen. Es tritt bei dieser Gelegenheit ein förmlicher Wurm heraus, denn an dem schwarzen Köpfchen sitzt ein größeres oder kleineres, gelblichweißes, madenartiges Anhängsel, — der in einer Hauttalgdrüse eingedickte Talg, dessen Spitze durch Hautschmutz verunreinigt ist und jenes schwarze Köpfchen bildet. — Treten dieselben nur vereinzelt auf, so drückt man sie mit einem Uhrschlüssel oder mit einem Comedonenquetscher aus. Das letztere Instrument ist auch sehr zweckmäßig zur Entfernung des Hauttalges, der sich in größeren Hautpartieen angesammelt hat, denn man kann durch seitliches Darüberstreichen denselben mit einem Male herausdrücken. Für die Hautpflege gilt das unter „Schmeerfluß" Gesagte. Vor der Anwendung der Seife betupfe man die von Mitessern besetzten Stellen mit einem in heißes Wasser getauchten Schwamm. Ein gutes Kräftigungsmittel für derartige Hautkranke ist übrigens gutes Kölnisches Wasser (Eau de Cologne), welches Abends in die Haut gerieben wird. Am nächsten Morgen wendet man eine der unter „Schmeerfluß" genannten Seifen an.

IV. Finnen oder **Wimmerln** sind Mitesser, welche in Vereiterung übergehen und dabei stecknadelkopf- bis erbsengroße und größere rothe Geschwüre bilden. Am häufigsten sitzen sie im

---

[1]) Benzoëseife, pro Stück 50 Pf.
[2]) Perubalsamseife, pro Stück 50 Pf.
[3]) Resorcin-Salicylschwefelseife, pro Stück 75 Pf.

Gesicht, auf den Schultern, dem Rücken und der Brust. Mitunter entstehen sie durch Ausdrücken der Mitesser oder auch durch den Reiz eines neben der Talgdrüse hervorsprossenden Haares. Sehr hartnäckig, und größere confluirende Geschwüre bildend, werden sie gewöhnlich dann, wenn Pilzkeime von außen her hineingelangten. — Man öffnet die einzelnen Knötchen mit dem Stichelmesser und drückt ihren Inhalt sanft aus. Abends reibt man den Schaum von **Resorcin-Salicylschwefelseife**[1]) in die Haut, und Morgens verwendet man dieselbe Seife zu Waschungen mit warmem Wasser. Hat man durch consequente Durchführung dieser Waschungen die Finnenbildung allmählich beseitigt, so wird die Haut wie beim Schmeerfluß und bei Mitessern weiter behandelt. Damit behaftete Kranke müssen für regelmäßigen Stuhl, event. durch Klystiere, sorgen.

V. Hautgries, Miliumknötchen. Dieselben haben die gleiche Ursache, wie die oben genannten Mitesser; nur hat sich der Ausführungsgang der Talgdrüse geschlossen und ist vernarbt. Der Talg kann deshalb nicht mehr nach außen befördert werden; es entsteht ein kleines, sich über die Hautoberfläche erhebendes Knötchen von Stecknadelkopfgröße, in welchem sich der entartete und verkalkte Talg befindet. Am häufigsten findet man diese Knötchen bei Personen, welche an Schmeerfluß leiden. In manchen Fällen bilden sich aus den ursprünglich kleinen Knötchen auch größere Geschwülste, die man Grützbeutel oder Atherome nennt. Die Behandlung dieser Neubildungen ist eine rein chirurgische. Die kleineren Knötchen müssen mit einem spitzen Messerchen angestochen und ausgedrückt, größere mit dem Messer herausgeschält werden.

VI. Sommersprossen, Pigmentflecken (Leberflecken). Die Sommersprossen kehren nach ihrer Beseitigung mit Aetzmitteln (Quecksilbersublimat und Salicylsäure), durch welche die Oberhaut und das in ihr liegende, die unangenehmen gelben Flecke bildende Pigment entfernt wird, doch immer wieder, sobald sich die Haut regenerirt. Deshalb ist es besser, die Hebra'sche Sommersprossenseife[2]) anzuwenden. Dieselbe wird Abends mit warmem Wasser eingerieben, am nächsten Morgen mit einem trockenen

---

[1]) Resorcin-Salicyl-Schwefelseife, pro Stück 75 Pf.
[2]) Sommersprossen-Seife, pro Stück 50 Pf.

Lappen abgerieben und hierauf mit einfacher überfetteter Seife und lauwarmem Wasser abgewaschen. Auch Pigmentflecke reibt man mit dieser Seife ein.

VII. Frostbeulen kommen an verschiedenen Stellen des Körpers vor, namentlich an jenen, welche vom Herzen am entferntesten oder nur mit dünner Haut bedeckt sind. In kosmetischer Hinsicht stören dieselben durch ihre blaurothe Färbung, namentlich an der Nase, den Ohren und Händen. Sie sind nicht immer Folgen von directen Erfrierungen, sondern treten bei Personen mit weicher Haut und von schlaffer Faser mitunter schon dann auf, wenn das Thermometer noch lange nicht den Gefrierpunkt erreichte; namentlich haben junge Leute in Material- und ähnlichen Geschäften darunter zu leiden, wenn sie sich in ungeheizten Räumen aufhalten und mit nassen und kalten Gegenständen umgehen müssen. Ebenso findet man die frostrothe Nase oft schon bei 3—4 ° R. + nach Einwirkung kühler, feuchter Luft. Um Hautröthungen zu verhüten, werden neuerdings Abends vorzunehmende Einreibungen mit Lanolinsalbe empfohlen. Sind Frostbeulen bereits vorhanden, so hilft das Bestreichen derselben mit **Unguentum oxygenatum**[1]) oder mit **Perubalsamfrostsalbe**[2]), welche aus $0{,}_5$ Acid. nitr., $2{,}_5$ Bals. peruv., $25{,}_{00}$ Lanolin und $22{,}_0$ Vaselin besteht.

VIII. Gelbe Kleienflechte (Pityriasis versicolor). Es ist dies eine, durch einen Pilz (Mikrosporon furfur) hervorgerufene, gelbliche bis bräunliche Hautverfärbung, namentlich an den bedeckt getragenen Theilen des Rumpfes, doch auch auf den Schultern und am Halse, seltener an anderen Körpertheilen. Ursprünglich sind die Flecke nur klein, linsengroß. Später aber nehmen sie größere Hautflächen ein und bei manchen Personen ist die ganze Brust oder der Rücken gelb, mit scharfen Rändern sich von der angrenzenden gesunden Haut abhebend. Diese Flechte läßt sich mit den Fingernägeln leicht wegkratzen, wobei Schüppchen abfallen. In der Wärme verursacht sie Jucken. Um sie zu beseitigen, sind Einreibungen mit **Salicyl-Seife**[3]) nöthig. Nach

---

[1]) Unguentum oxygenatum, pro Blechdose 50 Pf.
[2]) Perubalsamfrostsalbe, 50 Gr. 1 Mk. 25 Pf.
[3]) Salicyl-Seife, pro Stück 50 Pf.

den Waschungen, welche von Zeit zu Zeit wiederholt werden müssen, ist frische Wäsche anzulegen, um einer Neuansteckung vorzubeugen. Ueberhaupt ist die Haut längere Zeit gut zu pflegen und mit überfetteter **Menthol-Eukalyptolseife**[1]) zu waschen.

IX. Insectenstiche. Mitunter entstehen nach Insectenstichen tagelang vorhandene Quaddelnausschläge, welche heftig jucken. Man wasche diese Stellen mit überfetteter **Mentholseife**[2]) und betupfe die Quaddeln nachher mit **Liquor Ammonii caustici.**[3]) Das letztere Mittel, gleich nach dem Stich aufgetupft, verhindert übrigens meist solche Zufälle.

X. Hühneraugen und **Schwielen.** Dieselben vergehen an den Füßen nach wiederholter Anwendung des unter „Fußschweiß" genannten Liquor antihidrohoicus, denn nach dessen Gebrauch schält sich die ganze, in demselben gebadete Haut. Man kann denselben auch aufpinseln und nachdem er 15 Minuten lang einwirkte, abwaschen. Ein sehr zweckmäßiges Mittel ist auch das mit Salicylsäure vermischte Collodium elasticum, unter dem Namen **Berolinum**[4]) bekannt. Dasselbe wird täglich aufgepinselt, und nach 8 Tagen kann man Schwiele oder Hühnerauge mit der durch das Collodium gebildeten dicken Haut abheben.

XI. Warzen sind mitunter, aber leider nicht immer, der äußerlichen Behandlung mit der homöopathischen **Thuja-Tinctur** zugänglich, welche täglich aufgepinselt wird. Auch ist das gleichzeitige innerliche Einnehmen einer Thuja-Potenz zweckmäßig; oder auch von Magnesia carbonica 1. Kommt man damit nicht zum Ziele, so wende man keine scharfen, nicht selten eine Narbe zurücklassenden Aetzmittel an, sondern wasche, wenn größere Hautflächen mit kleinen Warzen besetzt sind, entweder täglich mehrmals mit überfetteter **Salicylseife**[5]) oder bestreiche diese Stellen Abends mit **Salicylseifensalbe**[6]), welche aus $2,_{00}$ Acid. salic., $5,_{00}$ Sapo

[1]) Menthol-Eukalyptolseife, pro Stück 75 Pf.
[2]) Mentholseife, pro Stück 75 Pf.
[3]) Ammonium-causticum-Lösung in Glasstöpselflaschen à 5—15 Gr. 30 Pf., à 25 Gr. 40 Pf.
[4]) Berolinum, pro Flacon 50 Pf.
[5]) Salicylseife, pro Stück 50 Pf.
[6]) Salicylseifensalbe, 25 Gr. 75 Pf.

virid. und $18{,}_{00}$ Vaselin besteht. Einzelne Warzen betupfe man entweder mit **Salicylseifenspiritus**[1]), oder man pinsele täglich das Seite 66 genannte **Berolinum** auf, bis man die Warze ebenso wie ein Hühnerauge abheben kann. In manchen Fällen erfordern Warzen eine chirurgische Behandlung mit dem Galvanocauter.

XII. Fußschweiß. Der Fußschweiß erheischt vor allen Dingen Reinlichkeit; tägliches Waschen der Füße und Wechseln der Strümpfe. Nach dem Abtrocknen und ehe man die Strümpfe anzieht, pudert man die Füße mit **Salicylstreupulver** (Talcum saponato-salicylicum)[2]) ein. Führt bloße Reinlichkeit nicht zum Ziele, so wende man das **Brandau'sche Fußschweißmittel**[3]) an. Dasselbe unterdrückt den Fußschweiß nicht vollständig, denn nach längerem Gehen und körperlichen Anstrengungen dünsten die Füße immer noch in geringem Grade; aber alle, sonst durch den Fußschweiß bedingten Unannehmlichkeiten sind verschwunden. Die Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben. Auch verdirbt dieser Liquor nicht, sondern kann immer wieder benutzt werden.

XIII. Locale Schweißbildung an den Händen, in den Achselhöhlen u. s. w. Schwitzen die Hände übermäßig, so wasche man dieselben Abends mit überfetteter **Benzoë-Seife**[4]) und bepudere sie nach dem Abtrocknen mit dem unter Nr. 2 oben genannten Salicylstreupulver oder reibe nach dem Waschen **Eichhoff's Handschweißwasser**[5]) ein, welches aus $95{,}_{00}$ Spirit. Colon., $2{,}_{0}$ Tannin und $3{,}_{00}$ Essigsäure besteht. In sehr hartnäckigen Fällen kann man auch die Volarfläche der Hand mit dem obenerwähnten Liquor antihidrorrhoicus Brandau (Nr. 3) bepinseln, diesen zehn Minuten einwirken lassen und dann mit lauem Seifenwasser abwaschen. — Bei Schweiß in den Achselhöhlen ist vor dem Gebrauch der sogenannten Schweißblätter zu warnen. Man wasche die Achselhöhlen täglich mit obenerwähnter Benzoëseife und pudere sie mit Salicylstreupulver. Dasselbe gilt für übermäßige Schweiße an den Genitalien, in der Analfalte u. s. w.

---

[1]) Salicylseifenspiritus, 25 Gr. 60 Pf.
[2]) Salicylstreupulver, pro Schachtel 50 Pf.
[3]) Liquor antihidrorrhoicus Brandau, pro Flasche 5 Mk.
[4]) Benzoë-Seife, pro Stück 50 Pf.
[5]) Handschweißwasser, pro Flasche à 100 Gr. 1 Mk.

XIV. Rothe Nase, Acne rosacea; bei Frauen häufig in Folge von Störungen in den Geschlechtsorganen, bei Männern im Verlaufe chronischer Magen- und Darmleiden, und deshalb auch innere Behandlung erheischend. Aeußerlich **Ichthyolsalbe**[1] (5 : 10 Fett) oder auch abendliche Bepinselungen der Nase mit **Ichthyoltinctur**[2], welche aus 8,00 Ichthyol und je 8,00 Spir. vini und Aether sulph. besteht. Hat das Uebel an Ausbreitung gewonnen, namentlich über Wangen und Stirn, so verwendet man überfettete **Ichthyolseife**[3] oder **Resorcin-Salicylschwefelseife**[4] zu Waschungen der rothen Stellen. In sehr hartnäckigen Fällen helfen übrigens vorübergehend oberflächliche Stichelungen der kranken Hautpartieen mit einem Stichelmesser. Nachdem die dadurch hervorgerufene geringe Blutung gestillt ist, bepinselt man die gestichelte Haut mit **Arnica-Collodium.**[5]

XV. Lippenpflege. Die an den Lippen zuweilen entstehenden Bläschenausschläge (Lippenbläschenflechte, Herpes labialis) kommen bei vielen fieberhaften und auch bei einfachen Magenerkrankungen vor. Man betupft dieselben mit etwas Reismehlpuder, so lange noch Bläschen vorhanden sind; die Borken bestreicht man mit 4 %iger **Perubalsamsalbe.**[6] Das letztere Mittel paßt auch gegen geschwürige und rissige Mundwinkel, nachdem man dieselben mit überfetteter **Benzoëseife**[7] gewaschen hat. Bei trockenen, rauhen und rissigen Lippen streicht man Abends vor Schlafengehen Lippenpomade auf, welche keine arzneilichen Zusätze enthalten darf, denn diese zerstören häufig das Oberhäutchen. Am besten ist reines **Mandelcacaoöl**[8], event. in hartnäckigen Fällen die Perubalsamsalbe[6].

XVI. Zahnpflege. Wenn die Zähne schon von Kindheit auf richtig gereinigt würden, so würde man nicht so viele Leute mit defecten Gebissen antreffen. Daß es Menschen mit gesunden und weißen Zähnen giebt, welche die Zähne nie reinigten, ist

[1] Ichthyolsalbe, 25 Gr. 1 Mk.
[2] Ichthyoltinctur, pro 25 Gr. 1 Mk.
[3] Ichthyolseife, pro Stück 60 Pf.
[4] Resorcin-Salicyl-Schwefelseife, pro Stück 75 Pf.
[5] Arnica-Collodium, pro Flacon 1 Mk.
[6] Perubalsamsalbe, 50 Gr. 1 Mk.
[7] Benzoëseife, pro Stück 50 Pf.
[8] Mandel-Cacaoöl, 25 Gr. 40 Pf., 100 Gr. 1 Mk. 25 Pf.

kein Grund, auf die Zahnpflege zu verzichten. Man gewöhne schon Kinder an den Gebrauch der Zahnbürste. Letztere darf nicht zu weich sein. Auch darf man sich nicht darauf beschränken, nur die vordere Zahnfläche zu reinigen. Namentlich muß dies Abends geschehen. Die meisten Menschen legen sich Abends mit ungereinigtem Gebiß zu Bett und geben so den in der Mundhöhle befindlichen Speiseresten und den sich bildenden Säuren Gelegenheit, die Zähne zu zerstören. Personen, welche nach jeder Mahlzeit die Zähne reinigen, bedürfen dazu nur der Bürste und lauwarmen Wassers, so lange die Zähne gesund sind. Sind die Zähne gelb und sollen sie gereinigt werden, so verwende man das aus Lindenkohle und Milchzucker bestehende **Zahnputzpulver.**[1]) Doch muß nach Anwendung dieses Pulvers die Mundhöhle gut ausgespült und das Gebiß durchbürstet werden. Manche Personen vertragen dieses Pulver nicht; für diese ist die **Arnica-Zahnpasta**[2]) zu empfehlen. Sind schon kranke Zähne vorhanden, so genügt das Ausspülen der Mundhöhle mit lauwarmem Wasser nicht. Man setzt in diesem Falle 20—30 Tropfen **Salicylsäure-Zahntinctur**[3]) zu 3 Eßlöffeln voll warmem Wasser, spült damit die Mundhöhle sorgfältig aus, und hierauf wird nochmals mit warmem Wasser nachgespült. — Zahnstein an den Zähnen muß mechanisch vom Zahnarzte entfernt werden. Meist bildet er sich nicht wieder, wenn man die Zähne wöchentlich ein Mal mit **Bruckner's Zahntinctur**[4]), welche Lactis acidum enthält, reinigt. Zehn Tropfen hiervon werden mit einem Eßlöffel voll warmem Wasser gemischt und die Zahnbürste damit befeuchtet. Nach gehörigem Durchbürsten der Zähne wird die Mundhöhle gut mit lauem Wasser ausgespült.

XVII. Nagelpflege. Das Entstehen von sog. Neid- oder Niednägeln an den Fingern verhütet man dadurch, daß man die kleine Hautleiste, welche den Ausläufer der Oberhaut des Fingers bildet und am Nagelfalz sich über den Nagel legt, täglich mit einem stumpfen Instrument etwas nach hinten zurückschiebt

[1]) Zahnputzpulver, pro Schachtel 50 Pf.
[2]) Arnica-Zahnpasta, à Dose 1 Mk.
[3]) Salicylsäure-Zahntinctur, à 100-Gramm-Flasche 1 Mk.
[4]) Dr. Bruckner's Zahntinctur, 50-Gramm-Flacon 50 Pf., 100 Gramm 80 Pf.

und löſt. — Die Nägel ſchneide man rund, am Beſten mit einer **Cowper'ſchen Scheere**[1]), und außerdem entferne man den unter den vorderen Nagelrändern ſich anſammelnden Schmutz mit einem ſtumpfſpitzigen Horn= oder Elfenbeinſtäbchen.

XVIII. Haarpflege. Es giebt trockene, ſpröde Haare, welche des Einfettens unbedingt bedürfen, während bei den meiſten Menſchen vom Haarboden ſo viel Talg abgeſondert wird, um das Haar geſchmeidig zu erhalten, zuweilen ſogar in ſolcher Menge, daß zeitweiſe Waſchungen des Kopfes mit Seifenwaſſer nöthig ſind, um ihn zu reinigen und der Entſtehung von Haarpilzkrankheiten, welche den Haarwuchs zerſtören, vorzubeugen. Man verwendet in dieſem Falle entweder reines, nicht ranziges Olivenöl, oder wenn man den Haarboden anregen und den Haarwuchs befördern will, **Arnica=Haaröl**[2]) oder **Arnica=Pomade.**[3]) Gilt es, Pilzbildungen und Paraſiten auf dem Kopfe zu vertilgen, ſo wendet man **Perubalſam=Haaröl**[4]) an, welches aus $3,_{00}$ Bals. peruv. und $97,_{00}$ Ol. oliv. beſteht. Wer ölige Mittel für das Haupthaar braucht, ſei jedoch daran erinnert, daß gerade hierbei der Kopf wöchentlich mindeſtens ein Mal mit Seifenwaſſer gewaſchen werden muß, um das ranzig werdende Fett zu entfernen, denn die Haare werden ſonſt immer dünner, weil die Haarwurzeln leiden, und die Glatze iſt fertig, ehe man ſich's verſieht. An Stelle der Reinigung mit Seifenwaſſer verwendet man mit Vortheil den **Spiritus saponato-kalinus.**[5]) Derſelbe wird in die Kopfhaut gerieben und nach 10 Minuten mit einem in warmes Waſſer getauchten Flanelllappen wieder ausgewaſchen. Iſt bereits Glatzenbildung oder Haarſchwund eingetreten, ſo iſt die äußerliche Behandlung, je nach der Urſache, verſchieden. Bei paraſitären Krankheiten des Haares muß man allerdings einen Arzt zu Rathe ziehen. Handelt es ſich aber um Verluſt des Scheerhaares bei jungen Leuten und um Nachwachſen ſpärlichen Wollhaares, welches nach

[1]) Cowper'ſche Scheere, à Stück 2 Mk. 75 Pf.
[2]) Arnica=Haaröl, in Flaſchen à

30	50	100	150	200	500 Gramm
0,30	0,75	1,20	1,30	2,25	4 Mark.

[3]) Arnica=Pomade, in Büchſen à 1, 2, 3 Mark.
[4]) Perubalſam=Haaröl, 100 Gramm 1 Mark 20 Pf.
[5]) Spiritus saponato-kalinus, 100 Gramm 80 Pf.

einiger Zeit auch wieder ausfällt, so kann man den Haarboden dadurch kräftigen, daß man denselben wöchentlich ein Mal mit **Menthol-Seife**[1]) wäscht und bei fettigem Haar **China-Essenz**[2]), bei trockenem Haar das unter Nr. 2 S. 70 genannte Arnica-Haaröl oder das unter Nr. 4 S. 70 genannte Perubalsam-Haaröl einreibt. Diese China-Essenz ist auch bei Glatzen älterer Leute oft von Nutzen. — Bei der Schinnenkrankheit des Haarkopfes, welche ebenfalls Dünnerwerden des Haares im Gefolge hat und die mit Hautjucken verbunden ist, genügen in den meisten Fällen regelmäßige Waschungen mit **Menthol-Eukalyptol-Seife**[3]) oder mit **Salol-Seife**[4]). Dieselbe muß aber mindestens 15 Minuten auf den Haarboden einwirken, ehe sie mit lauwarmem Wasser ab- und ausgewaschen wird. Mitunter ist die Schinnenbildung so bedeutend, daß sie förmliche Krusten bildet. In diesem Falle ist das unter Nr. 4 S. 70 genannte Perubalsamöl Abends einzureiben, am nächsten Morgen mit einer von obigen Seifen zu entfernen und dann den Kopf mit **Resorcin-Haarwasser**[5]) zu waschen. Letzteres besteht aus 4,00 Resorcin, 7,00 Ol. Ricini und 92,00 Spirit. Colon.

XIX. Haarfärbemittel. Das unschuldigste Mittel dieser Art ist der frische Saft der Wallnußschaalen, welcher, auf die Haare gebürstet, dieselben hell- bis dunkelbraun färbt. Auch das aus diesen Schalen bereitete **Wallnußextract**[6]) ist für diesen Zweck zu empfehlen. Andere Haarfärbemittel, mit Ausnahme der fast schwarzfärbenden Henna, die man aber nicht selbst auftragen kann, sondern wegen der complicirten Färbungsmethode vom Friseur auftragen lassen muß, können leicht gefährlich werden. Am ehesten wird von Vielen noch die Färbung mit Höllenstein vertragen. Vor der Haarfärbung müssen die Haare sorgfältig mit Seifenwasser gereinigt und getrocknet werden.

XX. Enthaarungsmittel. Bei Frauen ist der Haarwuchs an Stellen, wo er nicht gewünscht wird, mitunter ein arger

[1]) Menthol-Seife, pro Stück 75 Pf.
[2]) China-Essenz, 50 Gramm 50 Pf., 100 Gramm 80 Pf.
[3]) Menthol-Eukalyptol-Seife, pro Stück 75 Pf.
[4]) Salol-Seife, pro Stück 75 Pf.
[5]) Resorcin-Haarwasser, 100 Gramm 1 Mk. 50 Pf.
[6]) Wallnußextract, braun oder dunkelbraun, pro Flacon Mk. 1,75.

Schönheitsfehler. Handelt es sich nur um einzelne Haare, so ist deren Herausziehen mit einer für diesen Zweck construirten **Pincette**[1]) zweckmäßig. Nimmt der Haarwuchs aber größere Flächen ein, so ist die Verwendung eines Depilatoriums zweckmäßig, welches die Haare bis tief in die Follikel hinein zerstört und bei öfterem Gebrauch die Haarpapillen atrophisch macht, sodaß kein Haar mehr wächst. Das beste Depilatorium ist unter dem Namen **Rusma**[2]) bekannt. Dasselbe wird mit Wasser zu einem Brei angerührt und auf die behaarte Stelle aufgestrichen und nachdem es — nicht länger — als 5 Minuten einwirkte, mit lauwarmem Wasser und einem Schwamme entfernt. Die danach mitunter auftretenden Hautreizerscheinungen beseitigt man durch Bestreichen mit Zinksalbe.

XXI. Wundsein der Haut, Wolf, Intertrigo findet sich am häufigsten durch Reibung zweier Hautflächen in der Leistengegend, an den Genitalien, in der Afterkerbe und an anderen Stellen, wo Hautfalten vorhanden sind, wie auch zwischen den Zehen, und kann bei mangelnder Reinlichkeit für corpulente Personen ein sehr qualvolles Leiden sein, namentlich wenn zersetzter Schweiß, Harn, Koth, Ausflüsse aus den Genitalien u. s. w. darauf einwirken. Zur Verhütung dieses Uebels ist tägliche Reinigung dieser Theile mit lauwarmem Wasser und **Thymolseife**[3]) zweckmäßig. Nach dem Abtrocknen bepudert man die Haut mit Reismehlpuder. Letzteres verhindert aber das Wundwerden nicht, wenn bei längerer körperlicher Anstrengung Schweißbildung eintritt. In diesem Falle reibe man alle dem Wundwerden ausgesetzten Theile vor Antritt einer Fußpartie mit **Hamamelis-Salbe**[4]) ein; denn diese schützt. Auch der **Salicylsäuretalg**[5]) erfüllt denselben Zweck. Ist bereits Wundsein eingetreten, so reibt man Abends letzteren Talg reichlich ein und schiebt über Nacht eine Lage entfetteter Watte zwischen die wunden Hautflächen.

[1]) Cilienpincette, à Stück 1 Mk. 75 Pf.
[2]) Rusma, pro Flacon 75 Pf.
[3]) Thymolseife, pro Stück 50 Pf.
[4]) Hamamelis-Salbe, 25 Gr. 60 Pf., 50 Gr. 1 Mk.
[5]) Salicylsäuretalg, pro Dose 50 Pf.

Epistel eines Geistlichen an den Herrn Districtsarzt.

Vor einigen Jahren verhöhnte ein allopathischer Arzt in Württemberg in einem ärztlichen Blatte durch ein Gedicht jene die Homöopathie praktisch ausübenden Geistlichen, welche ihren Gemeindegliedern nicht nur Aerzte der Seele, sondern, wenn es noth thut, auch solche des Leibes sind, worauf einer unserer geschätzten Mitarbeiter folgende poetische Entgegnung einsandte:

Motto: Pectus facit theologum.

„Ich, ein Pastor, soll mich nicht erbarmen
In meiner Herde der Kranken, der Armen?
Kommen ja zu mir in bösen Tagen,
Mir ihre Nöthe und Leiden zu klagen.
Ich bin ihr Nächster, der Arzt der ist fern.
Wer leiht dem Armen sein Wägelein gern,
Um den Doctor herbeizuführen?
Wer bezahlt ihm denn die Gebühren?
Wer giebt das Geld zu den theuren Recepten,
Die man oft tragen muß meilenweit,
Hin und her, o welch' kostbare Zeit! —
Von den apothekar'schen Adepten?
Dieses geschieht oft in ultima hora[1]) —
Und doch periculum est in mora![2]) —
Mit einer Gabe von Aconit,
Wie es uns Hahnemann's Genius rieth,
Kann ich besänft'gen des Fiebers Sturm;
Soll ich nicht helfen dem armen Wurm? —
Aber den Kranken gesund zu machen,
Kommen dann noch diätetische Sachen;
Und wer wird es mir übel deuten,
Wenn ich den schwachen und elenden Leuten
Schicke ein Süppchen für ihren Teller,
Oder ein Gläschen Wein aus dem Keller?
Geb' ich als Zubrot ein trostvolles Wort,
Findet es auch einen fruchtbaren Ort. —
Ist nun mein A und O die Bibel,
Bleibt die Schöpfung doch auch meine Fiebel,
Lese gar gerne im Buch der Natur,

1) In letzter Stunde.
2) Es ist Gefahr im Verzuge.

Lieb' die lebendige Kreatur!
Hörte neben der Psychologie
Physicam auch und Physiologie.
Ein Kolleg, da Student ich gewesen,
Ward über medicina pastoralis[1]) gelesen;
Aber mein Hauptstudium ging erst recht an,
Als erschienen der Hahnemann.
Kennst du die reine Arzneimittellehre,
Hoc monumentum perennius aere?[2])
Wie sich am Menschenleib, dem gesunden,
Wirkend die Kräfte der Mittel bekunden,
Wie sie auf Leib und Gemüth influiren —
Dies Werk kann man nicht ausstudiren.
Der ist ein Meister, der gründlich kennt
Dieses naturfeste Heilfundament! —

Groß ist die milde Macht, erfahren
Hab' ich das nun seit so vielen Jahren;
Hab' mit den Mitteln der Homöopathie
Schon kurirt wohl manch' krankes Vieh —
Und soll den leidenden Menschenkindern,
Wenn sie mich bitten, die Schmerzen nicht lindern?
Soll nicht die einfachen, schlichten Wunden,
Wenn ich sie à la Esmarch verbunden,
Feuchten mit der Arnica Säften?
Spottest der Pflanze mit himmlischen Kräften?
Panacea lapsorum, Arnica montana,
Gloria tua, mehercle, non vana![3])

1) Heilkunde für Geistliche.
2) Dieses Denkmal dauernder als Erz.
3) Des Universalmittels gegen Verletzungen durch Fall,
Der Arnica montana Ruhm, mein Freund, ist kein leerer Schall.

Helf' ich — mach' ich kein Handwerk d'raus,
Nur in dem Nothfall geh' ich in's Haus.
Doch für des kundigen Arztes Fach
Giebt es der Leiden so viele noch, ach!
Weiß drum den Doctor zu respectiren;
Ueber mein bischen Homöopathisiren,
Darum darf er noch lange nicht ruh'n;
Giebt's doch Viel noch für ihn zu thun!
Daß man im Volke d i e Heilkunst liebe,
Die ich in meiner Schwachheit ausübe —
Mancher freilich noch Hülfe hier fand,
Der schon lang ging durch Doctors Hand —
Ist das ein Wunder? Was Hülfe verspricht,
D'rauf ist des Volkes Auge gericht't.
Mancher Arzt hat schon willig erkannt,
Was in des Laien unfertiger Hand
Homöopathie für Dinge vollführt,
Hat sie fleißig dann selber studirt,
Und am Krankenbett executirt:
War er vordem ein verfolgender Saulus,
Ist er nun worden ein gläubiger Paulus,
Und das Volk kommt in hellen Haufen
Zu einem solchen Arzte gelaufen;
Und der Pastor? — Bewußt seiner Mängel,
Grüßt er den Arzt gleichwie einen Engel. —
Freilich giebt's Andre auch, die verdrossen,
Was sie nicht kennen, halten für Possen;
Nennen nur Wissenschaft und exact,
Was hohe Schule ihnen eingepackt.
Sie verspotten die Homöopathie,
Wissen von ihr weder Was noch Wie.
Behohnlächeln den helfenden Pastor gern;
Lächeln auch kann ich — doch H o h n ist mir fern.
Doch zu dem Doctor von solchem Schnitt
Sagt wohl manch Einer: „Gefällst mir nit!“
Er selbst thut die Praxis sich ruiniren,
Und nicht mein klein wenig Praktiziren.
Er selbst ist schuld, wenn ihm sich entziehen
Der Rahm von der Milch, die Kraft von den Brühen. —
Uebrigens ist unser Saeculum[1])
Gar nicht recht günstig dem Geldsäckelum.
Vormalen hieß es: „Galenus dat opem“,[2])
Und wohl auch: „Pastor scit tondere ovem“.[3])
Jetzt aber blüht die Humanitas,[4])
Die wahrhaft thätige Charitas.[5])
Der Arzt ist auch da um der Kranken wegen,
Und nicht der Kranke, den Doctor zu hegen;
Der Pastor soll seine Schäflein wohl weiden,
Sie aber nicht scheeren, um warm sich zu kleiden.
Es bleibt bei dem Sprüchlein: Contenti estote,[6])
Wir soll'n uns begnügen am täglichen Brote. —

Du sagst, ich solle den N ä c h s t e n lieben.
D i e Tugend will ich vor Allem üben.
Wer ist m e i n N ä c h s t e r? Der Arzt oder Kranke?
Du sagst „der Doctor“; o welch' ein Gedanke!
„Der K r a n k e“, sag' ich; bei dem muß ich weilen,
Darf nicht fürnehm vorüber eilen,
Wie einst der Priester und der Leviter,
Die dann beschämte der Samariter. —
Samariter-Schule, welch' köstliches Wort!
Und das Wort ward zur That von Ort zu Ort.
Sieh, ein Professor in deutschen Landen,
Der Volksweh gefühlt und verstanden,
Stieg hernieder vom hohen Stuhle,

1) Jahrhundert.
2) Galen giebt Schätze (i. e. der Arzt verdient viel Geld.)
3) Der Geistliche weiß das Schaf zu scheeren.
4) Menschlichkeit.
5) Barmherzigkeit.
6) Seid zufrieden.

Gründete die Samariter-Schule,
Daß die rechte Barmherzigkeit
Recht werd' geübt und zur richtigen Zeit.
Welch' ein Professor! o weiße Krähe!
Schrien auch die Zünftler gleich Ach und Wehe,
„Noch mehr Pfuscher zu produciren!"
Doch laß sie grollen und raisonniren. —
Hoch Professor Esmarch's Ideal:
Dem Kranken zu dienen, dem armen zumal! —
Und wenn fürder man zu mir spricht:
Warum bleibst du beim Leisten nicht?
Sag' ich mit fröhlichem Angesicht:
Hülfe — leisten ist meine Pflicht. —
Aber sieh nicht scheel auf mich darum;
Pectus facit theologum![1])
War der barmherzige Samariter
Doch auch kein Doctor der Medizin,
Kein hochstudirter und wohlpromovirter;
Und doch war ihm von Gott verlieh'n,
Aus reinem Mitleid mit fremder Qual,
Zu treffen wirksamer Heilmittel Wahl,
Die sammt Verfahrungsart und Gebahrung
Er kennen gelernt von Natur und Erfahrung.

Stuttgart. **Dr. Mossa.**

1) Das Herz macht den Geistlichen (i. e. ein Priester ohne Mitgefühl ist kein Priester).

Medizinische Anekdoten.

Ein gescheidter Doktor.

Bauer: „Sixt, Sepp, unser Viehdoktor, dös is' a g'scheidter Kerl! Wie ich ihn gestern zu meiner kranken Sau g'rufen hab', hat er ihr a Pulver verschrieben und g'sagt: ‚Wenn dös nix hilft, hilft gar nix mehr!' Und richtig, am andern Tag war die Sau hin!"

Arzt zu einem jungen Juristen, der ihm die Schwierigkeiten des rechtswissenschaftlichen Studiums geschildert: „O, glaubst du etwa, lieber Freund, das medizinische Studium sei eine Kinderei. Da irrst du ganz gewaltig! Es ist unglaublich, was heutzutage ein Arzt Alles verstehen muß! Da ist die Anatomie und Chemie, die Pathologie Physiologie und Psychologie, die Pharmakologie und Pharmakognosie, die Psychiatrie, Mikroskopie und Bakteriologie, die Thermometrie und Uroskopie u. s. w., in welcher er beschlagen sein muß.

Jurist: „Du vergaßest eines zu nennen: Die Charlatanerie!"

Boshaft.

Ein Arzt tadelte jüngst in einem Krankenhause die Einrichtungen des Hospitals. Der Direktor hörte ihn, trat heran und bemerkte in liebenswürdigem Tone: „Mein lieber Doktor, wenn ihre Kollegen sämmtlich Ihnen glichen, so könnten wir unser Hospital getrost eingehen lassen . . . ." — „Bitte, bitte," erwiderte bescheiden der Arzt. — „ . . . Und würden an seiner Stelle einen zweiten Kirchhof errichten."

Ein neues Desinfectionsmittel.

Lehrer: „Ich nannte euch in der vorigen Stunde eine Reihe von fäulnißerzeugenden Stoffen; wir kommen nunmehr zu den fäulnißvernichtenden Mitteln. Weiß einer unter Euch mir ein solches zu nennen?" (Tiefes Schweigen).

Lehrer: „Nun, sollte keiner von Euch mir eine Antwort auf meine Frage geben können? Eines kennt Ihr doch gewiß alle!"

Ein Schüler: (eifrig sich meldend) „Den Rohrstock, Herr Doktor!"

Der theure Zahnarzt.

Bauer: „So, was bin ich schuldig für's Zahnziehen?"

Zahnarzt: „Drei Mark, wenn ich bitten darf."

Bauer: „Was!? Drei Mark für einen Ruck, ein Umdrehen mit der Hand! Da macht's unser Dorfschmied billiger. Der strengt sich ganz anders an und zieht einen eine halbe Stunde im Zimmer herum und nimmt nur fünf Groschen."

Denkmalssucht.

„Endlich gedenkt man auch einmal der Aerzte," sagte ein Berliner Arzt nach Einweihung des Denkmals für den berühmten Augenarzt von Gräfe. „Bisher war man gegen den ärztlichen Stand immer undankbar. Während man Berühmtheiten auf anderen Gebieten aller Arten Denkmäler gesetzt hat, ist ein solches für einen berühmten Arzt kaum irgendwo anzutreffen." —

„Diese Zeiten kommen sicher, lieber Doctor," bemerkte eine etwas schnippische Dame, „wenn die Aerzte dafür sorgen, daß weniger Denkmäler auf den Friedhöfen gesetzt zu werden brauchen."

Zum Capitel der Sprachreinigung.

Wie könnte man das Wort „Apotheker" treffend verdeutschen? — Gesundheitswiederherstellungsmittelzusammenmischungsverhältnißkundiger.

Professor: „Sie sehen, meine Herren, wie viele Fremdwörter in der medizinischen Wissenschaft der griechischen Sprache entlehnt sind, und wie sehr die Kenntniß des Griechischen das Verständniß derselben erleichtert. Wie würden Sie, Herr Candidat, z. B. das Wort „Anatomie" auf gut „Deutsch" wiedergeben?"

Candidat: „Mit Aufschneiderei, Herr Professor."

Der schlechte Schlaf.

Professor: „Noch eine Frage: wie steht es mit Ihrem nächtlichen Schlaf?"

Patient: „Mit dem ist es rein gar nichts, Herr Professor!"

Professor: „So, so, das ist freilich sehr schlimm. Woher kommt denn Ihre Schlaflosigkeit?"

Patient: „Ja, wissen sie, Herr Professor, ich bin — Nachtwächter."

Aha.

Der dirigirende Arzt eines Krankenhauses während einer Choleraepidmie zum Oberkrankenwärter: „Nun wie ist das Resultat der letzten Nacht gewesen?"

„Vierundzwanzig Kranke sind gestorben, Herr Doktor."

„Wie, vierundzwanzig? Ich hatte doch gestern für 25 Arznei verschrieben!"

„Ja, Einer hat sie nicht nehmen wollen, Herr Doktor, und der lebt noch."

Er kennt ihn!

Geliebter Onkel! Ich bin heute von solch' entsetzlichen Zahnschmerzen geplagt, daß ich unendlich bedauern muß, Deiner freundlichen Einladung zum Diner nicht folgen zu können.

Dein Neffe.

Lieber Junge! Genire Dich nur nicht, und komme ruhig im Werktagsanzuge, wie Dein Vetter Eugen, welcher seinen Sonntagsrock ebenfalls versetzt hat.

Dein Onkel.

Ein berühmter französischer Arzt und Professor verfocht die Ansicht, daß jede Krankheit einen Entzündungsprozeß darstelle. Beim Seziren eines seiner gestorbenen Patienten fand sich nun von Entzündung keine Spur. Da erklärte er seinen Schülern: „Meine Herren, Sie sehen, unsere Behandlung war höchst wirksam, der Patient ist gestorben, aber er ist geheilt gestorben!"

Anzeigen.

☞ Fortsetzung siehe Seite 78. ☜

Lehrbuch der homöopathischen Therapie. Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Medizin, unter Benutzung der neueren homöopathischen Literatur des In- und Auslandes, nebst einem Abriß der Anatomie und Physiologie des Menschen und einer Anleitung zur klinischen Krankenuntersuchung und Diagnostik, sowie zur Krankenpflege und Diätik, bearbeitet für angehende Aerzte und gebildete Nichtärzte. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 266 anatomischen und pathologischen Abbildungen. 2 Bände. Brosch. 16 M. Geb. 18 M. 50 Pf.

Handbuch der homöopathischen Arzneiwirkungslehre. Nach den vorhandenen Quellen bearbeitet von **Dr. C. Heinigke.** Brosch. 10 M. 50 Pf. Geb. 12 M.

Dr. E. A. Farrington's Klinische Arzneimittellehre. Eine Reihe von Vorlesungen, gehalten am Hahnemann Medical-College in Philadelphia. Phonographirt und herausgegeben mit Hülfe von des Vortragenden Manuscript von **Clarence Bartlett,** M. D., und durchgesehen von **S. Lilienthal,** M. D. Mit einer Lebensskizze des Verfassers von **Aug. Korndörfer,** M. D. Aus dem Englischen übersetzt von **Dr. Hermann Fischer,** homöopathischem Arzt in Westend - Charlottenburg. Brosch. 10 M. Geb. 12 M.

Dr. W. Schwabe's Großer illustrirter Hausthierarzt. Die Verhütung und homöopathische Behandlung der Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hunde und des Geflügels. Nach der sechsten Auflage des Dr. Schwabe'schen Illustrirten Hausthierarztes vollständig neu bearbeitet und vermehrt. Mit 76 Abbildungen. Brosch. 5 M. Geb. 6 M., mit **Löbe, Dr. William,** „Unsere Hausthiere", zusammen, gebunden 10 M.

☛ **Sämmtliche vorgenannten Bücher können sowohl direct vom Verleger derselben, Dr. Willmar Schwabe in Leipzig, wie auch durch jede solide Buchhandlung bezogen werden.**

Homöopathisches Vademecum.

Preis 1 Mark.

Vademecum, zu Deutsch: „Geh' mit mir! Begleite mich!" so hat die homöopathische Central-Apotheke von **Dr. Willmar Schwabe** in **Leipzig** eine in achtzigtausend Exemplaren gedruckte Broschüre genannt, welche eine Berichtigung der über die homöopathische Heilmethode irrigen Anschauungen und Vorurtheile und eine Geschichte der Homöopathie enthält. Es befindet sich in derselben die Lebensgeschichte des Stifters der Homöopathie **Dr. Samuel Hahnemann**, und sein Heilverfahren wird wissenschaftlich begründet; es wird an der Hand von geschichtlichen Thatsachen Alles widerlegt, was seine Verleumder gegen ihn vorgebracht haben. Es werden die verschiedenen Heilmethoden geschildert und der Werth der Homöopathie jeder derselben gegenüber dargethan. Zum Schluß wird die gegenwärtige Homöopathie beschrieben und genau angegeben, wie man sich mit ihr bekannt macht.

Homöopathische Arznei-Tabletten.

Diese neue eingeführten Arznei-Tabletten, welche aus homöopathischen Verreibungen in der dritten und sechsten Decimalstufe hergestellt werden, sind 9 Millimeter breit und 3 Millimeter dick und wiegen 25 Centigramm. Sie gestatten also das Einnehmen einer genau gewogenen Arzneimenge, von der nicht, — wie bei dem Einnehmen „einer Messerspitze voll," — zu wenig oder zu viel verabreicht, oder etwas verschüttet werden kann. Für Kinder, welche sich nicht selten gegen das Einnehmen von Arzneien sträuben, sind sie also das am bequemsten zu verabreichende homöopathische Arzneipräparat, welches süß schmeckt und leicht auf der Zunge zergeht. Auch für die Reise ist die Tablette das zweckmäßigste Arznei-Präparat.

Wir können dieselben von jetzt ab in Folge Aufstellung neuer, verbesserter Herstellungsmaschinen zu den wesentlich ermäßigten Preisen von 75 Pf. pro Schachtel mit ca. 80 Stück Inhalt und 20 Pf. pro Cylinder mit ca. 12 Stück Inhalt abgeben. Nur für Pepsin-Tabl. D. 1 bleibt der bisherige Preis von 100 Pf. pro Flasche bestehen.

Namentlich sei aufmerksam gemacht auf:

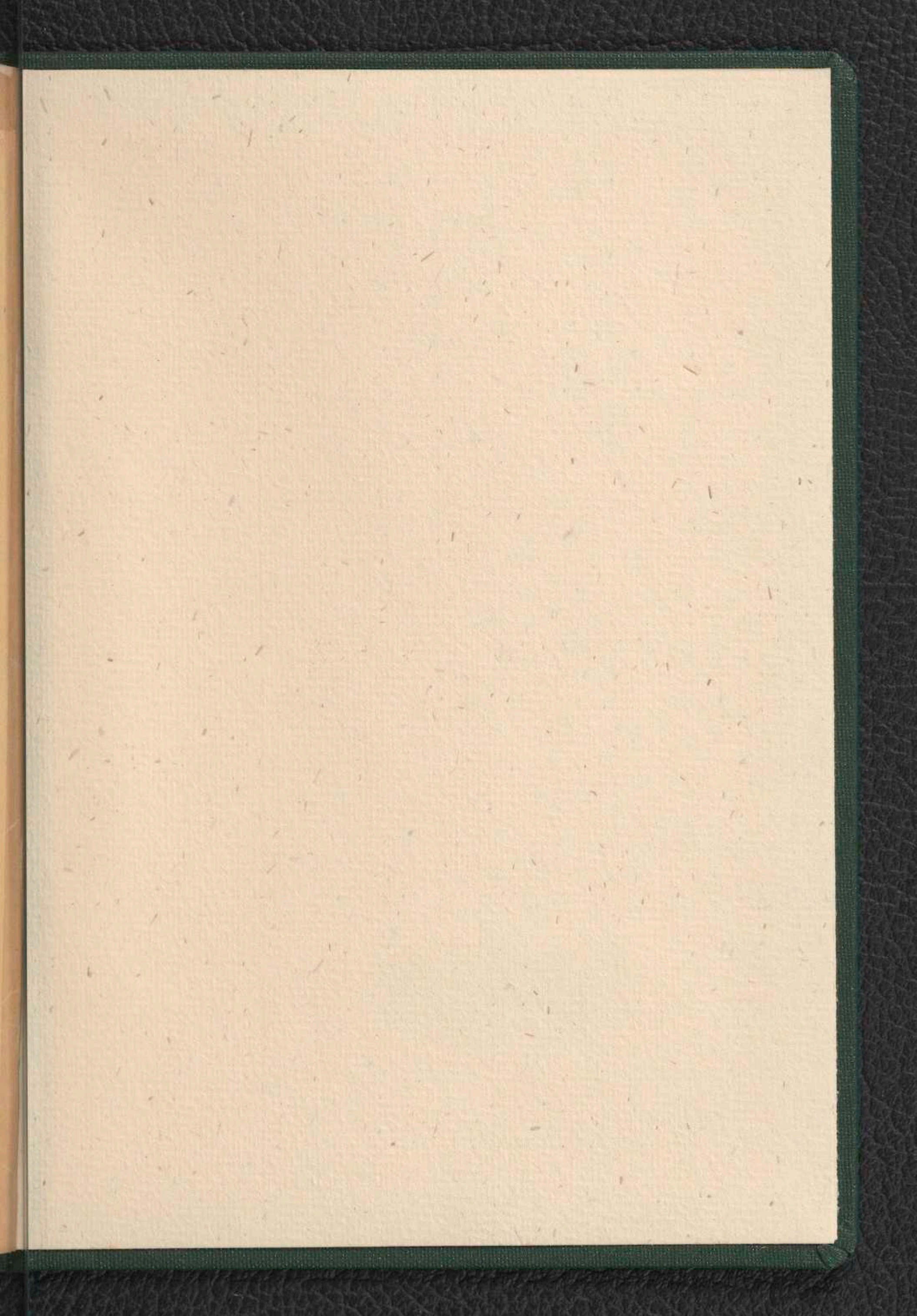
Ammonium bromatum-Tabletten, Hauptmittel gegen **Heiserkeit**;

Camphora-Tabletten gegen **Cholerine**, **Heufieber**, sowie auch gegen **Erkältungen**;

Tabletten

sämmtlicher Schüßlerschen Functionsheilmittel.

JZ
















Freie Universität Berlin